

**Bezugsgebühr:**  
 Einmalig 20 Pf. für die 1. Jahrgangszahl.  
 Die „Dresdener Nachrichten“ erscheinen täglich, außer an Feiertagen, in der Morgen- und in der Abend-Ausgabe. Die Morgen-Ausgabe ist für die Subskribenten gratis, die Abend-Ausgabe kostet 10 Pf. pro Jahrgang. Die Subskribenten erhalten außerdem gratis eine Probe-Ausgabe der „Dresdener Nachrichten“.

# Dresdener Nachrichten

**Anzeigen-Carif.**  
 Ermäßigung von Anzeigen bis zum 1. September. Die 1. Zeile kostet 10 Pf. pro 1000 Buchstaben. Die 2. bis 4. Zeile 8 Pf., die 5. bis 10. Zeile 6 Pf., die 11. bis 20. Zeile 5 Pf., die 21. bis 30. Zeile 4 Pf., die 31. bis 40. Zeile 3 Pf., die 41. bis 50. Zeile 2 Pf., die 51. bis 60. Zeile 1 Pf., die 61. bis 70. Zeile 1/2 Pf., die 71. bis 80. Zeile 1/3 Pf., die 81. bis 90. Zeile 1/4 Pf., die 91. bis 100. Zeile 1/5 Pf. pro 1000 Buchstaben. Die 1. Zeile kostet 10 Pf. pro 1000 Buchstaben. Die 2. bis 4. Zeile 8 Pf., die 5. bis 10. Zeile 6 Pf., die 11. bis 20. Zeile 5 Pf., die 21. bis 30. Zeile 4 Pf., die 31. bis 40. Zeile 3 Pf., die 41. bis 50. Zeile 2 Pf., die 51. bis 60. Zeile 1 Pf., die 61. bis 70. Zeile 1/2 Pf., die 71. bis 80. Zeile 1/3 Pf., die 81. bis 90. Zeile 1/4 Pf., die 91. bis 100. Zeile 1/5 Pf. pro 1000 Buchstaben.

**Lobeck & Co.**  
 Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.  
**Chocoladen, Cacaos, Desserts.**  
 Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

**Glaswaaren**  
 jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes empfohlen in reichhaltiger Auswahl.  
**Wilh. Rühl & Sohn, Königl. Hoflieferanten, Neumarkt 11. Fernsprechatelle A. I. 6081.**

**Carl Tiedemann, Hoflieferant, Gebr. 1833.**  
 Weltausstellung Paris 1900 Goldene Medaille.  
 Der beste Fußbodenanstrich ist **Tiedemann's Bernstein-Oellack** mit Farbe: schnell trocknend, nicht nachziehend.  
 Musterfr. 10, Anstaltstr. 18, Postfach Nr. 12, Chemnitz. (Gasse Obriß) und in anderen Provinz- und Auswärtigen Orten.

**Julius Schädlich**  
 Am See 16, part. u. I. Et.  
**Beleuchtungs-Gegenstände**  
 für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

**Jagdtoppen \* Jagdmäntel \* Jagdanzüge \* Jagdhüte**  
 sowie alle Jagd-Ausrüstungs-Artikel empfiehlt **Jos. Fiechl** aus **Tirol, Schlossstrasse 23, part. und I. Etage.**

**Nr. 240. Spiegel:** Landwirtschaft u. Staatswirtschaft. Kriegsmittel. Febr. v. Dausen. Winterfahrplan. Wutmaßl. Witterung. Nimmlich warm. Gewitterneigung. **Samstag, 31. August 1902.**

**Wochenabonnements zu 25 Pfg.**  
 beginnen mit jeder Sonnabend-Nummer und müssen daher bei der Hauptgeschäftsstelle, einer der Annahmestellen einem Austräger oder Kommissionär spätestens bis **freitag Mittag** bestellt werden.

**Landwirtschaft und Staatswirtschaft.**

Eines der Hauptargumente Derjenigen, die das Deutsche Reich auf die Bahn der Vernachlässigung der Sorge um seine landwirtschaftliche Leistungsfähigkeit drängen wollen, ist das, daß Deutschland sich zur Zeit zu einem Industrie- und Handelsstaat entwickle und daß diese Entwicklung, welche die Zukunft des deutschen Volkes sicher stelle, in keiner Weise gehemmt werden dürfe. Das Bestreben der Politik, die dieser Maxime huldigen, geht darauf aus, die deutsche Industrie und den deutschen Handel in die Lage zu versetzen, die Konkurrenz auf dem Weltmarkte zu überflügeln und durch den Massenverkauf von in Deutschland angefertigten Industrieartikeln jeder Art möglichst große Summen Geld, möglichst starke finanzielle Profite für die deutschen industriellen Unternehmer und Händler zu erlangen. Das Zusammenballen großen mobilen Kapitals in Deutschland ist das Ziel dieser wirtschaftlichen Bestrebungen, denen der Staat schon aus eigenem Interesse keine Förderung angeben lassen mußte, weil bei ihm selbst ein stets wachsendes Geldbedürfnis sich geltend macht, das nur durch die Kräftigung der Elemente befriedigt werden kann, die das Zusammenballen großen Geldes aus allen Theilen der Erde nach Deutschland durch den Verkauf deutscher Industriewaren und Produkte, durch das Erwerben ausländischer Rententitel bewirken. Der Geldstrom, den die industrielle und handelswirtschaftliche Tätigkeit der deutschen Unternehmer nach Deutschland leitet, wiewohl befruchtend in Deutschland selbst, und es wäre verfehlt, wollte man den großen Segen der Entwicklung, welche das deutsche Wirtschaftsleben nach der angegebenen Richtung hin genommen hat, irgendwie verkennen. Fast alle Stände des Reiches haben an dem Aufschwung, den das industrielle und handelswirtschaftliche Aufblühen Deutschlands mit sich brachte, mehr oder weniger theilgenommen, besonders aber der Stand der Arbeiter, für den durch eine leistungsfähige Industrie in einer Weise gesorgt werden konnte, wie das in anderen Ländern bisher noch nicht möglich war. Zwei große Verfassungen wurden indeß von dem Segen dieser Entwicklung nicht berührt: der kleine deutsche Mittelstand und die Landwirtschaft, d. h. alle diejenigen Elemente, welche auf ihren festen Wohnsitz, ihr nicht sehr ertragreiches Gewerbe, ihren bestimmten Acker, ihren alten Handwerksberuf angewiesen sind, die wachsende Verbilligung aller Waaren und Produkte, welche der kapitalkräftige Handel vom Ausland importierte, ihre Existenz bedroht haben. Mit dem industriellen und handelswirtschaftlichen Aufschwung ging ein Nothstand, ein bedenklicher Rückschritt der altergelebten kleinen Gewerbe, des Handwerksberufes und des Bauernstandes, Hand in Hand, und er nahm für die Landwirtschaft in einer besonders auffälligen Weise zu, als mit der Handelsvertragspolitik Capriani's die Zollschranken der Bismarck'schen Aera eliminiert und die gesammte ausländische Ackerproduktion gegen die heimische Landwirtschaft auf dem deutschen Markt zu preisdrückender Tätigkeit angeboten wurde.

Seinerzeit für das Deutsche Reich die Nothwendigkeit vor, die deutsche Industrie durch Schutzzölle gegenüber den ausländischen Industrien zu erhalten und erstarren zu lassen, so steht es jetzt vor der Aufgabe, den Ruin der deutschen Landwirtschaft zu verhindern. Für einen unbefangenen Beurtheiler kann es keine Frage sein, welches Element für die Erhaltung des Staatsganges bedeutsamer in's Gewicht fällt, die fluktuierende Masse der großen Städte oder eine auf Grund und Boden anhängige, in Klein-, Mittel- und Großbesitz vertheilte landwirtschaftliche Bevölkerung, welche zugleich das Rückgrat der Volksgesundheit und der Volkswirtschaft, derjenige Theil des Volkes ist, der durch seinen Landbesitz am meisten an der Erhaltung der bestehenden Zustände interessiert ist. Die Widerstandskraft eines Volkes gegenüber äußeren unvorhergesehenen Ereignissen ruht nicht auf dem Großunternehmertum und den von ihnen abhängigen industriellen Arbeitern, sondern vorzugsweise auf der Masse der Besitzer kleinerer oder größerer landwirtschaftlicher Betriebe. Die Bauern sind es noch immer und werden es noch immer sein, die, wenn alle anderen Nahrungsmitteln eines Landes erschöpfen werden sollten, durch ihren Ackerbau aus dem Boden dasjenige herausziehen, was ein Volk zum Essen nöthig hat, und was man mit noch so viel industrieller Tätigkeit nicht erzeugen kann. Doch der Grund und Boden gut und ertragreich von einer großen und dichten Bevölkerung besetzt werde, ist trotz aller Handelsbeziehungen und Handelsvereinfachungen doch noch immer die Hauptsache. Denn wenn erst ein Volk durch Vernachlässigung der eigenen Landwirtschaft darauf angewiesen ist, seine Lebensmittel aus fremden Ländern zu beziehen, so geräth es von diesen Produzenten des Auslandes in eine unerhörte Abhängigkeit und ist der Auswucherung auf Gnade und Ungnade

Preis gegeben. Das sieht man jetzt am besten bei Indien, aus dem England viel Hunderte von Millionen an barem Gelde herauswirtschaftet, und alles dieses Geld dient in der Hauptsache nur dazu, daß die Indier die ihnen auf englischen Schiffen zugeführte Nahrung bezahlen, die indeß nicht hinreicht, sie vor Hunger zu bewahren. Wenn das Deutsche Reich erst einmal in das Stadium einer Entwicklung gekommen ist, den ausländischen Produzenten durch Vermittelung einheimischer oder auswärtiger Händler seine Nahrungsmittel bezahlen zu müssen, so kann ihm das Ausland den beliebigen Preis vorschreiben, und dies wird als der wirtschaftlich Stärkerer Alles daran setzen, das jetzt in Reichthum erblühende deutsche Land in völlige Verarmung zu versetzen. Eine Bevölkerung, welche ihre Nahrung theuer an das Ausland bezahlen muß, kann keine Industrie hervorbringen oder auch nur aufrecht erhalten. Das Alles wird anders, wenn der Geldstrom, welchen die Industrie und der Handel von auswärts in's Land leiten den heimischen Produzenten, der heimischen Landwirtschaft, zu Gute kommt. Ein leistungsfähiger deutscher Bauernstand ist der beste Abnehmer von Industriewaren in den Zeiten industrieller Krisen. Der Bauernstand wird aber nur dann leistungsfähig bleiben, wenn man ihm die erdrückende auswärtige Konkurrenz fernhält, die es bewirkt, daß jetzt die Bauernwirtschaften, mögen sie nun gering oder stark hypothekarisch belastet sein, nicht genug finanziellen Ertrag abwerfen, um bei der starken Entwerthung des Geldes ihre Existenzkraft und ihre wirtschaftliche Selbstständigkeit zu erhalten. Wie groß die wirtschaftliche Depression ist, welche die deutsche Landwirtschaft zu Boden drückt, hat die Enquete des Deutschen Landwirtschaftsrathes ameislos dargelegt. In einem kürzlich erschienenen Werke von Fuchsle, „Landwirtschaftliche Reinertragsberechnungen“, das im Verlage von Gustav Fischer in Jena erschienen ist, wird die Gefährdung der Existenz der landwirtschaftlichen Betriebe besonders klar veranschaulicht. Allen, welche in dieser Zeit sich ein sicheres Urtheil über die Agrarnoth verschaffen wollen, mag die Rektüre dieses kleinen Werkes empfohlen werden.

Der Zolltarif der verbündeten Regierungen ist ein Mittel, um die landwirtschaftliche Nothlage zu beseitigen. Er ist kein leicht zu handhabendes Mittel und kein leicht zu schmeibendes. Denn nicht der Bundesrath, auch der Reichstag giebt hierbei seine Stimme ab. Aber noch andere Maßnahmen, über welche das Parlament keine Mitbestimmung besitzt, stehen zur Beseitigung der Nothlage zur Verfügung. Die Eisenbahntarife beispielsweise werden von der Regierung ganz autokratisch festgelegt. Durch eine bloße Erhöhung der Tarife auf vom Auslande importierte landwirtschaftliche Produkte können die Regierungen jederzeit der deutschen Landwirtschaft einen von keiner Seite anfechtbaren Schutz verschaffen, und es ist nicht einzusehen, weshalb man diesen Weg nicht bereits längst beschritten hat.

**Neueste Drahtmeldungen vom 30. August.**

**(Nachst. eingehende Depeschen befinden sich Seite 4.)**  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Als bei der heutigen Parade am Tempelhofer Felde das 1. Garde-Regiment antrat, sprengte der Kaiser, mit dem Reichshofkammerrath in der Bedienung, zu diesem hinüber und führte es dem König von Italien vorbei, wie auch die Kaiserin und die ganze Suite, schritt. Daselbst trat der Kronprinz von Sachsen, der die Uniform des Garde-Schützen-Regiments trug, bei dieser Truppe, bei der er à la suite geführt wird. Die gesammte Infanterie des Gardekorps führte bei dieser Parade zum ersten Male den neuen Grif bei Paradeuniform (Unterarmen des Gendarmen in senkrechter Stellung vom Gewehr über und zusammen mit der linken Hand in Schulterhöhe) aus. Nach der Parade hielt der Kaiser mit dem König von Italien an der Spitze der kaiserlichen Begleitung im Mittagstafel, Abends großer Zapfenstich auf der Wache bei Potsdam. — Die Abreise des Königs von Italien erfolgt morgen Vormittag.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Die „National-Zeitung“ schreibt: Der Gegenstand, den Kaiser Wilhelm am italienischen Königshof machen will, wird, seinem Vernehmen nach, im nächsten Jahre erfolgen. Die Meldung auswärtiger Blätter, wonach der Deutsche Kaiser bereits im November dieses Jahres sich nach Italien begeben soll, sind unzutreffend; auch entspricht es dem ihr Befehle der Monarchen bestehenden Brauche, daß die Erwiderung in dem auf den ersten Besuch folgenden Jahre stattfindet. Es empfiehlt sich um so mehr, die falschen Gerüchte zu widerlegen, weil derartige Ausstreunungen auch den Zweck haben könnten, später daran anzuknüpfen, um unzutreffende Kombinationen herzustellen.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser und der Kronprinz treffen am 20. Oktober zur Theilnahme an der diesjährigen Jagd in Hankenburg am Harz ein. — Es wird bestätigt, daß die Entscheidung in der Löhning-Affaire zu Gunsten des Oberpräsidenten v. Bitter gefallen. Der Entscheidung des Kaisers ging eine Befehlsgebung der Angelegenheit mit dem Grafen Hilow voraus. Die Verlobung Löhning's war insofern von Bedeutung, als sich in ihr ungewöhnlich eine Verbindung des Geheimen Oberfinanzrathes und Provinzial-Steuerdirektors Löhning mit der Braut Löhning's größtentheils polnisch da die Verwandtschaft der Braut Löhning's der polnischen Herkunft ist. Es konnte dies bei der momentanen Lage der polnischen Verhältnisse nicht als erwünscht angesehen werden. Auch habe das Vorgehen der Presse gegen Herrn v. Bitter unangenehm berührt, da der König in der Hordierung der Presse, Bitter solle entamert werden, einen Eingriff in seine Nachbegriffe gesehen habe. — Wie aus Gumbinnen gemeldet wird, ist auch der Oberleutnant Hildebrandt wegen der Vorgänge bei seiner Abreise von Gumbinnen verabschiedet worden. — Der Gouverneur von Deutsch-Schlesien, Oberst Lentwein, ist gestern an Bord des Postdampfers „Alexander Wörmann“ in Hamburg eingetroffen und kommt demnächst nach Berlin. — Durch kaiserliche Verordnung wird bestimmt, daß vom 1. September an die Deutschen und die deutschen Schutzgenossen im Königreich Serbien die dort von Großbritannien eingeführten Gerichte unterworfen sind. Berlin. Von der in Lissabon aufsteigenden Cholera ist auch das Schutzgebiet Portugals nicht verschont geblieben. Unter der chinesischen Bevölkerung der Umgegend von Timau kommen seit Mitte dieses Monats täglich einige Todesfälle (5 - 10) an der Cholera vor. Auch unter den Europäern, besonders bei dem Baupersonal, das mit den Chinesen am nächsten in Verbindung steht, sind bereits Todesfälle zu beklagen. Es sind in der Zeit vom 18. bis 20. d. M. in Timau an der Cholera verstorben: Monteur Bruno Röhrl, Baumeister Franz Bendor aus Halle, Kaufmann Franz aus Hamburg, Arbeiter Karl Georg Vogemann aus Bremerhaven. Die Benachtheiligung der Angehörigen ist durch das Reichsministerium direkt veranlaßt. Da jetzt mit Ende August die Regenzeit ausbricht, pflegt und damit ein totaler Witterungs-Umstich eintritt (Wetter nördlicher Wind), ist zu hoffen, daß die Krankheit, die bis jetzt auch unter den Chinesen nach Meldungen des Gouvernements keinen epidemischen Charakter angenommen hat, keine weitere Ausbreitung annehmen wird.  
 Hamburg. Die Hamburg-Amerika-Linie wird in nächster Zeit ihre aufbelegten Schiffe zur Vermeidung eines eintretenden Krachensandranges, bei dem namentlich große Getreide-mengen in Frage kommen, wieder in Dienst stellen.  
 Danabück. (Priv.-Tel.) Unter dem künftigen Leder-Großhändler Jaksch ist ein Steckbrief erlassen worden. Die Forderungen sollen mehr als 100000 Mark betragen. Jaksch hat sich wahrscheinlich nach Kurland gewandt.  
 Köln. (Priv.-Tel.) Bei dem in verfloßener Nacht über das sogenannte Vorgebirge am Niederrhein niedergegangenen Gewitter hat der Blitz mehrfach geschlagen. In Brühl ist eine Fuderfabrik gegen Mitternacht in Flammen aufgegangen. Ein großes Dreifachlager brannte noch; der Schaden ist bedeutend. Bei Heil wurde ein Matrose auf dem Verdeck eines Schiffes vom Blitz getroffen und sofort getödtet. — Nach Meldungen der Köln. Zeitung aus Petersburg bezieht die russische Regierung, eine 6000 Mann starke Truppenabtheilung den Norden an den belandischen Grenzgebieten entgegenzuschicken, da diese durch fortwährende Plünderung und Abhildung der Bevölkerung ganzer Ortlichkeiten dem russischen Reich ungemein gefährlich geworden sind.  
 Kassel. Zwischen Kassel und Guxhagen entgleiste heute die Lokomotive des Nachmittags 1 Uhr 35 Minuten hier vollen thüringischen Schnellzuges und verurlichte eine mehrstündige Betriebsstörung. Der Materialschaden ist bedeutend. Verletzt wurde Niemand.  
 Prag. (Priv.-Tel.) Die Redaktion des Prager „Polizei-Anzeigers“ wurde dem Kommissar Trojenski übergeben.  
 Paris. (Priv.-Tel.) Im französischen Kongreßgebäude sind neuerdings Unruhen ausgebrochen. Mehrere Hundert Eingekerkerte traten, unterstützt von englischen Anwälten, eine französische Niederlassung an, wobei eine Anzahl Franzosen niedergemetzelt wurde. Eine französische Hilfskolonne, die in Entschlossenheit herbeieilte, mußte sich wieder zurückziehen.  
 Le Kerral. Beim Empfang französischer Fotografen an Bord des italienischen Kreuzers Carlo Alberto ankerte Marconi, er stehe täglich mit einer bei Anwesenheit gelegener Station in Verbindung. Er habe auf diese Weise die Ankunft des Königs Victor Emanuel in Berlin erhalten. Marconi fügte hinzu, er habe das Problem der Unabhängigkeit mehrerer selbstständiger Mittelungen gelöst.  
 Madrid. Die mit der Angelegenheit der Grenzüberlassung der Bank von Spanien beauftragte Kommission vertritt sich betrefis der Errichtung einer Grenzüberlassung in Paris günstig aus. Weitere Niederlassungen sollen später in Berlin und London errichtet werden.  
 Haag. Die Auzengenerale sind nach einer Besprechung mit den Varendelgeirten nach London abgereist, werden aber binnen Kurzem hierher zurückkehren. — Der frühere Präsident Steijn wird sich, wenn sein Gesundheitszustand es erlaubt, Mitte September nach Montreu begeben.  
 London. (Priv.-Tel.) Lord Roberts wird, außer dem Reichsminister Prodrick, von folgenden Ministern nach Deutschland begleitet werden: Generalleutnant Mellor-Steuern, Archibald von Hamilton, Oberst Slater und Leutnant Marwood.  
 London. (Priv.-Tel.) „Daily Mail“ bezieht die in mexicanische Frage und meint, die letzte Phase sei sehr gefährlich, wenn Frankreich seine Politik nicht ändere. Ein Konflikt werde unvermeidlich sein, falls die republikanische Revolution ihre Expansionspolitik fortsetze. Das Reich lacht darüber, daß Frankreich beabsichtige, seine ostasiatischen Beziehungen durch eine Annexion von hiamenschem Gebiet zu vergrößern.  
 Kopenhagen. Der König empfing heute Vormittag auf Schloß Bernstorff aus Anlaß seines heutigen Geburtstag General-Rubilans Sammler hier garnisonirenden Generale. Konstantinowel. (Priv.-Tel.) Die Stadt Mian Kanton, die etwa 3 Kilometer von der gleichnamigen Station der Anatolischen Bahn entfernt liegt, steht seit Mittwoch Abend in Flammen. Mehrere Tausend Häuser sind bisher eingeschert worden. Auch heute konnte der Wuth des Feuers noch nicht Einhalt gethan werden.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Am 1. September. — Die 1. Garde-Regiment antrat, sprengte der Kaiser, mit dem Reichshofkammerrath in der Bedienung, zu diesem hinüber und führte es dem König von Italien vorbei, wie auch die Kaiserin und die ganze Suite, schritt. Daselbst trat der Kronprinz von Sachsen, der die Uniform des Garde-Schützen-Regiments trug, bei dieser Truppe, bei der er à la suite geführt wird. Die gesammte Infanterie des Gardekorps führte bei dieser Parade zum ersten Male den neuen Grif bei Paradeuniform (Unterarmen des Gendarmen in senkrechter Stellung vom Gewehr über und zusammen mit der linken Hand in Schulterhöhe) aus. Nach der Parade hielt der Kaiser mit dem König von Italien an der Spitze der kaiserlichen Begleitung im Mittagstafel, Abends großer Zapfenstich auf der Wache bei Potsdam. — Die Abreise des Königs von Italien erfolgt morgen Vormittag.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Die „National-Zeitung“ schreibt: Der Gegenstand, den Kaiser Wilhelm am italienischen Königshof machen will, wird, seinem Vernehmen nach, im nächsten Jahre erfolgen. Die Meldung auswärtiger Blätter, wonach der Deutsche Kaiser bereits im November dieses Jahres sich nach Italien begeben soll, sind unzutreffend; auch entspricht es dem ihr Befehle der Monarchen bestehenden Brauche, daß die Erwiderung in dem auf den ersten Besuch folgenden Jahre stattfindet. Es empfiehlt sich um so mehr, die falschen Gerüchte zu widerlegen, weil derartige Ausstreunungen auch den Zweck haben könnten, später daran anzuknüpfen, um unzutreffende Kombinationen herzustellen.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser und der Kronprinz treffen am 20. Oktober zur Theilnahme an der diesjährigen Jagd in Hankenburg am Harz ein. — Es wird bestätigt, daß die Entscheidung in der Löhning-Affaire zu Gunsten des Oberpräsidenten v. Bitter gefallen. Der Entscheidung des Kaisers ging eine Befehlsgebung der Angelegenheit mit dem Grafen Hilow voraus. Die Verlobung Löhning's war insofern von Bedeutung, als sich in ihr ungewöhnlich eine Verbindung des Geheimen Oberfinanzrathes und Provinzial-Steuerdirektors Löhning mit der Braut Löhning's größtentheils polnisch da die Verwandtschaft der Braut Löhning's der polnischen Herkunft ist. Es konnte dies bei der momentanen Lage der polnischen Verhältnisse nicht als erwünscht angesehen werden. Auch habe das Vorgehen der Presse gegen Herrn v. Bitter unangenehm berührt, da der König in der Hordierung der Presse, Bitter solle entamert werden, einen Eingriff in seine Nachbegriffe gesehen habe. — Wie aus Gumbinnen gemeldet wird, ist auch der Oberleutnant Hildebrandt wegen der Vorgänge bei seiner Abreise von Gumbinnen verabschiedet worden. — Der Gouverneur von Deutsch-Schlesien, Oberst Lentwein, ist gestern an Bord des Postdampfers „Alexander Wörmann“ in Hamburg eingetroffen und kommt demnächst nach Berlin. — Durch kaiserliche Verordnung wird bestimmt, daß vom 1. September an die Deutschen und die deutschen Schutzgenossen im Königreich Serbien die dort von Großbritannien eingeführten Gerichte unterworfen sind. Berlin. Von der in Lissabon aufsteigenden Cholera ist auch das Schutzgebiet Portugals nicht verschont geblieben. Unter der chinesischen Bevölkerung der Umgegend von Timau kommen seit Mitte dieses Monats täglich einige Todesfälle (5 - 10) an der Cholera vor. Auch unter den Europäern, besonders bei dem Baupersonal, das mit den Chinesen am nächsten in Verbindung steht, sind bereits Todesfälle zu beklagen. Es sind in der Zeit vom 18. bis 20. d. M. in Timau an der Cholera verstorben: Monteur Bruno Röhrl, Baumeister Franz Bendor aus Halle, Kaufmann Franz aus Hamburg, Arbeiter Karl Georg Vogemann aus Bremerhaven. Die Benachtheiligung der Angehörigen ist durch das Reichsministerium direkt veranlaßt. Da jetzt mit Ende August die Regenzeit ausbricht, pflegt und damit ein totaler Witterungs-Umstich eintritt (Wetter nördlicher Wind), ist zu hoffen, daß die Krankheit, die bis jetzt auch unter den Chinesen nach Meldungen des Gouvernements keinen epidemischen Charakter angenommen hat, keine weitere Ausbreitung annehmen wird.  
 Hamburg. Die Hamburg-Amerika-Linie wird in nächster Zeit ihre aufbelegten Schiffe zur Vermeidung eines eintretenden Krachensandranges, bei dem namentlich große Getreide-mengen in Frage kommen, wieder in Dienst stellen.  
 Danabück. (Priv.-Tel.) Unter dem künftigen Leder-Großhändler Jaksch ist ein Steckbrief erlassen worden. Die Forderungen sollen mehr als 100000 Mark betragen. Jaksch hat sich wahrscheinlich nach Kurland gewandt.  
 Köln. (Priv.-Tel.) Bei dem in verfloßener Nacht über das sogenannte Vorgebirge am Niederrhein niedergegangenen Gewitter hat der Blitz mehrfach geschlagen. In Brühl ist eine Fuderfabrik gegen Mitternacht in Flammen aufgegangen. Ein großes Dreifachlager brannte noch; der Schaden ist bedeutend. Bei Heil wurde ein Matrose auf dem Verdeck eines Schiffes vom Blitz getroffen und sofort getödtet. — Nach Meldungen der Köln. Zeitung aus Petersburg bezieht die russische Regierung, eine 6000 Mann starke Truppenabtheilung den Norden an den belandischen Grenzgebieten entgegenzuschicken, da diese durch fortwährende Plünderung und Abhildung der Bevölkerung ganzer Ortlichkeiten dem russischen Reich ungemein gefährlich geworden sind.  
 Kassel. Zwischen Kassel und Guxhagen entgleiste heute die Lokomotive des Nachmittags 1 Uhr 35 Minuten hier vollen thüringischen Schnellzuges und verurlichte eine mehrstündige Betriebsstörung. Der Materialschaden ist bedeutend. Verletzt wurde Niemand.  
 Prag. (Priv.-Tel.) Die Redaktion des Prager „Polizei-Anzeigers“ wurde dem Kommissar Trojenski übergeben.  
 Paris. (Priv.-Tel.) Im französischen Kongreßgebäude sind neuerdings Unruhen ausgebrochen. Mehrere Hundert Eingekerkerte traten, unterstützt von englischen Anwälten, eine französische Niederlassung an, wobei eine Anzahl Franzosen niedergemetzelt wurde. Eine französische Hilfskolonne, die in Entschlossenheit herbeieilte, mußte sich wieder zurückziehen.  
 Le Kerral. Beim Empfang französischer Fotografen an Bord des italienischen Kreuzers Carlo Alberto ankerte Marconi, er stehe täglich mit einer bei Anwesenheit gelegener Station in Verbindung. Er habe auf diese Weise die Ankunft des Königs Victor Emanuel in Berlin erhalten. Marconi fügte hinzu, er habe das Problem der Unabhängigkeit mehrerer selbstständiger Mittelungen gelöst.  
 Madrid. Die mit der Angelegenheit der Grenzüberlassung der Bank von Spanien beauftragte Kommission vertritt sich betrefis der Errichtung einer Grenzüberlassung in Paris günstig aus. Weitere Niederlassungen sollen später in Berlin und London errichtet werden.  
 Haag. Die Auzengenerale sind nach einer Besprechung mit den Varendelgeirten nach London abgereist, werden aber binnen Kurzem hierher zurückkehren. — Der frühere Präsident Steijn wird sich, wenn sein Gesundheitszustand es erlaubt, Mitte September nach Montreu begeben.  
 London. (Priv.-Tel.) Lord Roberts wird, außer dem Reichsminister Prodrick, von folgenden Ministern nach Deutschland begleitet werden: Generalleutnant Mellor-Steuern, Archibald von Hamilton, Oberst Slater und Leutnant Marwood.  
 London. (Priv.-Tel.) „Daily Mail“ bezieht die in mexicanische Frage und meint, die letzte Phase sei sehr gefährlich, wenn Frankreich seine Politik nicht ändere. Ein Konflikt werde unvermeidlich sein, falls die republikanische Revolution ihre Expansionspolitik fortsetze. Das Reich lacht darüber, daß Frankreich beabsichtige, seine ostasiatischen Beziehungen durch eine Annexion von hiamenschem Gebiet zu vergrößern.  
 Kopenhagen. Der König empfing heute Vormittag auf Schloß Bernstorff aus Anlaß seines heutigen Geburtstag General-Rubilans Sammler hier garnisonirenden Generale. Konstantinowel. (Priv.-Tel.) Die Stadt Mian Kanton, die etwa 3 Kilometer von der gleichnamigen Station der Anatolischen Bahn entfernt liegt, steht seit Mittwoch Abend in Flammen. Mehrere Tausend Häuser sind bisher eingeschert worden. Auch heute konnte der Wuth des Feuers noch nicht Einhalt gethan werden.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Am 1. September. — Die 1. Garde-Regiment antrat, sprengte der Kaiser, mit dem Reichshofkammerrath in der Bedienung, zu diesem hinüber und führte es dem König von Italien vorbei, wie auch die Kaiserin und die ganze Suite, schritt. Daselbst trat der Kronprinz von Sachsen, der die Uniform des Garde-Schützen-Regiments trug, bei dieser Truppe, bei der er à la suite geführt wird. Die gesammte Infanterie des Gardekorps führte bei dieser Parade zum ersten Male den neuen Grif bei Paradeuniform (Unterarmen des Gendarmen in senkrechter Stellung vom Gewehr über und zusammen mit der linken Hand in Schulterhöhe) aus. Nach der Parade hielt der Kaiser mit dem König von Italien an der Spitze der kaiserlichen Begleitung im Mittagstafel, Abends großer Zapfenstich auf der Wache bei Potsdam. — Die Abreise des Königs von Italien erfolgt morgen Vormittag.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Die „National-Zeitung“ schreibt: Der Gegenstand, den Kaiser Wilhelm am italienischen Königshof machen will, wird, seinem Vernehmen nach, im nächsten Jahre erfolgen. Die Meldung auswärtiger Blätter, wonach der Deutsche Kaiser bereits im November dieses Jahres sich nach Italien begeben soll, sind unzutreffend; auch entspricht es dem ihr Befehle der Monarchen bestehenden Brauche, daß die Erwiderung in dem auf den ersten Besuch folgenden Jahre stattfindet. Es empfiehlt sich um so mehr, die falschen Gerüchte zu widerlegen, weil derartige Ausstreunungen auch den Zweck haben könnten, später daran anzuknüpfen, um unzutreffende Kombinationen herzustellen.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser und der Kronprinz treffen am 20. Oktober zur Theilnahme an der diesjährigen Jagd in Hankenburg am Harz ein. — Es wird bestätigt, daß die Entscheidung in der Löhning-Affaire zu Gunsten des Oberpräsidenten v. Bitter gefallen. Der Entscheidung des Kaisers ging eine Befehlsgebung der Angelegenheit mit dem Grafen Hilow voraus. Die Verlobung Löhning's war insofern von Bedeutung, als sich in ihr ungewöhnlich eine Verbindung des Geheimen Oberfinanzrathes und Provinzial-Steuerdirektors Löhning mit der Braut Löhning's größtentheils polnisch da die Verwandtschaft der Braut Löhning's der polnischen Herkunft ist. Es konnte dies bei der momentanen Lage der polnischen Verhältnisse nicht als erwünscht angesehen werden. Auch habe das Vorgehen der Presse gegen Herrn v. Bitter unangenehm berührt, da der König in der Hordierung der Presse, Bitter solle entamert werden, einen Eingriff in seine Nachbegriffe gesehen habe. — Wie aus Gumbinnen gemeldet wird, ist auch der Oberleutnant Hildebrandt wegen der Vorgänge bei seiner Abreise von Gumbinnen verabschiedet worden. — Der Gouverneur von Deutsch-Schlesien, Oberst Lentwein, ist gestern an Bord des Postdampfers „Alexander Wörmann“ in Hamburg eingetroffen und kommt demnächst nach Berlin. — Durch kaiserliche Verordnung wird bestimmt, daß vom 1. September an die Deutschen und die deutschen Schutzgenossen im Königreich Serbien die dort von Großbritannien eingeführten Gerichte unterworfen sind. Berlin. Von der in Lissabon aufsteigenden Cholera ist auch das Schutzgebiet Portugals nicht verschont geblieben. Unter der chinesischen Bevölkerung der Umgegend von Timau kommen seit Mitte dieses Monats täglich einige Todesfälle (5 - 10) an der Cholera vor. Auch unter den Europäern, besonders bei dem Baupersonal, das mit den Chinesen am nächsten in Verbindung steht, sind bereits Todesfälle zu beklagen. Es sind in der Zeit vom 18. bis 20. d. M. in Timau an der Cholera verstorben: Monteur Bruno Röhrl, Baumeister Franz Bendor aus Halle, Kaufmann Franz aus Hamburg, Arbeiter Karl Georg Vogemann aus Bremerhaven. Die Benachtheiligung der Angehörigen ist durch das Reichsministerium direkt veranlaßt. Da jetzt mit Ende August die Regenzeit ausbricht, pflegt und damit ein totaler Witterungs-Umstich eintritt (Wetter nördlicher Wind), ist zu hoffen, daß die Krankheit, die bis jetzt auch unter den Chinesen nach Meldungen des Gouvernements keinen epidemischen Charakter angenommen hat, keine weitere Ausbreitung annehmen wird.  
 Hamburg. Die Hamburg-Amerika-Linie wird in nächster Zeit ihre aufbelegten Schiffe zur Vermeidung eines eintretenden Krachensandranges, bei dem namentlich große Getreide-mengen in Frage kommen, wieder in Dienst stellen.  
 Danabück. (Priv.-Tel.) Unter dem künftigen Leder-Großhändler Jaksch ist ein Steckbrief erlassen worden. Die Forderungen sollen mehr als 100000 Mark betragen. Jaksch hat sich wahrscheinlich nach Kurland gewandt.  
 Köln. (Priv.-Tel.) Bei dem in verfloßener Nacht über das sogenannte Vorgebirge am Niederrhein niedergegangenen Gewitter hat der Blitz mehrfach geschlagen. In Brühl ist eine Fuderfabrik gegen Mitternacht in Flammen aufgegangen. Ein großes Dreifachlager brannte noch; der Schaden ist bedeutend. Bei Heil wurde ein Matrose auf dem Verdeck eines Schiffes vom Blitz getroffen und sofort getödtet. — Nach Meldungen der Köln. Zeitung aus Petersburg bezieht die russische Regierung, eine 6000 Mann starke Truppenabtheilung den Norden an den belandischen Grenzgebieten entgegenzuschicken, da diese durch fortwährende Plünderung und Abhildung der Bevölkerung ganzer Ortlichkeiten dem russischen Reich ungemein gefährlich geworden sind.  
 Kassel. Zwischen Kassel und Guxhagen entgleiste heute die Lokomotive des Nachmittags 1 Uhr 35 Minuten hier vollen thüringischen Schnellzuges und verurlichte eine mehrstündige Betriebsstörung. Der Materialschaden ist bedeutend. Verletzt wurde Niemand.  
 Prag. (Priv.-Tel.) Die Redaktion des Prager „Polizei-Anzeigers“ wurde dem Kommissar Trojenski übergeben.  
 Paris. (Priv.-Tel.) Im französischen Kongreßgebäude sind neuerdings Unruhen ausgebrochen. Mehrere Hundert Eingekerkerte traten, unterstützt von englischen Anwälten, eine französische Niederlassung an, wobei eine Anzahl Franzosen niedergemetzelt wurde. Eine französische Hilfskolonne, die in Entschlossenheit herbeieilte, mußte sich wieder zurückziehen.  
 Le Kerral. Beim Empfang französischer Fotografen an Bord des italienischen Kreuzers Carlo Alberto ankerte Marconi, er stehe täglich mit einer bei Anwesenheit gelegener Station in Verbindung. Er habe auf diese Weise die Ankunft des Königs Victor Emanuel in Berlin erhalten. Marconi fügte hinzu, er habe das Problem der Unabhängigkeit mehrerer selbstständiger Mittelungen gelöst.  
 Madrid. Die mit der Angelegenheit der Grenzüberlassung der Bank von Spanien beauftragte Kommission vertritt sich betrefis der Errichtung einer Grenzüberlassung in Paris günstig aus. Weitere Niederlassungen sollen später in Berlin und London errichtet werden.  
 Haag. Die Auzengenerale sind nach einer Besprechung mit den Varendelgeirten nach London abgereist, werden aber binnen Kurzem hierher zurückkehren. — Der frühere Präsident Steijn wird sich, wenn sein Gesundheitszustand es erlaubt, Mitte September nach Montreu begeben.  
 London. (Priv.-Tel.) Lord Roberts wird, außer dem Reichsminister Prodrick, von folgenden Ministern nach Deutschland begleitet werden: Generalleutnant Mellor-Steuern, Archibald von Hamilton, Oberst Slater und Leutnant Marwood.  
 London. (Priv.-Tel.) „Daily Mail“ bezieht die in mexicanische Frage und meint, die letzte Phase sei sehr gefährlich, wenn Frankreich seine Politik nicht ändere. Ein Konflikt werde unvermeidlich sein, falls die republikanische Revolution ihre Expansionspolitik fortsetze. Das Reich lacht darüber, daß Frankreich beabsichtige, seine ostasiatischen Beziehungen durch eine Annexion von hiamenschem Gebiet zu vergrößern.  
 Kopenhagen. Der König empfing heute Vormittag auf Schloß Bernstorff aus Anlaß seines heutigen Geburtstag General-Rubilans Sammler hier garnisonirenden Generale. Konstantinowel. (Priv.-Tel.) Die Stadt Mian Kanton, die etwa 3 Kilometer von der gleichnamigen Station der Anatolischen Bahn entfernt liegt, steht seit Mittwoch Abend in Flammen. Mehrere Tausend Häuser sind bisher eingeschert worden. Auch heute konnte der Wuth des Feuers noch nicht Einhalt gethan werden.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Am 1. September. — Die 1. Garde-Regiment antrat, sprengte der Kaiser, mit dem Reichshofkammerrath in der Bedienung, zu diesem hinüber und führte es dem König von Italien vorbei, wie auch die Kaiserin und die ganze Suite, schritt. Daselbst trat der Kronprinz von Sachsen, der die Uniform des Garde-Schützen-Regiments trug, bei dieser Truppe, bei der er à la suite geführt wird. Die gesammte Infanterie des Gardekorps führte bei dieser Parade zum ersten Male den neuen Grif bei Paradeuniform (Unterarmen des Gendarmen in senkrechter Stellung vom Gewehr über und zusammen mit der linken Hand in Schulterhöhe) aus. Nach der Parade hielt der Kaiser mit dem König von Italien an der Spitze der kaiserlichen Begleitung im Mittagstafel, Abends großer Zapfenstich auf der Wache bei Potsdam. — Die Abreise des Königs von Italien erfolgt morgen Vormittag.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Die „National-Zeitung“ schreibt: Der Gegenstand, den Kaiser Wilhelm am italienischen Königshof machen will, wird, seinem Vernehmen nach, im nächsten Jahre erfolgen. Die Meldung auswärtiger Blätter, wonach der Deutsche Kaiser bereits im November dieses Jahres sich nach Italien begeben soll, sind unzutreffend; auch entspricht es dem ihr Befehle der Monarchen bestehenden Brauche, daß die Erwiderung in dem auf den ersten Besuch folgenden Jahre stattfindet. Es empfiehlt sich um so mehr, die falschen Gerüchte zu widerlegen, weil derartige Ausstreunungen auch den Zweck haben könnten, später daran anzuknüpfen, um unzutreffende Kombinationen herzustellen.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser und der Kronprinz treffen am 20. Oktober zur Theilnahme an der diesjährigen Jagd in Hankenburg am Harz ein. — Es wird bestätigt, daß die Entscheidung in der Löhning-Affaire zu Gunsten des Oberpräsidenten v. Bitter gefallen. Der Entscheidung des Kaisers ging eine Befehlsgebung der Angelegenheit mit dem Grafen Hilow voraus. Die Verlobung Löhning's war insofern von Bedeutung, als sich in ihr ungewöhnlich eine Verbindung des Geheimen Oberfinanzrathes und Provinzial-Steuerdirektors Löhning mit der Braut Löhning's größtentheils polnisch da die Verwandtschaft der Braut Löhning's der polnischen Herkunft ist. Es konnte dies bei der momentanen Lage der polnischen Verhältnisse nicht als erwünscht angesehen werden. Auch habe das Vorgehen der Presse gegen Herrn v. Bitter unangenehm berührt, da der König in der Hordierung der Presse, Bitter solle entamert werden, einen Eingriff in seine Nachbegriffe gesehen habe. — Wie aus Gumbinnen gemeldet wird, ist auch der Oberleutnant Hildebrandt wegen der Vorgänge bei seiner Abreise von Gumbinnen verabschiedet worden. — Der Gouverneur von Deutsch-Schlesien, Oberst Lentwein, ist gestern an Bord des Postdampfers „Alexander Wörmann“ in Hamburg eingetroffen und kommt demnächst nach Berlin. — Durch kaiserliche Verordnung wird bestimmt, daß vom 1. September an die Deutschen und die deutschen Schutzgenossen im Königreich Serbien die dort von Großbritannien eingeführten Gerichte unterworfen sind. Berlin. Von der in Lissabon aufsteigenden Cholera ist auch das Schutzgebiet Portugals nicht verschont geblieben. Unter der chinesischen Bevölkerung der Umgegend von Timau kommen seit Mitte dieses Monats täglich einige Todesfälle (5 - 10) an der Cholera vor. Auch unter den Europäern, besonders bei dem Baupersonal, das mit den Chinesen am nächsten in Verbindung steht, sind bereits Todesfälle zu beklagen. Es sind in der Zeit vom 18. bis 20. d. M. in Timau an der Cholera verstorben: Monteur Bruno Röhrl, Baumeister Franz Bendor aus Halle, Kaufmann Franz aus Hamburg, Arbeiter Karl Georg Vogemann aus Bremerhaven. Die Benachtheiligung der Angehörigen ist durch das Reichsministerium direkt veranlaßt. Da jetzt mit Ende August die Regenzeit ausbricht, pflegt und damit ein totaler Witterungs-Umstich eintritt (Wetter nördlicher Wind), ist zu hoffen, daß die Krankheit, die bis jetzt auch unter den Chinesen nach Meldungen des Gouvernements keinen epidemischen Charakter angenommen hat, keine weitere Ausbreitung annehmen wird.  
 Hamburg. Die Hamburg-Amerika-Linie wird in nächster Zeit ihre aufbelegten Schiffe zur Vermeidung eines eintretenden Krachensandranges, bei dem namentlich große Getreide-mengen in Frage kommen, wieder in Dienst stellen.  
 Danabück. (Priv.-Tel.) Unter dem künftigen Leder-Großhändler Jaksch ist ein Steckbrief erlassen worden. Die Forderungen sollen mehr als 100000 Mark betragen. Jaksch hat sich wahrscheinlich nach Kurland gewandt.  
 Köln. (Priv.-Tel.) Bei dem in verfloßener Nacht über das sogenannte Vorgebirge am Niederrhein niedergegangenen Gewitter hat der Blitz mehrfach geschlagen. In Brühl ist eine Fuderfabrik gegen Mitternacht in Flammen aufgegangen. Ein großes Dreifachlager brannte noch; der Schaden ist bedeutend. Bei Heil wurde ein Matrose auf dem Verdeck eines Schiffes vom Blitz getroffen und sofort getödtet. — Nach Meldungen der Köln. Zeitung aus Petersburg bezieht die russische Regierung, eine 6000 Mann starke Truppenabtheilung den Norden an den belandischen Grenzgebieten entgegenzuschicken, da diese durch fortwährende Plünderung und Abhildung der Bevölkerung ganzer Ortlichkeiten dem russischen Reich ungemein gefährlich geworden sind.  
 Kassel. Zwischen Kassel und Guxhagen entgleiste heute die Lokomotive des Nachmittags 1 Uhr 35 Minuten hier vollen thüringischen Schnellzuges und verurlichte eine mehrstündige Betriebsstörung. Der Materialschaden ist bedeutend. Verletzt wurde Niemand.  
 Prag. (Priv.-Tel.) Die Redaktion des Prager „Polizei-Anzeigers“ wurde dem Kommissar Trojenski übergeben.  
 Paris. (Priv.-Tel.) Im französischen Kongreßgebäude sind neuerdings Unruhen ausgebrochen. Mehrere Hundert Eingekerkerte traten, unterstützt von englischen Anwälten, eine französische Niederlassung an, wobei eine Anzahl Franzosen niedergemetzelt wurde. Eine französische Hilfskolonne, die in Entschlossenheit herbeieilte, mußte sich wieder zurückziehen.  
 Le Kerral. Beim Empfang französischer Fotografen an Bord des italienischen Kreuzers Carlo Alberto ankerte Marconi, er stehe täglich mit einer bei Anwesenheit gelegener Station in Verbindung. Er habe auf diese Weise die Ankunft des Königs Victor Emanuel in Berlin erhalten. Marconi fügte hinzu, er habe das Problem der Unabhängigkeit mehrerer selbstständiger Mittelungen gelöst.  
 Madrid. Die mit der Angelegenheit der Grenzüberlassung der Bank von Spanien beauftragte Kommission vertritt sich betrefis der Errichtung einer Grenzüberlassung in Paris günstig aus. Weitere Niederlassungen sollen später in Berlin und London errichtet werden.  
 Haag. Die Auzengenerale sind nach einer Besprechung mit den Varendelgeirten nach London abgereist, werden aber binnen Kurzem hierher zurückkehren. — Der frühere Präsident Steijn wird sich, wenn sein Gesundheitszustand es erlaubt, Mitte September nach Montreu begeben.  
 London. (Priv.-Tel.) Lord Roberts wird, außer dem Reichsminister Prodrick, von folgenden Ministern nach Deutschland begleitet werden: Generalleutnant Mellor-Steuern, Archibald von Hamilton, Oberst Slater und Leutnant Marwood.  
 London. (Priv.-Tel.) „Daily Mail“ bezieht die in mexicanische Frage und meint, die letzte Phase sei sehr gefährlich, wenn Frankreich seine Politik nicht ändere. Ein Konflikt werde unvermeidlich sein, falls die republikanische Revolution ihre Expansionspolitik fortsetze. Das Reich lacht darüber, daß Frankreich beabsichtige, seine ostasiatischen Beziehungen durch eine Annexion von hiamenschem Gebiet zu vergrößern.  
 Kopenhagen. Der König empfing heute Vormittag auf Schloß Bernstorff aus Anlaß seines heutigen Geburtstag General-Rubilans Sammler hier garnisonirenden Generale. Konstantinowel. (Priv.-Tel.) Die Stadt Mian Kanton, die etwa 3 Kilometer von der gleichnamigen Station der Anatolischen Bahn entfernt liegt, steht seit Mittwoch Abend in Flammen. Mehrere Tausend Häuser sind bisher eingeschert worden. Auch heute konnte der Wuth des Feuers noch nicht Einhalt gethan werden.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Am 1. September. — Die 1. Garde-Regiment antrat, sprengte der Kaiser, mit dem Reichshofkammerrath in der Bedienung, zu diesem hinüber und führte es dem König von Italien vorbei, wie auch die Kaiserin und die ganze Suite, schritt. Daselbst trat der Kronprinz von Sachsen, der die Uniform des Garde-Schützen-Regiments trug, bei dieser Truppe, bei der er à la suite geführt wird. Die gesammte Infanterie des Gardekorps führte bei dieser Parade zum ersten Male den neuen Grif bei Paradeuniform (Unterarmen des Gendarmen in senkrechter Stellung vom Gewehr über und zusammen mit der linken Hand in Schulterhöhe) aus. Nach der Parade hielt der Kaiser mit dem König von Italien an der Spitze der kaiserlichen Begleitung im Mittagstafel, Abends großer Zapfenstich auf der Wache bei Potsdam. — Die Abreise des Königs von Italien erfolgt morgen Vormittag.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Die „National-Zeitung“ schreibt: Der Gegenstand, den Kaiser Wilhelm am italienischen Königshof machen will, wird, seinem Vernehmen nach, im nächsten Jahre erfolgen. Die Meldung auswärtiger Blätter, wonach der Deutsche Kaiser bereits im November dieses Jahres sich nach Italien begeben soll, sind unzutreffend; auch entspricht es dem ihr Befehle der Monarchen bestehenden Brauche, daß die Erwiderung in dem auf den ersten Besuch folgenden Jahre stattfindet. Es empfiehlt sich um so mehr, die falschen Gerüchte zu widerlegen, weil derartige Ausstreunungen auch den Zweck haben könnten, später daran anzuknüpfen, um unzutreffende Kombinationen herzustellen.  
 Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser und der Kronprinz treffen am 20. Oktober zur Theilnahme an der diesjährigen Jagd in Hankenburg am Harz ein. — Es wird bestätigt, daß die Entscheidung in der Löhning-Affaire zu Gunsten des Oberpräsidenten v. Bitter gefallen. Der Entscheidung des Kaisers ging eine Befehlsgebung der Angelegenheit mit dem Grafen Hilow voraus. Die Verlobung Löhning's war insofern von Bedeutung, als sich in ihr ungewöhnlich eine Verbindung des Geheimen Oberfinanzrathes und Provinzial-Steuerdirektors Löhning mit der Braut Löhning's größtentheils polnisch da die Verwandtschaft der Braut Löhning's der polnischen Herkunft ist. Es konnte dies bei der momentanen Lage der polnischen Verhältnisse nicht als erwünscht angesehen werden. Auch habe das Vorgehen der Presse gegen Herrn v. Bitter unangenehm berührt, da der König in der Hordierung der Presse, Bitter solle entamert werden, einen Eingriff in seine Nachbegriffe gesehen habe. — Wie aus Gumbinnen gemeldet wird, ist auch der Oberleutnant Hildebrandt wegen der Vorgänge bei seiner Abreise von Gumbinnen verabschiedet worden. — Der Gouverneur von Deutsch-Schlesien, Oberst Lentwein, ist gestern an Bord des Postdampfers „Alexander Wörmann“ in Hamburg eingetroffen und kommt demnächst nach Berlin. — Durch kaiserliche Verordnung wird bestimmt, daß vom 1. September an die Deutschen und die deutschen Schutzgenossen im Königreich Serbien die dort von Großbritannien eingeführten Gerichte unterworfen sind. Berlin. Von der in Lissabon aufsteigenden Cholera ist auch das Schutzgebiet Portugals nicht verschont geblieben. Unter der chinesischen Bevölkerung der Umgegend von Timau kommen seit Mitte dieses Monats täglich einige Todesfälle (5 - 10) an der Cholera vor. Auch unter den Europäern, besonders bei dem Baupersonal, das mit den Chinesen am nächsten in Verbindung steht, sind bereits Todesfälle zu beklagen. Es sind in der Zeit vom 18. bis 20. d. M. in Timau an der Cholera verstorben: Monteur Bruno Röhrl, Baumeister Franz Bendor aus Halle, Kaufmann Franz aus Hamburg, Arbeiter Karl Georg Vogemann aus Bremerhaven. Die Ben





Kriegsminister Freiherr von Hauken.

— Post-Armeeverordnungsblatt ist am 29. d. M. der General der Infanterie Freiherr von Hauken zum Königl. Sächl. Staats- und Kriegsminister ernannt worden. War Clemens Vothar Freiherr von Hauken wurde am 17. Dezember 1846 als zweiter Sohn des im Jahre 1876 in den Ruhestand übergetretenen Kommandanten der Haupt- und Residenzstadt Dresden, Clemens Freiherrn v. Hauken und dessen Gattin geb. v. Ammon zu Dresden geboren. Nachdem er in der Militär-Erziehungsanstalt des Dr. Dronbi die erste Vorbildung empfangen hatte, wurde er Ostern 1861 in das Königl. Kadettenhaus zu Dresden aufgenommen, aus dem aber, einige Monate vor dem Schlagezuge, bei der Mobilmachung des sächsischen Bundeskontingents gegen Dänemark, kaum 17 Jahre alt, entlassen und als Portepelzbärtig in das damalige 3. Jägerbataillon eingereiht. Im folgenden Jahre wurde Freiherr v. Hauken mit einem Patente vom 25. Oktober 1863 im gleichen Truppenkorps zum Leutnant ernannt, machte in diesem Bataillon auch den Feldzug 1866 in Böhmen und die Schlacht bei Königgrätz mit. Das 3. zur Brigade von Carlomag gehörige Sächl. Jägerbataillon hatte die Aufgabe, im Verein mit zwei Bataillonen und einer weiteren Kompagnie das Dorf Probitz, gegen welches sich der Hauptstich der Preuß. 27. Infanteriebrigade, der eine zahlreiche Artillerie beigeschoben war, richtete, zu halten. Die Verteidigung des wichtigen Punktes lag in den Händen von etwa 3 sächsischen Kompagnien. Nachdem die sächsischen Truppen in dem sich entzündenden Ortsgelände mit aufopferndem Muthe über eine halbe Stunde einen ungleichen Kampf unter bedeutenden Verlusten gegen den übermächtigen Feind geführt hatten, mußten sie gegen 3 Uhr das Dorf aufgeben. Das 3. Jägerbataillon allein hatte in diesem Kampfe 9 Offiziere, darunter keinen Kommandeur, Oberleutnant v. d. Rölke, und 120 Mann verloren. v. Hauken trat hierbei im Vereine mit den anderen wackeren sächsischen Truppen die gefällige Aufgabe, den Rückzug des Gros des sächsischen Korps zu decken, glänzend gelöst. Noch während des Feldzuges, am 31. Juli, wurde Freiherr v. Hauken zum Oberleutnant ernannt; er übernahm gleichzeitig das Amt eines Wirtschaftsoffiziers, in dem er dem militärischen Verwaltungswesen vorübergehend näher trat. Den Hauptteil seiner Dienstzeit brachte er v. Hauken im Generalstab zu. Bei der Reorganisation im Frühjahr 1867 bildete das 3. Jägerbataillon den Stamm des 2. Jägerbataillons Nr. 13, welches zunächst Kosen und später Reichen als Garnison ausgewiesen erhielt. Freiherr v. Hauken wurde am 1. April zum Adjutanten des Bataillons ernannt. In dieser Stellung verblieb er auch während des Feldzuges gegen Frankreich 1870/71. Das Bataillon war während der Schlacht bei St. Privat an der Erstürmung des Waldes von Jaumont beteiligt. Auch die nicht geklärt Ueberzumpfung von Verdun, das Belagerungsgelände bei Roarant, die Erstürmung von La Moncelle und Tatana während der Schlacht bei Sedan, weiter die zweite Schlacht von Billiers und der Nachkampf bei Marion blieben während der Belagerung von Paris, boten dem 2. Jägerbataillon die Gelegenheiten, sich auszuzeichnen. Das Ritterkreuz des Albrechtsordens mit den Schwertern und das Eiserne Kreuz waren Zeichen der Anerkennung für die bei diesen Gelegenheiten entwickelte Tapferkeit des jungen Offiziers. In die Heimath zurückgekehrt, wurde Freiherr v. Hauken in das Schützenregiment versetzt und vom 1. Oktober ab auf die Kriegsakademie nach Berlin befehligt. Er verblieb auch nach seiner Ernennung zum Hauptmann — 2. Januar 1872 — in diesem Kommando. Am 31. Juli 1874 trat v. Hauken zu seinem Stamm-Bataillon, dem 2. Jägerbataillon Nr. 13, zurück, in dessen Stand er während seines Berliner Kommandos überführt worden war. Sein Aufenthalt bei der Truppe war aber nur ein kurzer. Am 1. Mai 1875 wurde er zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe in Berlin kommandiert. In diesem Verhältnisse verblieb er drei Jahre, während welcher Zeit er unter Veruna des Feldmarschalls Rolke die sächsischen Uebungsreisen des Großen Generalstabes leitete. Freiherr v. Hauken, der bereits im Frühjahre und Herbst 1877 der Königl. Preussischen 28. Division zu Karlsruhe zugetheilt gewesen war, brachte die nächsten 11 Jahre abwechselnd als Generalstabsoffizier im Stabe der 1. Infanteriedivision Nr. 23 und beim Generalkommando des Königl. Sächsischen Armeekorps zu. Er war im Jahre 1881 — mit 35 Jahren — zum Major aufgerückt und am 1. April 1887 unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberleutnant, als dessen Kommandeur in das in Freiberg garnisontene 1. Jägerbataillon Nr. 12 versetzt worden. Am 20. März 1890 übernahm Freiherr v. Hauken die Führung des 2. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, als dessen Oberst und Kommandeur, verblieb in dieser Kommandstellung abermals nur zwei Jahre, da er bereits am 10. März 1892, im Lebensalter von 47 Jahren mit 30 effektiven Dienstjahren, mit dem Range eines Generalmajors, als Stabschef an die Spitze des Generalstabes des sächsischen Armeekorps trat. Im Jahre 1895 wurde Freiherr v. Hauken zu den Offizieren von der Armee geführt und als Oberquartiermeister dem Königl. Preussischen Großen Generalstabe zugetheilt. Er rückte in diesem Verhältnisse 1896 zum Generalleutnant auf und wurde im folgenden Jahre zum Kommandeur der 3. Königl. Sächsischen Infanteriedivision Nr. 32 ernannt. Seit dem vorigen Jahre ist Freiherr v. Hauken kommandirender General des 12. (Königl. Sächsischen) Armeekorps und seit 12. Mai 1901 General der Infanterie. Demnach steht der neue Kriegsminister, Sr. Excellenz Herr General der Infanterie Freiherr v. Hauken, zur Zeit in seinem 56. Lebens- und 39. effektiven Dienstjahre.

— Herr Finanzminister Dr. Hüger bezog sich gestern in Begleitung mehrerer Herren vom Finanzministerium und von der Generaldirektion der Staatsbahnen nach dem Blauenfelsen Grunde zur Besichtigung der Witterzele-Wänschener Kohlenbahn. Die Herren benutzten den Vormittag um 9 Uhr vom hiesigen Hauptbahnhofe abgehenden Personenzug bis Rottschappel, von da aus führte sie ein Sonderzug nach Känschen. Nach etwa 1 1/2 stündigem Aufenthalte dorthelbst fuhren die Herren nach Rottschappel und von dort mit dem Mittagspersonenzug nach Dresden zurück.

— Die Beerdigung des Königl. Sächl. Generalleutnants a. D. Herrn August Albin von Leonhardi findet Mittwoch den 3. September Vormittags 11 Uhr von der Kapelle des äußeren katholischen Friedhofes aus statt.

— Morgen feiert Herr Finanz-Ministerial-Sekretär Zuleger sein 25-jähriges Dienstjubiläum als Beamter des Königl. Finanz-Ministeriums.

— Morgen verma Herr Polizey-Inspektor Born, Mitglied der politischen Abteilung, auf sein 50-jähriges Amtsjubiläum bei der Königl. Polizeydirektion zu bilden. Sächsische, preussische, österreichische und russische Ordensauszeichnungen zeugen von dem überreichen Wirken des Jubilars.

— Sein 50-jähriges Dienstjubiläum begeht morgen der Königl. Amtszuschreiber Herr Ernst Pfeiffer. Der Jubilär hat den Feldzug gegen Oesterreich beim vormaligen 15. Infanterie-Bataillon der Königl. Sächsischen Leibbrigade mitgemacht und fand wiederholt im Feuer.

— Aus Anlaß des Nationalfestes am 2. September erlaubt der Rath die Bürgerhaft, ihrer patriotischen Theilnahme durch Schmüden der Häuser Ausdruck zu geben.

— Die Einfuhr von Porzellan aus der Amtshauptmannschaft Pöyten nach Böhmen ist bis auf Weiteres verboten worden.

— Postanweisungen mit verfürtem Abchnitt werden seit einigen Tagen auf den Postämtern in Hamburg verweigert. Ihre Handhabung ist dringender als bei den alten.

— Der Winterfahrplan für die Linie Dresden—Chemnitz—Reichenbach i. B. (Hof) zeigt wieder veränderte und nicht unwesentliche Neuerungen und Verbesserungen, die von den beteiligten Kreisen dankbar begrüßt werden dürften. Zunächst geht der dem internationalen Verkehr Rüdchen—Dresden dienende Schnellzug, welcher gegenwärtig Mittags 12 Uhr 20 Min. in Hof abfährt und auf diesem Hauptbahnhofe Nachm. 4 Uhr 43 Min. eintrifft, künftig 12 Minuten später in Hof ab, weil auf der bayerischen Strecke noch in Landshut, Weiden und Rartzeubitz angehalten werden wird. Die Ankunft auf diesem Bahnhofe erfolgt dann Nachm. 4 Uhr 50 Min., die Weiterfahrt nach Breslau um 5 Uhr. Weiter verläßt der gegenwärtig Vorm. um 11 Uhr von hier abgehende Wänschener Schnellzug den hiesigen Hauptbahnhof vom 1. Oktober ab erst 11 Uhr 5 Min.; er nimmt in Zukunft den Anschluß vom 10 Uhr 59 Min. hier fälligen Kaiser Personenzug auf und bietet damit eine vorzügliche Verbindung auch von Cottbus—Großenhain her in der Richtung nach Freiberg, Chemnitz und Rüdchen über Dresden. Hinsichtlich der Personenzüge im Fernverkehr ist zu betonen, daß der Vorm. 11 Uhr 15 Min. hier ankommende Personenzug auch die Betriebsstelle Nichtenhain bei Ansdau bedienen wird. Im Weiteren wird dieser Zug so beschleunigt, daß er vor dem ihm nachfolgenden Wänschener—Dresden—Dresdener Schnellzug von Hauptbahnhof hier Vorm. 9 Uhr 50 Min. nach bis Hohenstein-Ernstthal gelangt und von da aus erst hinter diesem Hohenstein zur Abfertigung kommt. Dierdurch wird es den Interessenten aus Nichtenhain, Callberg, Orlau i. G. und Stollberg ermöglicht, den erwünschten Schnellzug zur Fahrt nach Chemnitz und Dresden zu benutzen. Ferner wird bei dem Nachm. 3 Uhr 53 Min. auf diesem Hauptbahnhofe fälligen Personenzuge die Verbindung von Weimar—Gera—Ronneburg her nicht unweilentlich dadurch verbessert werden, daß der jetzt 9 Uhr 30 Min. Vorm. von Gera in der Richtung nach Glauchau abgehende Personenzug erst von Gera 10 Uhr 5 Min. abgelaufen und dorthelbst noch Anschluß von Weimar aufnehmen wird. Endlich wird der Abends 8 Uhr 15 Min. von Chemnitz abgehende und hier jetzt 10 Uhr 38 Min. anlangende Personenzug künftig auch in Hainberg, Deuben und Rottschappel anhalten und erst Abends 10 Uhr 44 Min. hier eintrifft. Die Verbindung nach Radeberg, Gema, sowie diejenige nach Pirna bleibt diesem Zuge aber gewahrt. Schließlich sind noch einige wichtige Neuerungen im Fahrpläne der Vorrückzüge zwischen Dresden und Tharandt zu erwähnen. Wie im vorigen Winter, werden die Vorrückzüge Nachm. 3 Uhr 40 Min. und Abends 10 Uhr 38 Min. ab Tharandt, sowie Abends 6 Uhr 15 Min. ab Dresden (Hauptbahnhof) eingeleitet. Der jetzt 4 Uhr 13 Min. von Tharandt abgehende Vorrückzug verläßt Tharandt künftig schon 4 Uhr 12 Min. und kommt, nachdem er in Rottschappel den Anschluß von Rösen—Roborn—Wilsdruff her aufgenommen hat, Nachm. 4 Uhr 40 Min., also noch vor dem Wänschener Schnellzug, nach hier. Die jetzt nur Sonntags verkehrenden Züge: ab Tharandt Abends 9 Uhr 50 Min. und Abends 11 Uhr 23 Min. werden täglich abgefertigt, letzterer verläßt Tharandt aber schon 11 Uhr 15 Min. Abends (Ankunft hier 11 Uhr 43 Min.). Für Sonn- und Festtage ist Abends 11 Uhr 20 Min. ab Hauptbahnhof ein Vorrückzug bis Tharandt vorgesehen, der an diesen Tagen auch den Anschluß nach Wilsdruff vermittelt.

— Wie sich am 22. August 10 Jahre seit der Eröffnung der Dampfstraßenbahn von Dresden nach Riesa vollenden, so wird am 1. September ein halbes Jahrhundert voll, seit die Chemnitz—Niesae Eisenbahn dem Verkehr übergeben wurde. Diese wichtige Bahnlinie war zunächst nicht staatlich, sondern — wie Anfangs die meisten sächsischen Bahnen, so die Leipzig—Dresdener, sächsisch-bayerische, Joidau—Weidenauer, sächsisch-schlesische und Wöbau—Zittauer Eisenbahn — Privatunternehmen. Dabei referierte sich der Staat jedoch, als er 1844 die Konzession zur Erbauung erhielt, 10,000 Aktien und gewährte der Gesellschaft 1847 eine durch Landtagsbeschluss genehmigte vorläufige Unterstutzung aus der Anleihe von 10 Millionen Thalem, die er damals deßhalb Uebernahme und Weiterbau der noch nicht eröffneten sächsisch-bayerischen Bahn und Geröhrung von Beihilfe auch an die Wöbau—Zittauer Eisenbahngesellschaft, die gleich der Chemnitz—Niesae damals im Vorbaubetriebe 1847 in große Geldnot gerathen war, aufnahm. Schließlich sah sich der Staat genöthigt, auch die Chemnitz—Niesae Eisenbahn, nachdem deren Unternehmer bankrott geworden war, noch vor der Eröffnung zu erwerben, so daß die Linie Chemnitz—Riesa eine der ältesten sächsischen ist, die von der Inbetriebnahme an in Staatsbesitz waren. Ueber die Eröffnung selbst haben wir in Zeitungen aus jenen Tagen eine ganze Reihe von Mittheilungen, von denen einige der Wiedereröffnung werth erscheinen. Früh 7 Uhr, nach dem Eintreffen des Königl. Friedrich August und des Prinzen Johann mit der königlichen Familie, sowie der Behörden, reiste sich ein langer, von den beiden Lokomotiven „Riesa“ und „Chemnitz“ gezogenen Zug von Riesa aus nach Chemnitz in Bewegung, weil die Unruh des Wetters — der Regen koch in Strömen — den feierlichen Empfang verstellte. Ebenso war des Wetters halber nicht daran zu denken, die nach dem Programm in Aussicht gestellte genaue Besichtigung der bedeutendsten Bauwerke der Bahn — darunter namentlich die Schopfabrücke zwischen Waldheim und Töbeln und die fünf Viadukte bei Ditzmannmühle, Heilighorn, Steina, Sommermühle und Saubach — vorzunehmen; ja, das Rittquartier nahm die Begrüßungsanfragen auf den einzelnen Stationen meistens vom Wagen aus entgegen, ließ auch die zur Ueberreichung von Geschenken und Blumen ertheilten keinen Märschen zu verschiedenen Malen in den Wagen einsteigen, um ihnen Gelegenheit zu geben, sich ihres Fernwuns zu entledigen. So mehr sich der Zug der Endstation Chemnitz näherte, desto mehr steig die Hoffnung auf Eintreffen besseren Wetters, doch fürchte bei Ab-Witterung ein Unfall erster Art die von dieser Hoffnung aufrecht erhaltene frohe Stimmung. Der schon seit etwa 6 Jahren im Bahndienst befindliche Oberstaatsrath Wolf verunglückte, indem er, auf dem Wagen sitzend, mit dem Kopfe an eine Bahnüberbrückung anstieß, als der Zug in voller Fahrt war, und scheint kurze Zeit nachher im Chemnicher Stadtkrankenbause verstorben zu sein. Um 11 Uhr, also nach vierstündiger Fahrt, langte der Zug unter Glöckengeläute, Kanonendonner und dem Jubel einer unbeschreiblichen Menschenmenge in Chemnitz an, wo ein feierlicher Empfang und dann im Rastlokal ein Festmahl, an dem sich weit über 300 Personen beteiligten, stattfanden. Während des Mahles veranlasste man eine Sammlung für den verunglückten Oberstaatsrath Wolf und dessen Familie, die sehr ergeblich ausfiel. „Schöner als Chemnitz an diesem Tage“, so war damals zu lesen, „konnte sich keine Residenz schmüden“; die Dresdner „Konstitutionelle Zig.“ erklärte mit einem kleinen lapsus gerabau: „Noch nie haben wir, weder in Leipzig noch in Dresden, noch sonstwo eine reicher und geschmackvoller geschmückte Stadt gesehen.“ U. A. fand damals auch eine Sammlung von über 1800 Personen statt. Nach dem Mahle begab man sich zur Gewerbeausstellung, wobei der König, der sich auf dem Wege dahin mit dem Erbauer der Bahn, Oberingenieur Seeger, unterhalten hatte, ein Doppelposten von 2000 Wänschenerarbeitern passierte, die eine Adresse mit Wänschener für Weiterführung der Bahn nach Joidau, damit die der Industrie so unentbehrlichen Kohlen wohlfeiler als bisher herbeizuführen sind, und bezüglich des Verbleibens im Zollverein überreichten. Auch in der Ausstellung selbst kam der Wunsch nach Fortführung der Bahn bis Joidau — wo durch die Linie Joidau—Weiden bereits Verbindung mit der sächsisch-bayerischen Bahn vorhanden war — um Ausdruck; über ausgestelltsten Steinfolien war nämlich in Buchstaben aus Blumen die Inschrift: „Wad nach Joidau“ angebracht. Nachmittags 5 Uhr erfolgte bei schönstem Wetter die Rückfahrt über Riesa und Dresden. Dabei konnte man die Besichtigung mehrerer Bauten, von denen der Biadukt bei Steina den besonderen Beifall des Königs fand, und an den Hauptstationen die Vormittags durch das Wetter verstellten Begrüßungsfeierlichkeiten nachholen. 10 Uhr kam der Zug wieder in Dresden an. Die Bahn war dem Verlebe übergeben. Während der erste Fahrplan von 1852 je drei Züge von Chemnitz nach Riesa und in umgekehrter Richtung aufweist, so daß von Chemnitz aus früh 4.45 Uhr, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4.30 Uhr Verbindung nach Riesa war, und die Züge nach Chemnitz in Riesa je um 8 Uhr Morgens, 2.30 Uhr Nachmittags und 7.45 Uhr Abends abfahren, verkehren jetzt täglich je 2 Schnellzüge, nach beiden Richtungen sowie noch je 1 Vorrück- und Theilpersonenzug von Chemnitz nach Wittroda oder Töbeln und zurück. Für Chemnitz war die Bahn besonders deshalb von Bedeutung, weil die Stadt damit ihre erste Bahnverbindung erhielt und zwar zugleich Verlebegelegenheit nach Dresden und Leipzig; die un-

mittelbaren Verbindungen von Chemnitz mit Dresden und Leipzig anstehen beträchtliche Zeit später. So begann man z. B. im Herbst 1853 mit dem Bau der 1855 in Betrieb genommenen Dresden—Tharandt-oder Altschönbach, die man aber erst 1859 bis Freiberg und noch später bis nach Chemnitz verlängerte.

— Immer mehr breitet sich der Handfertigkeits-Unterricht für Knaben in Dresden aus. Nachdem nach und nach Stadterördrone in wohlwollender Weise die Mittel hierzu bewilligt, ist jetzt in der neuen 12. Bürgerliche am Hieserplatz vom Gemeinnützigen Verein die 8. Schülerwerkstatt errichtet worden, in der bereits am 1. September der Unterricht beginnt. Es muß mit großer Freude begrüßt werden, wenn sich dem Handfertigkeits-Unterrichte immer neue Werkstätten erschließen, in denen Knaben nach freier Wahl an den so nützlichen Arbeiten theilnehmen können. Der Handfertigkeits-Unterricht stellt sich die Aufgabe, die praktischen Fähigkeiten unserer — besonders männlichen — Jugend zur Entwicklung zu bringen und erzieht in der methodischen Uebung und Schulung der Hand nach der Seite werththätigen Schaffens das geeignete Mittel zur Verwirklichung dieses wichtigen Bildungsbedürfnisses. In diesem Sinne pflegt auch der Gemeinnützige Verein seit 1881 den Handfertigkeits-Unterricht in der Absicht, neben der Schule die Ausbildung der Jugend zu geschickten und tüchtigen Menschen zu fördern. Lehrer für Handfertigkeits-Unterricht auszubilden und Bräuben der Handfertigkeit — auch Damen — Gelegenheft zur Uebung in derselben zu geben. Gleich dem Turnen und Spiel entwickelt der Handfertigkeits-Unterricht die körperliche Kraft, Gewandtheit und Anstelligkeit des Knaben und macht ihn durch heilsame Uebung widerstandsfähiger gegen die rein geistigen Anforderungen. Der Handfertigkeits-Unterricht, dessen Verbindung mit der Jugend-Erziehung schon seit Jahrhunderten von den hervorragendsten Pädagogen wiederholt angelehrt worden ist, ergänt die Ausbildung der männlichen Jugend zu einer harmonischen, leitet den angeborenen Schaffenstrieb in richtige Bahnen, übt Kraft und Geschicklichkeit der Hände, bildet Augenmaß und Formensinn in ganz bedeutender Weise, gewöhnt an Ausdauer und sorgfältiges Arbeiten, führt zur Freude am Schaffen nützlicher Dinge, erzielt Achtung vor der Arbeit der Hände und vor deren Vertretern und hat somit unweilentlich einen hohen erzieherischen Werth. Dies ist um so mehr anzuerkennen, als das heutige Leben weit höhere Anforderungen an die Vorbildung und Ausrüstung des Einzelnen stellt. In den Schülerwerkstätten des Gemeinnützigen Vereins wird Unterricht in Papier-, Thon- und Weidenarbeiten an Kinder vom ersten Schuljahre ab, in Papparbeiten an Kinder vom dritten Schuljahre ab, in Hobeifarbeiten an Kinder vom vierten Schuljahre ab und in Architekt-, Ausgrübe- und Metallarbeiten an Schüler vom sechsten Schuljahre ab erteilt. Außerdem bestehen Abtheilungen für Erwachsene (auch für Damen). Die acht Schülerwerkstätten befinden sich Johannisstraße 18, 1. Etage (Leiter Herr Lehrer Liebesitz), Tiefstraße 14, 2. Etage (Leiter Herr Lehrer Weber), Sedanstraße 19 und Gutfenstraße 30 (Leiter Herr Lehrer Hohenwirth), Ammonstraße 17 (Leiter Herr Lehrer Augustin), Rottschappelstraße 42 (Leiter Herr Lehrer Gethmann), Silbermannstraße 5 (Leiter Herr Lehrer Engelhardt), Marienhofstraße, 2. Bezirksschule (Leiter Herr Lehrer Grode) und Hieserplatz, 12. Bürgerliche (Leiter Herr Lehrer Hübler). Anmeldungen nehmen die Leiter, sowie die Hausmänner der betreffenden Schulen jederzeit entgegen.

— Zu einer erhabenden Feier trat gestern Mittag der Opernchor der Königl. Hofoper im Choral zusammen; es galt, dem Scheiden seines beliebten und hervorragenden Mitgliedes Herrn Arno Spies, der nach 41-jähriger unermüdbar und vielseitiger Thätigkeit sich von der Bühne seiner Wirklichkeit verabschiedete. In Anwesenheit des Herrn Generalmusikdirektors Geh. Hofraths v. Schuch, des Herrn Regisseurs Wödlinger und Herrn Musikdirektors v. Schreiner begrüßte der Chor den von Kollegen eingeführten Scheidenden durch musikalischen Gruß, worauf Herr Insipicent Liebesitz mit herzlichem Worten dem Scheidenden Freund und Kollegen für alle erwiesene Liebe und Kollegialität, insbesondere aber für seine hingebende und erprobliche Unterstützung als Vorstandsmittglied und Begründer mehrerer Unterstutzungs-Vereine der Deutschen Bühnengenossenschaft, sowie der Pensionkasse des Hoftheater-Opernchores dankte, seine Vielseitigkeit als Künstler und Schriftsteller pries, die, wie unter Anderem seine Coerterze zu „Marza“ und „Roland“ bezeugten, alle von schönem Erfolge gewesen sind, ebenso habe er durch eine große Anzahl Brologe und Festspiele, sowie Gelegenheits-Gedichte seine Thätigkeit bewiesen; mit bewegtem Herzen nehme er von dem Freunde und Kollegen Abschied, zugleich mit dem Wunsch, daß ihm noch viele Jahre ungetrübt fröhlicher im Kreise seiner Familie beschieden sein mögen. Hierauf überreichte der Sprecher dem Scheidenden einen Lorbeerkranz und mehrere sinnige Geschenke. Darauf sprach Herr Balletinspicient Gasser im Namen des Ballets. Unter Leitung des Herrn Liebesitz wurde sodann der Chor: „Ich kenn' einen hellen Oebstein“ gesungen. Herr Spies, auf's Tiefste ergriffen, dankte vor Allem der Königl. Generaldirektion, sowie Herrn v. Schuch für das ihm jederzeit bewiesene gütige Wohlwollen, er dankte seinen Kollegen und Kolleginnen, die ihm noch diesen herlichen Abschied bereitet, der ihm unvergessen bleiben werde. Im Verlaufe der Feier wurden Herrn Spies noch manche Blumenpenden und Angebende überreicht und herzlichste Dankesworte wurden ihm gesagt von Vielen, denen er oft als Helfer und Rathgeber zur Seite gestanden.

— Die drei umgetauften Schiffe der Sächsisch-Böhmischen Dampfstraßenbahn-Gesellschaft tragen, wie wir gebeten werden mitzutheilen, die Namen „König Georg“, „Kronprinz“ und „Kronprinzessin“.

— Nach vierwöchentlicher Ruhepause nimmt der Festklub „Herzlieb“ in Dresden morgen seine Uebungen wieder auf, die bis bisher Montags und Donnerstags von halb 9 bis 10 Uhr in dem geräumigen Festlokal des Allgemeinen Turnvereins, Bernauerstraße 13/15, regelmäßig stattfanden. Der genannte Klub eröffnet sein 4. Geschäftsjahr Anfangs Oktober mit der Einrichtung eines Kurkurs im Klartreffchen unter vorzüglicher technischer Leitung, an dem sich Herren gebildeter Stände beteiligen können. Im Festklub „Herzlieb“ in Dresden wird u. A. auch der leichtere österreichische Säbel fleißig geübt und in dieser Woche Unterricht erteilt.

— In dem am Dienstag, den 2. September, im Indischen Bade stattfindenden Musik-Concert, das von 6 Militärkapellen ausgeführt werden soll, werden außer den bereits bekannt gegebenen Kompositionen auch 3 Lieder für 30 Waldhörner und zwar „Das treue deutsche Herz“, „Wittes Abschied“ und „Weim Viechen zu Haus“ zum Vortrag gelangen. Das Programm, welches insgesamt 61 Concertnummern aufweist, ist derartig zusammengestellt, wie es in Dresden bisher noch nicht geboten worden ist. Es ist zu wünschen, daß das geplante große Unternehmen von gutem Erfolge begleitet sein möge.

— Gestern früh wenige Minuten vor 6 Uhr begab sich das 2. Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments mit Sonderzug vom Bahnhof Rottschappel aus nach Königgrätz zur Abhaltung von Schießübungen. — Von Reichen kommend, traf gestern Nachmittag kurz nach 1/2 10 Uhr das 1. Königl. Bataillon Nr. 12 auf dem hiesigen Weidenauer Bahnhof ein. — Eine Abtheilung des Train-Bataillons Nr. 19 wurde gestern Nachmittag um 6 Uhr ebenfalls mit Sonderzug von Riesa nach Leipzig beordert.

— Im Centraltheater finden heute zwei Vorstellungen statt: Nachmittags 1/2 10 Uhr und Abends 1/2 10 Uhr. Die Nachmittags-Vorstellung wird zu halben Preisen gegeben. In beiden Vorstellungen tritt das gelammte Künstlerpersonal des Eröffnungsprogramms auf.

— Im Victoria-Salon tritt heute die Winter-Tonionische Gesellschaft in zwei Gruppen, mit reichem Programm ausgestatteten Vorstellungen auf. Sämmtliche Vorstellungen sind neu für Dresden. Die Nachmittags-Vorstellung, halb 4 Uhr, wird zu kleinen Eintrittspreisen gegeben. Abends gewöhnliche Preise.

— Vom 1. September ab concertirt im Zoologischen Garten täglich das auf 58 Künstler verstärkte Richard Eilers-Orchester.

— Großes Interesse erregen zur Zeit die auf der alten Weide in Wurzen stattfindenden Bionier-Erdbarbeiten. Viele werden den Unteroffizieren und Mannschaften des 14. Infanterie-Regiments Nr. 179 unter Leitung eines beim Bionierbataillon Nr. 22 ausgebildeten Offiziers ausgeführt und bestehen in der Anlegung von Schützengraben, Rodlöchern, Lagerbauten und Befestigungsgräben.

— Annaberg, 29. August. Wie verlautet, hat der gegenwärtige Vertreter uneres St. Wahlkreises im Reichstage, Herr Dr. Eise, auf nochmalige Anfrage mit Bestimmtheit erklärt,



eine Kandidatur für die im nächsten Jahre stattfindenden Wahlen nicht mehr annehmen zu wollen. Die sozialdemokratische Partei sollte deshalb auf einen Wahltag, schon längst ist sie an der Agitationsarbeit und hält größere und kleiner Versammlungen ab. Unter den auf dem Boden des Gesetzes lebenden Parteien macht sich für die bevorstehenden Wahlen überall das Bestreben geltend, einen gemeinsamen Kandidaten dem Sozialdemokraten gegenüber zu stellen, dem unter Weglassung feindseliger Sonderwünsche das allgemeine Vertrauen zugewendet wird.

Am 27. und 28. September wird in Annaberg die 21. Hauptversammlung des Sächsischen Turnlehrervereins abgehalten. Am Sonnabend den 27. September wird auf dem Turmpark des neuen Seminars ein Schauturnen von den dortigen Schülern, am Sonntag Morgen ein Turnen in der Realgymnasialturnhalle und dann die Hauptversammlung mit anschließendem Mittagsmahl in Bab's Restaurant stattfinden. Auf dem Plage der ehemaligen Centralhalle am Thonstieg in Leipzig erhebt sich das von den Architekten Schmidt und Bauart Jähle in strengem Barockstil mit Vliesteggliederung erbaute, einen Flächenraum von 4400 Quadratmetern nach 4 Straßenfronten einnehmende neue Leipziger Central-Theater, welches die gleichförmige Aktien-Gesellschaft (Vorstand: Sommermann, Baiselowsky) innerhalb 2 Jahren mit einem Kostenanwande von über 2 Millionen als vornehmste Vergnügungsort für die neu aufstrebende Großstadt in bester Lage der Altstadt 20 Schritte vom Markte geschaffen hat. Wie aus den Gröndungsberichten hervorgeht, zerfällt der Neubau in drei Bautheile, Theater, Concert- und Festsaal, große Wein- und Bierrestaurant und kleiner Café. Die ca. 5000 Personen fassenden Lokalitäten, zwar vollständig getrennt, sind doch so eingerichtet, daß sie bei ganz großen Festlichkeiten zu einem Ganzen vereint werden können. Das im Mittelbau gelegene, 1800 bequeme Sitz- und 500 bis 600 Stühle bietende Theater, das, mit allen modernen Einrichtungen versehen, zu jeder Art des Theaterbetriebes ausreicht, da es eine 19 Meter tiefe und 15 Meter breite Bühne hat, ist künstlerisch sehr reich und vornehm, ohne Ueberladung ausgestattet und hat vor anderen Theaterbauten den Vorzug, daß sein großer Zuschauerraum in unmittelbarer Verbindung mit den großen Erziehungsräumen, Cafés und Garderoben steht. Der 2000 Personen bequeme Raum bietende Fest- und Concertsaal, welcher die Salon von der Winterstein-Kapelle occupirt ist, besitzt eine prachtvolle Gallerie nobis mit ansehnlichem Vestibule und ist sehr vornehm (aus Chamisso und Gold) in streng maurischem Stil durchgeführt. Das große Sinfonie-Concert findet dann am 5. Oktober statt. Entsprechend dem gebiegenen Geschmack ist auch die unter Leitung des Herrn Ant. Rohr aus Frankfurt stehende Wirtschaft, von deren opulenter Ausstattung man sich einen Begriff machen kann, wenn man hört, daß allein für 75 000 Mk. Silbergeschirr und für 20 000 Mk. Porzellan und Ruchengeräthe von der Aktien-Gesellschaft angeschafft wurden. Geistes Abend fand die Eröffnung des herrlichen Festsaals durch Varietés-Vorstellung und Festessen statt, zu der über 600 Anmeldungen von Eingeladenen eingingen.

Die Ausstellungs-Lotterie in Zittau ist nunmehr für das ganze Königreich Sachsen genehmigt worden. Durch dieses Entgegenkommen des Ministeriums dürfte jetzt der gänzliche Abgang der Lotte gehort sein.

Der Warrer Ulanob, der gemahregelte ehemalige Geistliche der jungen evangelischen Gemeinde zu Klostergrab in Pöhlern, wird heute in sein neues Seeligeramt zu Niederwürschnitz eingeführt.

Landgericht. Der 60 Jahre alte, aus Oberhau gebürtige Carl August Wilhelm Streber jagte in der Zeit vom 19. Mai bis Mitte Juni an mindestens fünf verschiedenen Tagen in den Wäldern des Langbrüder Reviers auf Rehböcke. Er übte sonach die Wildbeize gewissermaßen aus und zwar während der gesetzlichen Schonzeit der Thiere. Streber hatte sich wegen der gleichen Straftat früher einmal zu verantworten. Er wird zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt, auch wird auf Einziehung des Gewehrs erkannt. — In geheimer Sitzung wird gegen die dortbestraute, 30jährige Fabrikarbeiterin Emilie Pauline Janke aus Wilsdruff wegen Wildschadensbeihilfe verhandelt. Die Angeklagte mochte zuletzt in Reichen, dort entwendete sie einem Ramme gelegentlich eine Doppelkrone. Das große Raffinement, das sie bei Ausführung der That befeuerte, verleiht die Beurteilung ihrer Handlungsweise, die sie mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis zu lähnen hat. Gleichzeitig wird die Stellung unter Polizeiaufsicht und der Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren ausgesprochen. — Der wiederholt verurtheilte Kaufmann Hermann Emil Mar Köhler aus Limbach erhält wegen Substanzerei auf Grund der Exceution der unter Ausschluß der Öffentlichkeit erfolgten Beweisaufnahme 6 Wochen Gefängnis, 2 Wochen gelten als verbüßt. — Der 55 Jahre alte Arbeiter Georg Gustav Adolf Dietrich aus Birna feierte am 28. Januar in einem hiesigen Hotel seinen Geburtstag im Kreise einiger Bekannten. Zur Tauschmann über seine Person stellte er sich beim Wirth als Militärinvalid und Postoffizier vor, darauf erhielt er Kredit gewährt, konnte jedoch am Schluß der Krone die auf 14.88 Mark aufgelaufene Fehle nicht bezahlen. Eine als Sicherheit gebundene Forderung auf 65 Mark lautend, war so gut wie wertlos, da sie bisher nicht eingetriben war. Dietrich wird wegen Rückfallsbetrugs zu 4 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — Der 49 Jahre alte Möbelpolster Friedrich August Breitschneider aus Jichella steht unter der Anklage, am 3. März bei dem Auszuge aus der bis dahin innegehabten Wohnung eine Kommode und einen Kleiderschrank, an denen der Daubeliger wegen vollständiger Reiche das Retentionsrecht geltend gemacht hatte, dessen ungeachtet fortgeschafft zu haben. Er weiß nach, daß die Sachen seiner Frau gehören. Er wird darauf freigesprochen. — Der Kaufmann Friedrich Paul Danneberg hat u. A. Postkarten mit unzüchtigen Abbildungen. Das Gericht erkennt auf 50 Mark Geldstrafe, Einziehung der nach vorräthigen beanstandeten Karten und die Unbrauchbarmachung der zu ihrer Herstellung gedienten Blätter und Druckformen. — Die gemeindefällige Entsendung leerer Beinhaken führte die Schulinspektoren Johannes Otto Berger, Ferdinand Oscar Adolf Roth, Max Carl Jacob und Ernst Carl Steiger, sämtlich zu Reichen wohnhaft, auf die Anklagebank. Die Genannten entwendeten die Haken in etwa zehn Fällen aus im Grundbüch der „Geiselsburg“ aufgestellten Regalen. Von dem Erlös lauten sie sich Würt. Den ungenügenden Anzeigefallen war je ein Gerächterkennend als Vertheiliger beigegeben. Selbster ist nur der Behälter schuldig. Dagegen wird hinsichtlich Berger's anßer dem ihm zur Last gelegten Diebstahl festgestellt, daß er am 2. Januar auf der Geiselsburg muthwillig ein Bräutigamkinder erschört hat. Er wird zu 1 Woche 1 Tag, Roth zu 4 Tagen, Jacob zu 2 Tagen und Steiger zu 4 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Als letzte Verhandlung beendigt das Gericht die Verurteilung des Buchdruckereibesitzer Carl Hermann Simon in Reichen, der im Privatlagerechnen wegen Verleumdung des Branddirektors Franz Deier dabeilist zu 75 Mk. Geldstrafe vom Schöffengericht Reichen verurtheilt worden war. Anfang dieses Jahres machte sich die Wahl eines Kreisvertraters für den Landesauschuss des Verbandes sächsischer Feuerwehren infolge Ablebens des leitenden notwendig. Die Wahl war von den Wehren der Amtshauptmannschaften Reichen und Döbeln, die zu einem Wahlkreis zusammengelegt sind, vorzunehmen. Die Feuerwehr Reichen rechts der Elbe führte die Wahl aus, während ihr Vorsitzender und Vertreter, der Privatflüger, auf einer Revisionstreife sich befand; nachdem er hiervon drei Tage nach der Versammlung zurückgekehrt, machte ihm sein Stellvertreter von dem Resultat der Wahlversammlung Mitteilung, inzwischen hatte Deier die Wahl vollzogen, wie er früher die Wahl des Kreisvertraters selbst ausgeführt hat, ohne damals auf Widerspruch in seinem Mitgliedsrechte gestanden zu haben. Die Versammlung hatte gegen 2 Stimmen Kamerad Hofmann-Döbeln als Kreisvertreter aufgestellt, während ihr Vorsitzender den Kamerad Semel-Kosken wählte. Anfangs sprach sich Deier nicht bestimmt aus, wen er gewählt habe; später äußerte er auf mehrfachen Befragen, den Kamerad Hofmann gewählt zu haben. Dies ergab sich mit den über die Wahl erscheinenden Berichten nicht übereinstimmend und es erschien in Nr. 12 der von Simon herausgegebenen „Sächsischen Feuerwehrzeitung“ eine offene Anfrage. Darauf erklärte die Wehr Reichen rechts der Elbe durch ihren stellvertretenden Leiter, auf beantragte Annahmen nicht zu antworten. Simon ging in dieser Angelegenheit ein Artikel zu, den er veröffentlichte. Bevor er dieses that, landte er an den Vorsitzenden des Landesauschusses sächsischer Wehren in Chemnitz für jedes Mitglied dieser Korporation je einen Sonderbetrag in vertheiltem Briefcouvert zwecks Prüfung und Stellungnahme zu den im Artikel enthaltenen Behauptungen. In der Hauptsache wurde Deier darin der Vorwurf der Wahl-

fälschung gemacht. Hierfür hat, wie auch die Verurteilung des Deier beweist, die Vernehmung seinen Abhalt geliefert, wobei aber dabei, daß der Privatflüger einen anderen, als er auf Befragen gemacht, erzählt hat. In dem Schriftstück ist ihm aber nicht Unwahrscheinlichkeit, sondern Fälschung vorgeworfen worden. Der vom Befragten und seinem Vertreter, Herrn Rechtsanwalt Thiem, angelegene Schuß des 4. 193 des N.-St.-G. konnte dem Befragten nicht zugebilligt werden, denn er ist schon seit einigen Jahren nicht mehr Mitglied einer an der Wahl betheiligten Wehr. Simon wird im Gegenzug zu dem erstinstanzlichen Urtheil nicht der öffentlichen, wohl aber der einfachen Verleumdung für schuldig befunden; damit fällt die vom Bortrichter dem Privatflüger zugesprochene Publikationsbefugnis. Im Uebrigen wird die Verurteilung verworfen. Die auf 75 Mk. festgesetzte Geldstrafe bleibt demnach bestehen. — Zu dem Bericht über die Vertragsverhandlung in Nr. 27 in Sachen der wegen Verleumdung des Markenschildes angeklagten Bierverleger Deusch und Jensch ist zu bemerken, daß der zu Bericht keiner Zeit Inhaber der Firma W. Fabian u. Co. in Nadeburg war.

### Tagesgeschichte

Deutsches Reich. Ueber die bereits erwähnte gestrige Berliner Herbstparade wird noch des Näheren berichtet: Die große Herbstparade des Kaiserthums war vom nächsten Wetter begünstigt. Die nach dem Paradeziele hinausführenden Straßen und die Tempelhofer Chaussee waren von dichten Massen besetzt, sogar auf den Dächern der Häuser hatten zahlreiche Schaulustige Platz genommen. Auf dem Tempelhofer Felde war beim Steinhau ein Wagenpark aufgestellt, wie kaum je. Man bemerkte viele Mitglieder der italienischen Kolonie. Die Truppen nahmen ihre Plätze ein. Am rechten Flügel sammelten sich die Gabelle, die Generalität, die fremden Krone, und die hier weilenden Prinzen usw. Um 8 1/2 Uhr trat der Kaiser mittels Sonderzugs von Wilsdorf bei Wude 4 ein. Der Kaiser trug die Uniform des 1. Garde-Regiments mit dem Bande des Militärordens von Savoyen, sowie die Krone und den Stern des Annunziaten-Ordens. Der König von Italien trug die Uniform der 13. Pularen und das Band des Schwarzen Adlerordens. Die Kaiserin, die die Uniform ihres Kaiserlichen Regiments mit dem Kreuz trug, und der Kronprinz in der Uniform des 1. Garde-Regiments stiegen hier zu Pferde und sprengten über das Feld auf den rechten Flügel der Aufstellung zu. Ihnen folgte eine deutsche Suite, belebt durch die interessanten Uniformen des italienischen Hofes. Es folgten im Wagen die Prinzessin Friedrich Leopold, Prinz Joachim und Prinzessin Victoria Julia, sowie die Damen des Hofes. Beim Herannahen der Kaiserlichen prälaten das ganze Gardelager, die Fahnen leiteten sich, die Spieltheater, Kobolten und das Trompetenkorps setzen mit dem Paradezeichen ein. Der Kaiser nahm zunächst die Wegs des Kronprinzins von Sachsen entgegen, der in der Uniform der Gardehülsen der Parade benutzte. Der Kommandeur Generalleutnant v. Kell ergriff den Kronprinz und begann das Abreiten der Fronten. Im ersten Treffen stand die Infanterie, nur auf dem rechten Flügel die Leib-Gendarmen, eine Eskadron Jäger zu Pferde und die berittene Säge, tobann folgten die 1. Garde-Division unter Generalleutnant v. Nolke. Es folgte die 2. Garde-Division unter Generalleutnant v. Armin. Den Reitertruppen folgten beim Abreiten eine ungeheure Suite. Die Truppen prälaten das italienische Gardelager, die Fahnen leiteten sich, die Spieltheater, Kobolten und das Trompetenkorps setzen mit dem Paradezeichen ein. Der Kaiser nahm zunächst die Wegs des Kronprinzins von Sachsen entgegen, der in der Uniform der Gardehülsen der Parade benutzte. Der Kommandeur Generalleutnant v. Kell ergriff den Kronprinz und begann das Abreiten der Fronten. Im ersten Treffen stand die Infanterie, nur auf dem rechten Flügel die Leib-Gendarmen, eine Eskadron Jäger zu Pferde und die berittene Säge, tobann folgten die 1. Garde-Division unter Generalleutnant v. Nolke. Es folgte die 2. Garde-Division unter Generalleutnant v. Armin. Den Reitertruppen folgten beim Abreiten eine ungeheure Suite. Die Truppen prälaten das italienische Gardelager, die Fahnen leiteten sich, die Spieltheater, Kobolten und das Trompetenkorps setzen mit dem Paradezeichen ein.

Die großartigen Vorbereitungen zu den Kaiserfesten in Polen sind in vollem Gange, und gerade das Vorhandensein von tiefgehenden Gegeraden sporn die deutsche Bevölkerung an, ihre Gefühle gegen das angestammte Herrscherhaus in auch äußerlich glänzender Weise zum Ausdruck zu bringen. Die Stadt beginnt sich mit Militär zu füllen und befindet sich in einem grandiosen „Reinemachen“. Außer dem Bahnhof wird die Empfangshalle am Berliner Thore besonders glänzend ausgestattet. Eine große Tribüne bietet Platz für die hiesigen Körperschaften, deren Mitglieder die Kaiserlichen hier entgegenzunehmen werden. 60 Ehrenfrauen werden gleichfalls hier aufgestellt haben. Die Preise der Zimmer sind bei den an sich theuren Miethen schon sehr hoch: drei Zimmer 750 Mark für die Kaiserzeit. Besonders theuer natürlich in der Nähe des Kaiser Friedrich-Tempels, das 7 Meter hoch und in Frau schließt, seiner Entfaltung darri, während vor ihm das Kaiserthum schon halb fertig sein blaues Sternendach zeigt. Die Tribüne hier hat 500 Stühle nur für Damen, 1200 Stühle für Herren, außerdem 250 für die Mitglieder des Provinzial-Länderverbandes, die den allgemeinen Theil bei der Enthüllung übernehmen. Wohnung werden die kaiserlichen Herrschaften im General-Kommando nehmen, der Kronprinz im Provinzial-Standebau. Somit werden die hohen Gäste, so der Fürst Jochenlohe-Schillingen, Fürst Radolin um, vielfach in angenehmen Bürgerhäusern untergebracht. Auch zwei Etagen des polnischen Bazar-Hotels sind gemietet worden. Unter den zahlreichen Gästen verdient neben dem General-Gouverneur von Warschau, Schartnow, besonders Prinz Ludwig von Bayern hervorgehoben zu werden. Der Menschenstrom in Polen wird ganz ansehnliche Dimensionen annehmen. Zu den 118 000 Einwohnern kommen 90 000 Mann Militär, 5000 Anführer aus der Provinz und vielleicht 25 000 sonstige Provinzialer, von denen allerdings nur wenige die Nacht hier zubringen werden, da die Eisenbahnverwaltung noch spät Sonderzüge nach allen Richtungen abgehen läßt. Ebenso werden am Vormittag des 3. September Sonderzüge zur Parade abgehen, die ja das glänzendste Schauspiel der drei Tage sein wird. Zunächst wird die Parade über die Krone- und Landwehrtruppen abgenommen, danach über die Truppen selbst. Bei der Rückkehr von der Parade übernimmt der Kaiser wieder die Führung der Fahnen-Kompagnie, die die Fahnen nach dem General-Kommando zurückbringt. In der Stadt wird von Vereinen, Schulen, Anstalten ufm. Spalier gebildet, dessen Theilnehmerzahl sich etwa auf 23 000 Mann belaufen dürfte. Nach dem Diner im Provinzial-Museum, das rein militärischen Charakter trägt, und an dem nur die Rangoffiziere einschließlich Stadtoffiziere teilnehmen, ist große Illumination und Abends 9 1/2 Uhr Musikaufführung und Zapfenstreich, dem etwa 2500 Musiker unter Leitung des Prof. Hübner vor dem General-Kommando ausführen werden. Donnerstag begiebt sich der Kaiser nach der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Tempels nach dem Provinzial-Standebau, wo ein Ehrentrunk dargeboten wird und die Vertheilung der provinziell-berühmten Beamtene erfolgt. Nach ein Besuch des Stadthauses ist geplant, bei dem der Plan seiner Restauration vorgelegt und die silberne Krone übergeben werden soll, die ein Komitee kunstsinziger Bürger gestiftet hat. Am 1. September Abends findet dann das große Göllesfest statt, wieder im Provinzial-Museum, an dem die Spitzen der Behörden, die Provinzial-Landtagsabgeordneten, die Verwaltungsbekannteten, einige Landräthe und Vertreter von Provinzialstädten, sowie einzelne große Besitzer teilnehmen. Das kein Vertreter oder Leiter der staatlichen Unterrichts- und Bildungsanstalten eingeladen ist, ist wohl ein Zeichen dafür, daß das geistige Leben in der Provinz eine noch sehr untergeordnete Rolle spielt.

Für die Kaiserparade des 3. Armeekorps sind folgende Dispositionen getroffen worden. Nachdem das Kaiserthum am Freitag, 5. September, von Polen kommend, im Neuen Palais des Potsdam eingetroffen sein wird, verläßt es am Sonnabend früh das Palais wieder und begiebt sich von der Station Wilsdorf aus mittels Sonderzuges nach der für diesen Zweck eingerichteten Bahnhofe bei Wardenburg zwischen Frankfurt a. O. und Müllrose. Während sich der Kaiser an der Spitze der Fahnenkompagnie nach dem Paradeziele begiebt, wird die Kaiserin sich zu Wagen mit Geleiteskorde nach dort begeben. Punkt 10 Uhr findet die große Parade statt. Für die Gabelle des Kaisers, einschließlich der fremdbereitigen Offiziere, steht Morgens um 7 Uhr 20 Minuten auf dem Bahnhofe Friedrichstraße in Berlin ein Sonderzug reservirt. Nach der Parade fährt die Kaiserin mittels Wagens nach Frankfurt, wo die hohe Frau von den hiesigen Behörden nach Kaiser Wilhelm-Denkmal begrüßt werden wird; der Kaiser fährt die Fahnenkompagnie in die Stadt, wofolbst wiederum an dem Denkmal die hiesigen Behörden vertheilt sein werden, um den Monarchen zu begrüßen. Bei dieser Gelegenheit wird dem Kaiser ein Ehrentrunk der Stadt dargeboten werden. Die Kaiserin nimmt bis zur Abfahrt nach Potsdam bei der Frau Prinzessin

Georg XXX. Neuf j. 9. der einzigen Tochter des Erbprinzen von Sachsen-Weimaringen, Aufenthalt, der Kaiser dagegen folgt einer Einladung des Offiziers des Leib-Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm III. (J. Brandenburgisches) Nr. 8 und nimmt in dessen Kasino das Frühstück ein, an welchem sich auch der größte Theil der Kaiserliche betheiligen wird. Um 4 Uhr 50 Minuten Nachmittags reist das Kaiserpaar wieder von Frankfurt ab und trifft um 7 Uhr 20 Minuten Abends auf der Station Wilsdorf ein. Sonntag, den 7. und Montag den 8. September, wird das Kaiserpaar im Neuen Palais resp. in Berlin verbleiben. Am folgenden Tage, Dienstag, begiebt sich die Kaiserin von Station Wilsdorf aus in das Mandersbergelände und treffen Nachmittags in Sonnenburg ein, dabeilist im Johanniter-Ordenshofe Wohnung nehmend. Die drei folgenden Tage Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 10. bis 12. September, sind für die großen Wandere zwischen dem 3. und 5. Armeekorps bestimmt. Nach Beendigung derselben wird der sich anschließende Krift durch den Kaiser resp. des Kaiserpaar wieder nach Potsdam zurück, wofolbst am Freitag, den 12. September, Abends die Ankunft erfolgt. Die englischen Kaiserliche haben ihre Heimath verlassen und die Fahrt nach Deutschland angetreten. Zu den Gästen gehören, eudistiger Bestimmung zufolge, Generalfeldmarschall Lord Roberts, Kriegsminister Lord, General Kelly-Kenn, Lord Konstale und 19 Stabsoffiziere. Die fremdbereitigen Offiziere werden sich über Köln unter Umgehung der Reichshauptstadt direkt nach Polen begeben. Nach Schluß des Wanders geben sie einige Tage in Berlin Aufenthalt zu nehmen.

General Graf von Wedel, Generaladjutant und Vorkämpfer in Rom, der, wie gemeldet, bei der Ankunft des Kaisers von Italien in Potsdam den Schwarzen Adler-Orden erhielt, ist der erste dormalis hannoversche Offizier, dem der höchste preussische Orden zu Theil wird. Er stand zunächst beim Gardebataillon in Hannover, dann beim Regiment „Kronprinz-Dragoon“ in Osnabrück, in dem er den Zug nach Langensalza mitmachte. Nach 1866 kam er zu den Raderbörner Husaren und erwarb sich im Feldzuge 1870/71 als Adjutant der hiesigen Kavalleriebrigade das Eiserne Kreuz zweiter Klasse. Später in den Generalstab verlegt, machte er den russisch-türkischen Krieg 1877 im russischen Hauptquartier mit, wurde dann Militärbevollmächtigter in Wien, Kommandeur des 2. Garde-Mann-Regiments, der 1. Garde-Kavallerie-Brigade und der Leib-Gendarmen. Kaiser Friedrich ernannte ihn am 22. März 1888 zu seinem Stabsadjutanten. 1892 wurde er Oberst in Stockholm, dann Gouverneur von Berlin und hierauf deutscher Vorkämpfer in Rom. Er steht à la suite der 2. Garde-Mann.

Ueber die Abschiedsfeier für den Oberleutnant Hildebrandt und die Beizugung ihrer Urbeher gegen der „Tage, Rundsch.“ von militärischer Seite nach Mittheilungen zu, die bei woi Wählung des Geheimeschreibers nach manchen Auffassungen bringen, das geeignet ist, die ganze Angelegenheit in etwas ansehnlicher Weise erschäutern zu lassen, als die durch die Zeitungen gegangenen Mittheilungen: „Leutnant Hildebrandt“, so heißt es da, „war ein in den Kameradenkreisen ungeniebt beliebter Offizier. Der Tod seines Neuers hatte ihn — unter den bekannten Verhältnissen insbesondere — tief erschüttert. Hunderte von anonymen Briefen mit den innigsten Aufschüngen und Beileidigungen hatten ihn tief erregt, auch soll ein ihn betreffender dienlicher Schritt ihn tief gekränkt haben. Unter diesen Umständen feierte der Bekannte einen besonderen Beweis der Liebe und des Vertrauens seiner Kameraden zu geben und nahm in dem Kopfe eines eher anmer Kameraden, der Arrangiere jenes Aufzuges, eine Kestel an, die so unheimliches Aussehen erreichte. Die betreffenden Offiziere haben — allerdings kurzzeitig genug für die Gegenwart — die Folgen ihrer Handlungsweise nicht gehörig erwogen. Es sind nun, nachdem die liberale und ultramontane Presse einen Enttäuschungsur erregt hatte, abermals Opfer gefallen. Durch die Straferlegung eines der Schwelger zum Tode wird dieser sich nicht gerade gekümmert fühlen. Die angemessene Strafe wird überlassen. Die Handlungsweise der betreffenden Herren qualifizirt sich als ein Vergehen gegen die militärische Ordnung und, wenn die Beizugung des Leutnants Hildebrandt, der von der ihm zugeordneten Location übrigens keine Wohnung hatte, nicht eine freiwillig war, als ein Mißbrauch der Dienstgewalt. Das Vergehen konnte also disziplinarisch oder eventuell freisporlich geübt werden. Da man aber auch die Handhabung als eine unangemessene, gegen das richtige Gefühl verstoßende ansehn muß, so konnte auch ein ehrenrühriges Verfahren eintreten. Die in der letzten Zeit über kurzer Hand verhängten Straferlegungen sind ein höchst bedenkliches Mittel und stellen den Offizier außerhalb des gewöhnlichen geltenden Rechtes. Das sie in außergewöhnlichen bringen Fällen von dem obersten Kriegsherrn angewendet werden können, wollen wir nicht bestreiten. Ein solcher dringender Fall lag aber hier nicht vor.“

Uebrigens sind die genannten Offiziere nicht drabschiedet, sondern mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden. Eine solche Stellung zur Disposition ist bei Subaltern-offizieren ungewöhnlich.

Gelegentlich der Anwesenheit des deutschen Kronprinzen in Neppoldweiler wehte auch vom birtigen Plötzer die schwarz-weiß-rote Fahne, und eine Ehrenfanne sprach bei dieser Gelegenheit die bedeutungsvollen Worte: „Hier bei uns läßt es sich noch leben; aber in Frankreich wird man hinausgeworfen.“

Der Parteitag der Nationalsozialen findet vom 2. bis 5. Oktober in Hannover statt. Der polnischen Jahresbericht wird Naumann, den geschäftlichen Jahresbericht Dr. Neurenbrecher erstatten.

Der diesjährige Parteitag der Freisinnigen Volkspartei findet in Hamburg vom 26. bis 29. September statt. Die Düsseldorf Ausstellung findet in den französischen Zeitungen, wie kaum je ein deutsches, noch mehr, wie überhaupt ein ausländisches Unternehmen, bewundernde und neidvolle Anerkennung. Der polnisch überlegene Ton, den man hier oft, man könnte fast sagen, gewöhnlich, nichtfranzösischen Veranstaltungen gegenüber anschlägt, besonders wenn es sich um Fragen des Geschmades, der Eleganz, der Borntheit und der Formenschnökel handelt, wird dieses Mal sorgfältig vermieden. Wenn man Kritik üben zu müssen glaubt, geschieht dies in sachlicher, würdiger und maßvoller Form, und stets befreit man sich, das dem Auge nicht Behagende — es ist doch das sehr wenig! — aus den deutschen Eigenthümlichkeiten zu erklären und selbst zu rechtfertigen. — Gleichen wir zunächst einige Bemerkungen aus dem eingehenden Artikel heraus, den der „Figaro“ der Düsseldorf Ausstellung widmet. „Viel weiße Mauern, grüne und rothe Dächer, überall frische und freie Fassaden ohne Haubt; wenig Ornamente, fast keine Skulpturen außer rein dekorativen. Ich hatte eine Völlenangst, die Skulpturenreihen wiederzusehen, die unsere Weltausstellung heimgeucht hatten; hier kann man aber die Bildwerke fast an den Fingern abzählen. Der allgemeine Ueberblick gewinnt dadurch an Harmonie und Ruhe. Solange endlich der pompöse Stil, der falsche Klassizismus abgestoßen ist? Man darf das annehmen. . . In Deutschland die die Intenität des Fortschrittes etwas Neutragendes. Dieses heberhohte Streben nach Neuem, diese Anpassungsfähigkeit erscheint manchmal fast anormal; man fühlt es zu sehr heraus, daß es vor Allem Ergebnisse des Willens und der Ueberlegung sind. Ist es nun aber nicht für ein Volk eine Gefahr, unaufrichtig auf die Größe und die fähbare Kraft hinzuwirken? Welche Depression muß nicht eintreten, wenn dieses Streben je erschläßt! . . . Die Anpassungsfähigkeit dieses Volkes tritt überall hervor und gleichzeitig die fastbare Gabe, Alles, was assimilierungsfähig ist, zu nationalisieren, im vorliegenden Falle also zu germanisieren.“ Der „Figaro“-Mitarbeiter kommt dann auf die Ausstellung der Wiener Sezessionisten zu sprechen, und, ohne gegen sie Partei zu ergreifen, erklärt er doch, daß diese Kunstformen sich in Frankreich nie einbürgern werden. „Aber was that das!“ schließt er seine Betrachtungen. „Es bleibt stets ein erhebendes Schauspiel, die menschliche Arbeit und schöpferische Energie in ihrem Treiben zu beobachten, und in sehr vielen Hinsichten erreicht die Düsseldorf Ausstellung sehr lehrreich. Ich habe den Eindruck erhalten, daß die Spezialisten in allen Zweigen der industriellen Thätigkeit Neues finden werden, jedenfalls das Wertmal der Evolution und des Fortschrittes, den augenblicklichen Ausdruck der Lebenskraft einer Rasse.“ Vielleicht noch bewundernder äußert sich der sonst recht deutschfeindliche Berliner Korrespondent des orleanistischen „Soloil“. „Das Leitmotiv der Ausstellung wie der deutschen Industrie im Allgemeinen ist die Macht des Eisens und des Stahls, der höchsten Vollendung gebracht. Ueberall trappirt den Besucher und verlost ihn wie ein drückender Alp der ungeheure Aufschwung der deutschen Industrie im Gebiete des Maschinenwesens. Nirgend merkt man etwas von einer industriellen Krise. Man stellt immer mehr und immer bessere Produkte her. Der Gesamteindruck ist, daß es sich um ein ernstes und vorzüglich organisiertes Unternehmen handelt. Es







Wiege Altar Grab.

Die Geburt eines gesunden Jungen zeigen hoch erfreut an Karl Ziekmantel und Frau Elsa geb. Meissner. Eichenfeld e. G., den 30. August 1902.

Die glückliche Geburt eines munteren, kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut an Kätschenbroda, den 30. August 1902 Franz Zetzsche, Chemiker am Kgl. Laboratorium für Salze u. Verbrauchssteuern, und Frau Elisabeth geb. Thalwitzer.

Paula Thiele Ehrhard Zschocke Verlobte.

Heute Nacht gegen 1 Uhr ist unsere herzengute, treue Gattin und Mutter Frau Kantor Marie Auguste Leupold geb. Broschmann in Dresden-Strechen, Bergmannstraße 18, wo sie zu Besuch bei ihren Kindern weilte, in Folge Herzschwäche sanft entschlafen. Tiefbetriibt zeigt dies hierdurch an Leipzig (Bayr. Hofstraße 82), den 30. August 1902 Theodor Leupold, Kantor em., zugleich im Namen aller Hinterbliebenen. Die Beerdigung erfolgt Dienstag Mittag in Leipzig.

Die Verlobung ihrer Kinder Gertrud und Otto beehren sich ergebenst anzuzeigen Privatus Max Semmelrath und Frau geb. Vogel, Dresden, Wilhelmine vorw. Röhle geb. Eltzschig, Meissen, den 31. August 1902.

Gertrud Semmelrath Ernst Otto Röhle Verlobte.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute unser lieber Vater, der Baugewerke Gustav Wünsche. Im tiefsten Schmerz Dresden, am 30. August 1902 Die Hinterlassenen.

Heute Abend um 10 Uhr verschied hier nach kurzem Leiden, ergeben in den Willen Gottes, wohlversorgt mit den heiligsten Sterbesakramenten, im 55. Lebensjahre mein geliebter Vater August Alban von Leonhardi, Königl. Sächs. General-Lieutenant a. D., Großkreuz des Kgl. Sächs. Albrechtsordens, Ritter des Kgl. Sächs. Militär-St. Heinrichs-Ordens, des Verdienstordens mit der Kriegsdecoration, des Kgl. Preuss. Eisernen Kreuzes 1c. 1c. Dieses zeigt schmerz erfüllt an, zugleich im Namen aller Familienmitglieder, Curt von Leonhardi, Königl. Sächs. Hauptmann a. D. Schloß Nyitra-Zárvás in Ungarn, am 26. August 1902. Die Beerdigung findet in Dresden Mittwoch den 3. September Vormittags 11 Uhr von der Kapelle des äußeren katholischen Friedhofes aus statt.

Vorgestern Freitag Abend 1/7 Uhr verschied nach kurzer Krankheit unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, Frau Joh. Christiane verw. Schubert geb. Baumann aus Gohlis im Alter von 83 Jahren 2 Monaten. Dies zeigen tiefbetriibt an Die trauernden Hinterlassenen. Dresden, Gotta, Gohlis, Rennerdorf und Köhlschenbroda. Die Beerdigung findet Montag, den 1. Sept., Nachm. 5 Uhr, von der Halle des Reichthier Friedhofes aus statt.

Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern Abend 1/12 Uhr unser lieber Gatte und Vater Eduard Anke, Restaurateur, nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bittet Ernestine Anke nebst Kindern. Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 1/4 Uhr vom Trauerhause Hörstereistraße 3 auf dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

Am 27. August verschied unerwartet auf der Heimreise von Ost Herr Karl Moritz Hörmann, Direktor des Ländlichen Vorschuss-Vereins zu Krögis. Der Verbliebene hat viele Jahre als Stellvertretendes und seit 1894 als wirkliches Mitglied dem Verwaltungsrathe unseres Vereins angehört, die Interessen unseres Instituts jederzeit mit Treue und Hingabe gefördert und gepflegt und sich hierdurch bleibende Verdienste um den Verein erworben. Ein dankbares Gedenken ist dem Heimgegangenen über das Grab hinaus gesichert. Dresden, am 29. August 1902. Der Vorstand des Landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen.

Gestern Abend 1/11 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Frau Linda verw. Röber geb. Findeisen, im 56. Lebensjahre. Im Namen der übrigen Hinterbliebenen: Max Röber, Königsbrüderstraße 54, pt. Antonie Kotte geb. Röber, Wartburgstraße Nr. 35, 2. Margarethe Wolf geb. Röber, Wittwe, Paul Röber, Louisestraße 30, 3. Dresden-Neustadt, den 30. August 1902. Die Beerdigung findet Montag, den 1. September, Nachmittags 2 Uhr, von der Porentationshalle des Obstaner Friedhofes aus statt.

Für die herrliche Theilnahme in Wort und Blumenschmuck bei dem Heimgange unserer lieben, guten Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, Frau verw. Auguste Schöne, wie insbesondere auch dem Herrn Pastor Dr. Kühn für seine inhaltreichen, tröstenden Worte spricht hiermit seinen herzlichsten, innigsten Dank aus Oswald Schöne, Ingenieur, im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Verloren & Gefunden.

Verloren eine Korallenkette mit Kreuz. Gegen Belohnung abzugeben Pensionat Ludewig, Seiden-Allee 8, 1. In Montag eine gold. Uhr verloren Vormitt. zwischen 1/2 u. 3/4 Uhr. Abzugeben auf der Hauptpolizei.

Was speisen Sie? B.: Eist A. Schülz'sches Wiener Kraftpulver. (Geiegl. gek. und wärm.) Zu haben in Apotheken und Drogeriehandlg. Depots werden bel. gem. Dose 125 u. 75 Pf.

Hohe Preise zahlt

für getrag. Herren, Damen- u. Kindergarderobe, Möbel, Betten, Wäsche, Gold- u. Silberfachen u. alsterthüml. Gegenstände, Porzellan, Leibhäusl., ganze Nachlässe Frau Weitzig, Am See 7. Komme auch ansehb. Dresdens.

Jeune homme

désire entrer dans un cercle français. Ecr. R. T. 229 Exp. d. Bl.

Ausbildung zum perfekten

Schäufelner-Decorateur durch Tvermoe & Sanden, Dresden, Strubeit. 5. Probestk gratis und franco. 1 Nachmittags 11. 3. Nachnahme.

Bauwinde

mit Drahtseil und Kran, sowie 1 Sand-Baumwagen billig zu verkaufen. Flemingstr. 11, Hof.

Automobil,

2-3sitzig, wenig gebraucht, tadellos funktionierend, spottbillig zu verkaufen. Off. unt. O. J. 864 "Invalidentank" Dresden niedergelegen.

Privat-Besprechungen

Engel & Schiffer. A. S. Müll. Ver. Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden Eduard Anke, Gefreiter 1. Jäger-Bat. Nr. 12, 1. Komp., findet Montag den 1. Sept. Nachm. 1/4 Uhr vom Trauerhause Hörstereistr. 2 aus auf dem inneren Neustädter Friedhofe statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet D. V.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute Vormittag 1/11 Uhr unser treuer Gatte und Vater, der Kgl. Sächs. Förster a. D. Ernst Moritz Müller, Inhaber des Albrechtskreuzes, in seinem 60. Lebensjahre. Coffehaube und Schanden, am 30. August 1902. Anna Müller geb. Köthe, Paul Müller, Sollauffstent. Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung. Heute früh 8 1/2 Uhr entschlief sanft mein lieber, guter Mann, unser geliebter Vater, Herr Josef Emil Kohn. In tiefster Trauer: Frau Marie Kohn geb. Thiele, Alfred Kohn und Frau geb. Weissbach, Franz Ledien und Frau Frida geb. Kohn. Dresden, den 30. August 1902. Die Beerdigung findet Dienstag den 2. September Nachm. 6 Uhr von der Porentationshalle des Johanns-Friedhofes (Tollwitz) aus statt.

Seite 5 "Treibener Nachrichten" Seite 5 Sonntag, 31. August 1902 Nr. 240







**Hollack's**  
Etablissement.

**Restaurant KLOSS**  
Concert- u. Ball-Abonnement.  
Königsbrückerstr. 10.  
1 Minute vom Albertplatz.  
Sonntag und Montag  
**Grosse Ballmusik.**  
Tänze auf Feldtrompeten geblasen.  
**Gosenschänke.**  
Hochachtungsvoll Carl Kloss.

**Stadt Leipzig**  
Heute Sonntag und morgen Montag  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Sonntag von 4-6, Montag von 7-10 Uhr freier Tanz.  
nach dem große Fest-Colonne gratis.  
Hochachtungsvoll M. Kunze.

**Paradiesgarten**  
Dresden-Zschertnitz.  
Anerkannt schönstes Vergnügungs-Abonnement.  
Heute  
**Gross. Concert**  
und  
**feiner Ball.**  
Die schneidigste Musik! Die neuesten Tänze!  
Kinderbelustigungen! Esel-Reiten u. -Fahren.  
Carroussel! Schaukeln! Carroussel!  
**Pompöse Illumination!**  
Hochachtungsvoll Max Heide.

**Gasthaus Leubnick-Neustra**  
Heute Sonntag Ballmusik.  
Hochachtungsvoll Emil Müller.

**Gasthof zu Lausa.**  
Sonntag, den 31. August a. c.  
**Grosses öffentl. Vogelschiessen**  
mit Garten-Concert und Ball.  
Hierauf ladet freundlichst ein  
Hochachtungsvoll Emil Hennig.

**Ballhaus.**  
Schneidige Ballmusik.  
Sonntags von 4-6 u. Montags von 7-9 Uhr: Freier Tanz.  
Hochachtungsvoll Fr. Aug. Puhmann.

**Achtung!**  
**Schweizerhaus. Schweizerhaus.**  
Heute Sonntag von 4 Uhr an  
**Grosse Ballmusik.**  
Neu! Von 4-7 Uhr Tanzverein nur 60 Pf. Neu!  
Morgen von 7-11 Uhr Tanzverein.  
H. Franke.  
Hochachtungsvoll einladet  
**Schweizerhaus. Schweizerhaus.**

**Gasthof Rennersdorf**  
Sonntag den 31. August  
Vogelschießen verbunden mit Concert und Tanz,  
wogu ergebenst einladet  
Gustav Schubert.

**Weltmühle Kemnitz-Dresden.**  
Heute Sonntag großes Prämien-Vogelschießen  
und Familien-Concert.

**Gasthof Kaditz.**  
Da in Folge großen Andranges nicht alle meine werden  
können erwerben konnten, so halte ich heute Nachfeier  
mit freiem Tanz. Werde mit ganz vorzüglichem Kuchen u.  
autonomen Omnibus von und nach der Straßenbahn Mitte  
täglich bis 12 Uhr Nachts.

**Dank.**  
Allen, welche bei der herzlichen Aufnahme der aus Anlaß ihres  
Verbandstages in Dresden weilenden Juweliere, Gold- und  
Silberschmiede, zu dem glänzenden Gelingen aller Ver-  
anstaltungen direkt oder indirekt beigetragen haben, sagen hierdurch  
aufrichtigsten Dank

Für die Goldschmiede-(Zw.-)Innung:  
Hermann Eckhardt, Obermeister.  
Für den Festausschuss:  
Emil Grohmann. Johannes Nitzschmann.

**Wiener Garten**  
an der Elbe herrlich gelegen, empfiehlt sich geneigtem Besuche.  
Diners von 1 Wf. (4 Gänge) aufwärts. Von 12-4 Uhr  
Diners von 1 Wf. an (4 Gänge) aufwärts. Gewählte  
Abend-Bratenspeise. Heute Salaten mit Rothkraut,  
junges Rebhuhn.  
- N. Weine. - Gutgeputzte Biere: Bürgerl. Pilsner  
Urquell, Münchner Spatenbräu, echt Kulmbacher,  
Felsenkeller-Bier.  
In der original eingerichteten, lebenswerthen  
**Alt-Oberbayerischen Gebirgs-Schänke**  
täglich Concert ohne Entrée.  
Heute Sonntag von 11-1 Uhr und v. 5-11 Uhr. M. Canzler.

**Palast-Restaurant**  
Straße und Ferdinandstraße.  
Heute  
**3 grosse Instrumental-Concerte**  
Vorm. 11-1 Uhr Eintritt frei.  
Nachm. 4-7, Abends 8-11 Uhr Eintritt frei.  
Refer. Plätze 30 u. 50 Pf.  
Hotel Philharmonie, Zimmer von 1,50 W. an.  
Renommirte Küche, erstklassige Biere und Weine.  
Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

**„Zu den Linden“, Cotta.**  
Heute Sonntag und morgen Montag findet das große  
Sommerfest, genannt „Die alte Vogelwiese“ zu Cotta  
statt. In beiden Tagen großes Concert nebst Gesellschafts-Ball.  
Dienstag, zum Schluß der Vogelwiese.  
**Großes Brillant-Feuerwerk.**  
Es ladet ergebenst ein Karl Krutzsch, Besitzer.

**Gasthof Pennrich,**  
am Ausgang des Schöner Grundes gelegen, 45 Minuten von  
Endstation Wölfnitz, empfiehlt sich zum Besuche.  
Felsenkeller Bier!  
Hochachtungsvoll Max Hauswald.

**Weinrestaurant**  
**Kaisergarten**  
Marienstraße 26.  
**Junge Rebhühner**  
Stück mit Champagnerkraut 1,25.  
H. Petras.

**Mosel-Terrasse.**  
Bismarckplatz.  
Einsitz in Dresden! Ehenwerth!  
Dienstag, den 2. September (Sedan-Feier)  
**Grosses Rebhuhn-Essen,**  
Forellen, Riesen-Krebse, Austern.  
Die Terrasse ist herrlich illuminiert und steht  
in prächtigem Blumenflor.  
Es ladet ergebenst ein Fr. W. Beeltz u. Frau.

**Panorama International.**  
Marienstr. 20.1. (Drei Neben). Diele Woche:  
**Venedig**  
und seine Lebenswunder.  
Kein umständliches Theatralen mehr! Stets ge-  
bührentauglich! Bei Magen- und Darmleiden, Magenkrampf,  
Unterleibschmerzen, Menstruationsstörungen u. Verstopfung  
wirkt ausgezeichnet Apoth. Krenn's wohlschmeckende  
**Valeriana-Essenz,**  
ein Destillat aus Valerian und Pfefferminze.  
In den Apotheken à Flasche Wf. 1.-. Haupt-Vertrieb:  
Simon's Apotheke, Berlin C., Spandauerstraße 33,  
Pulver's Apotheke, München, Neuhauserstraße 8.

Die Mitglieder unserer Innung wer-  
den zu der  
**Mittwoch, d. 10. September d. J.,**  
Abends 7 Uhr,  
in Weinhold's Sälen, Moritzstr. 10,  
abgehaltenen  
ausserordentlichen  
**Innungs-Versammlung**  
hierdurch eingeladen.  
**Tagesordnung:**  
1. Die Verpachtung des Gathofes unterer Central-Schlach-  
thofes und Viehmarktes betreffend.  
2. Antrag Paul Richter II und Genossen, Erhöhung  
der Fleischpreise betreffend.  
Einlaß 1/27 Uhr. Schluß des Saales punkt 1/28 Uhr.  
Dresden, am 31. August 1902.  
Der Vorstand der Fleischer-Innung.  
Richard Fasold, Obermeister.

**Drei Kaiser-Hof,**  
Lößtau.  
Den 31. August Nachm. 4 Uhr,  
den 1. u. 2. Sept. Abds. 8 Uhr  
**Brauer's**  
Rosswainer Sänger.  
Vorläufig neues Programm.

**Wittelsbacher**  
Bierhallen  
werden eröffnet. Wo?

**Arndt's**  
Kurhaus.  
Heute Sonntag  
feine Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr.  
9 Uhr Contre.

**Saloppe.**  
Heute Sonntag selbstgebacke-  
nen Kuchen, Riesenbäckchen.  
Täglich Menus  
zu 50 Pf., 1.-, 1.50, 2.- W. u.  
wie kalte u. warme Speisen  
zu jeder Tageszeit. Echt Kulm-  
bacher, Münchner, Feld-  
schlösschen-Bier u. böhmisch  
Bier, sowie gutgeput. Weine.  
Kinderpielplatz, Kinderkasson und  
Waldkammer vorhanden.  
Hochachtungsvoll H. Franke.

**Mockritz.**  
Das  
**Neue Café**  
an den Eiswerken,  
idyllischer, ruhiger Aufenthalt,  
empfehlen wir guten  
Kaffee und Kuchen.  
Spezialität: Selbstgebackenen  
Pflaumenkuchen.

**Pariser**  
Garten  
Große Meißnerstraße 13  
empfehlen wir  
vorzügl. Mittagstisch,  
im Abonnement 40 und 50 Pf.

**Zur Stube,**  
Schloßstraße 30.  
Heute Sonntag  
Gänsebraten m. Rotkraut,  
à Portion 40 Pf.  
Strömt herbei, ihr Völkchenhaaren  
nach Gathof Radis  
zur Erntefest-Nachfeier.  
Feines Tänzchen.  
ff. selbstgeb. Kuchen. Omnibus  
ständl. von u. nach d. Wiltener  
Straßenbahnhof.

**Unterrichts-**  
Ankündigungen.  
Auskunft in Rechtsfachen,  
Rath in allen Lebenslagen,  
Testamente, Käufe,  
Eingaben an alle Behörden,  
Hypothekensachen, Gesetze in  
Fleischer's Expedition,  
Wilsdrufferstr. 28, 2.  
(Offen Vorm. 9-12, Nachm. 4-7).  
Paris seit 1861!

**Dresden-Neustadt**  
bietet der  
**Gabelberger'sche**  
Stenographen-Verein  
Dresden-Neustadt

durch bewährte Lehrkräfte in  
seinem am  
**Mittwoch den 10. Sept.**  
Abends 1/29 Uhr  
im Reichenhale der IV. Bürger-  
schule, Friedrichstr. 11, beginnenden  
**Anfangskursus**  
günstige Gelegenheit zur Erlern-  
ung der Gabelberger'schen Steno-  
graphie.  
Neue Fortbildungskurse  
beginnen Dienstag den 9. und  
Freitag den 12. September  
im Vereinslokal, Restaurant  
Koch, Königsbrückerstraße 10.  
Anmeldungen werden bei Be-  
ginn d. Kurse entgegenommen.

**Gesuche, Gedichte**  
Verträge, Käufe, Testamente,  
Toasts, Taktlieder, Briefe u.  
Rath und Auskunft!  
Langjährig erfolgreich!  
H. Schneider, Schellstr. 14.1.

**Liberta**  
einzig  
bestehendes  
gesetzl. gesch.  
System zum  
Selbstlernen  
der Damen-  
schneiderei,  
Reform-  
schneiderei  
und Wäsche-  
anfertigung  
Briefl.  
Unterricht  
Der ganze Kursus für  
Damen-schneiderei  
12 Mark  
Vorlag  
Bertha  
Warncke  
Blasewitz-Dresden

**Jung u. gut vor-**  
bereitet muß der  
angehende  
**Marinecadett**  
sein!

**Dr. Schrader's**  
wissenschaftl. Lehr-Anstalt  
für angehende Kadetten zur See,  
- gegr. 1888 -  
Riel, Villa Person Friedrich.  
Vorbereitung:  
1) auf die oberen Klassen eines  
Realgymnasiums in verhält-  
nismäßig kurzer Zeit (für  
Gymnasialisten ohne Zeit-  
verlust);  
2) auf die Marinecadetten-Ein-  
trittsprüfung.  
Circa 600 Kadetten sind aus der  
Anstalt hervorgegangen.

**Lehrfräulein's,**  
w. leicht u. gründl. die moderne  
**Damenschneiderei,**  
Schnittzeichn., Zuschneiden  
erlernen wollen, bitte zu melden.  
Auch Extra- und Abend-Kurse.  
Lößtau-Dr., Roonstr. 25, pt.

Seite 7 „Freiburger Nachrichten“ Seite 7  
Sonntag, 31. August 1902 Nr. 210



Arrangement der Firma F. Ries.  
 Dienstag d. 9. Septbr. Abds. 1/8 Uhr, **Musenhau:**  
**Concert des**  
**Römischen Vokalquintetts für geistl. Musik.**  
 Herren: **Pio di Pietro** (Direttore), **G. Gavazzi** (Contralto), **L. Gentili** (Soprano), **G. Turin** (Baritone), **E. Magalotti** (Basso), **G. Soldini** (Tenore).  
 Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus), von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

**Grosse Wirthschaft**  
 im Königl. Grossen Garten.  
**Täglich Concert.**  
 Heute Sonntag  
**Grosses Concert**  
 von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors  
**A. Wentscher.**  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.  
 Hochachtungsvoll **H. Müller.**

**Central-Theater.**  
 Heute Sonntag  
**2 Vorstellungen 2**  
 Nachm. 1/2 Uhr halbe Preise.  
 Abends 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.  
 In beiden Vorstellungen:  
 Das grosse  
 September-Programm.

**Duttler's.**  
 Sonntag, den 31. August:  
**Letzte 2 Vorstellungen**  
 des Attractions-Ensembles.  
**4 und 8 Uhr Abschieds-Benefiz**  
 der beliebten Tivoli-Kinder **Hans'1** und **Gret'1**  
 unter gütiger Mitwirkung für die Benefizanten:  
**Neu! Les Coradins: Die fliegenden Menschen.**  
**Mr. Vitreo: Der indische Fakir**  
 bekannt durch die „Gartenlaube“, „Heber Land und Meer“ etc.

**Bergkeller.**  
 Heute  
**Grosses Militär-Extra-Concert**  
 von der Kapelle des 1. Königl.-Gularen-Regiments Nr. 18.  
 Direktion: **C. Beck.**  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Ende 10 Uhr.  
 Von 4 Uhr ab grosser Ball, à Tour 10 Pf.  
 Hochachtungsvoll **Edmund Dressler.**

**Botanischer Garten.**  
 Heute Sonntag den 31. August  
 von Nachm. 5 Uhr ab  
**Grosses Concert**  
 von der Kapelle des 1. (Weib-) Grenad.-Regim. Nr. 100.  
 Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann.**  
 Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.  
 Morgen Montag d. 1. Sept. von Nachm. 5 Uhr bis 10 Uhr Abds.  
**Richard Eilers-Concert.**  
 (Orchester: 58 Mitglieder.) Die Direktion.

**Goethe-Garten, Blasewitz**  
 (Inhaber: **Paul Hofferbert**).  
 Sonntag, den 31. August 1902  
**zwei grosse**  
**Richard Eilers-Concerte**  
 (Orchester: 58 Mitglieder).  
**4 Uhr. Vorzügliches Programm. 8 Uhr.**  
 Eintritt 50 Pf. an der Kasse. Vorverkaufskarten zu 40 Pf. sind im Cigarren-Geschäft von **Rüfer, Schillerplatz**, und im Goethe-Garten zu haben.  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
**Paul Hofferbert.**

**Präsidium des Königl. Sächs. Militärvereinsbundes.**  
**Vereinigte Königl. Sächs. Militärvereine Dresdens.**  
**Dienstag den 2. September Nachm. 5 Uhr**  
**im Lincke'schen Bade**  
**Grosses Monstre-Concert**  
 zum Besten des Grundstocks einer wohlthätigen Stiftung zum Andenken an unseren verstorbenen  
 Ehrenpräsidenten **Tanner.**  
 ausgeführt von **6 Militär-Kapellen:**  
 der Kapelle des Rgl. Sächs. 2. Grenadier-Regts. Nr. 101. Leitung Musikausführend **Schröder**, der Kapelle des Rgl. Sächs. 1. Grenadier-Regts. Nr. 108. Leitung Chorführer **Hellriegel**, der Kapelle des Rgl. Sächs. 1. Infanterie-Regts. Nr. 12. Leitung **Lange**, dem Trompetercorps des Rgl. Sächs. Infanterie-Regts. Nr. 18. Leitung **Beck**, dem Trompetercorps des Rgl. Sächs. 1. Train-Batallions Nr. 12. Leitung Musikausführend **Baum**, und dem Trompetercorps des Rgl. Sächs. 1. Train-Batallions Nr. 12. Leitung **Landgraf.**  
 Bei einbrechender Dunkelheit  
**Illumination und Beleuchtung des gesamten Etablissements.**  
 Zum Schluss: Aufführung des Schlacht... von **Saro**  
 unter Mitwirkung von 2 Tambour- und 2...-Jungen.  
 Eintrittskarten im Vorverkauf à 75 Pfg. sind zu haben:  
**Altstadt:**  
**Bundes-Bureau**, Strubeustraße 31.  
**Klähn**, Cigarren-Geschäft, Wallstraße, Ecke Bahnhofsplatz.  
**Limbäcker**, Cigarren-Geschäft, Frauenstraße 12.  
**Luge**, Cigarren-Geschäft, Boppitz, Ecke Sternplatz 3.  
**Arndt Fischer**, Cigarren-Geschäft, Bismarckstr. 1, Kaiserpalast.  
**Wolf**, Cigarren-Geschäft, Postplatz.  
**von Wehren**, Cigarren-Geschäft, Seestraße.  
**Gehr. Risse**, Cigarren-Geschäft, Hauptbahnhof.  
**Forker**, Restaurant Amstofs, Stehviehhalle Schafenplatz.  
**Neustadt:**  
**Kelle**, Cigarren-Geschäft, Rathhaus, Neustädter Markt.  
**Tanneberg**, Cigarren-Geschäft, Bauernstr., Ecke Klausstr.  
**Zschille**, Cigarren-Geschäft, Bauernstr.  
**Weisknecht**, Cigarren-Geschäft, Bauernstr., Ecke Brühlstr.  
**Blasewitz:**  
**Schröder**, Cigarren-Geschäft, Tollenwerferstraße 3.  
**Flauen:**  
**Matthias**, Cigarren-Geschäft, Reisswischerstraße 2.  
 Ebenso an sämtlichen Buffets des Lincke'schen Bades.  
**Der Eintrittspreis an der Kasse beträgt 1 Mark.**  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
**Der Festausschuss,**  
**J. H. G. Wolfram**, Bezirksvorsteher.

**Nächsten Sonntag den 7. September Nachmittags 4 Uhr**  
 in der  
**Grossen Wirthschaft im Königl. Grossen Garten**  
**Sommer-Concert**  
 vom  
**Dresdner Orpheus**  
 — Leitung: **Albert Kluge** —  
 unter Mitwirkung der Kapelle **Wentscher**. Dirigent: Herr Musikdirektor **A. Wentscher**.  
 Eintrittskarten im Vorverkauf à 75 Pfg. in den Rgl. Hofmusikalien-Handlungen **F. Ries** (Kaufhaus) und **Adolf Brauer (F. Plötner)**, Hauptstraße 2, in den Cigarren-Geschäften von **L. Wolf**, Boppitzstraße 1, Seestraße 4, König Johann-Strasse 8, **Albin Müller**, Bahnhofsplatz 18, sowie bei den Herren **Katzeheke** (in Firma **Wähler Nachf.**), Bismarckstrasse 44, **Arthur Ziegenbalg**, Bahnhofsplatz 40, und Drogist **Herm. Mochring**, Raulbachstrasse 31 (Ecke Bismarckstrasse). — An der Kasse 1 Mark.

**Westenschlösschen**  
 Straßenbahn Postplatz-Blauen.  
 Heute Sonntag von 11-1 Uhr  
**Gr. Frühschoppen- und Tafel-Concert.**  
 Nachmittags von 1/4 Uhr ab  
**Sommerfest des Verbandes Dresdner Regellubs,**  
 verbunden mit  
**Gr. Militär-Concert**  
 von dem Trompetercorps des Rgl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments.  
 Direktion: Stabstrompeter u. Rgl. Musikausführend **H. Stock.**  
 Nach dem Concert **feiner Ball.**  
 Hochachtungsvoll **Max Tögel**, Besitzer.

**Victoria-Salon.**  
 Gesellschaft  
**Winter-Tymian.**  
 Heute 2 Vorstellungen.  
 1/4 Uhr kleine Preise, 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.  
 Im Tunnel von 5 Uhr an: **D'Draher.**

**„Drei Kaiser-Hof“, Löbtau.**  
**Brauer's Rosswainer Sänger**  
 Sonntag, den 31. August, Nachm. 4 Uhr.  
 mit neuestem, gebiegenem Programm.  
 H. A.: **Piumprich von der Feuerwehr.**  
 Ein **Flickschneider-Drama: „Gedult“.**  
 Neu! **Damenstücker Sturto** und **Komiker Lange**, Neu!  
 der unübertreffliche **Feuerwerks-Imitator.**  
 Eintritt 75 und 50 Pf. an der Kasse.  
 Im Vorverkauf 60 und 40 Pf. bei **L. Wolf**, Postplatz.  
 Den 1. und 2. September Concert von **Obigen.**

**Königl. Conservatorium für Musik.**  
 Aufnahmeprüfung am 1. September. Vom 8. Bläser, 1/9 Streicher, 9 Schauspieler, 1/10 Klavier, Orgel, Barock, 1/11 Sänger, 1/12 Theorie.

**Julia Hansen's Gesangskurse**  
 (Schule **Mathilde Marchesi-Paris**).  
 Beginn des Unterrichtes am 1. September.  
 Sprechzeit: Montags u. Donnerstags 12-1 Uhr,  
 Franklinstrasse 14.

**Waldschlösschen-Terrasse.**  
 Jeden Sonntag  
**Grosses Doppel-Concert.**  
 Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.  
 Jeden Sonntag u. Montag  
**Gr. öffentl. Familienabend.**  
 Anfang 4 Uhr.  
 9 Uhr Abends **Contre.**  
**Schmelzger's Ballmusik.**  
 Hochachtungsvoll  
**Oermann Hoffmeister, Theater.**

**TIVOLI.**  
 Heute und morgen Montag  
**Ballmusik.**  
 Heute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.  
 Verantwortl. Redakteur: **Erwin Sombay** in Dresden. — Verleger und  
 Drucker: **Wiesch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 36.  
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgeschriebenen  
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 82 Seiten incl. der in Dresden  
 Abends vorher erschienenen Teillieferung.

Seite 8  
 „Dresdner Nachrichten“  
 Sonntag, 31. August 1902 Nr. 240



Öertliches und Sächsisches.

Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt geht laut einer Bekanntmachung des ersten in der 'Invalidenversicherung im Königreich Sachsen' hin und wieder, zum Teil anonym, Anzeigen zu, daß die Empfänger von Renten ihrer Fortgenährung nicht mehr bedürftig oder würdig seien.

Gestern Nachmittag 5 Uhr nahm unter Leitung des Oberleiters der Dresdner Schmiede-Zunft, Herrn Diebicher, der erste sächsische Bezirks-Schmiedetag mit einer vertraulichen Vorstandersammlung seinen Anfang.

Der vor mehreren Jahren vom Deutschen Verband für kaufmännisches Unterrichtswesen ins Leben gerufenen Deutschen Stiftung zur Ausbildung junger Kaufleute, die den Zweck hat, jungen Kaufleuten, die über ausreichende eigene Mittel nicht verfügen, Unterstufungen zur theoretischen Ausbildung auf Handelsfachschulen u. v. m. zu gewähren, ist durch Herrn Kommerzienrat Nachod, Mitinhaber der Bankfirma Nauck, Nachod u. Kühne in Leipzig, aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens der Firma und der ihm durch die Ernennung zum Königlich Sächsischen Kommerzienrat zu Teil gewordenen persönlichen Auszeichnung der Betrag von 10000 Mark zugewendet worden.

In dem Wettbewerbe für Dresden im Blumenfahndung findet am Dienstag den 2. September die letzte diesjährige Rundfahrt der Preisrichter statt. Zur lebhaftesten Befriedigung aller an der Veranstaltung beteiligten Ausschussmitglieder des Fremdenvereins und der Preisrichter konnte festgestellt werden, daß die im vorigen Jahre gegebene Anregung zur Verbesserung der Dresdner Häuserfronten durch Blumenfahndung recht guten Erfolg gehabt hat.

Zu dem am Sonntag den 7. September stattfindenden 100 Kilometer-Radrennen mit Motorführung ist es der Bahnleitung gelungen, den hier bestbekannten Holländer Dientmann, sowie den ersten italienischen Dauerfahrer Vantranchi zu gewinnen.

Verschiedene kleine Mitteilungen. Im Naturtheater des Vereins 'Volkswohl' im Heidepark findet heute Nachmittag 4 Uhr eine Kindergelegenheitsaufführung des Chores der 18. Bezirksschule unter Leitung des Herrn Lehrers Hüttenrauch statt. Um 5 Uhr wird das Stück: 'Ein schwaches Versteck' von Bruno Reichard und um 6 Uhr 'Die Welt im Walde' von Franz Heine zur Aufführung kommen.

Der Verein 'Hans Holbein' an der Königl. Kunstgewerbeschule veranstaltet Donnerstag den 4. September im Lokal 'Bergeller' sein diesjähriges Sommerfest, bestehend aus Vorträgen, verschiedenen Musiknummern und Tanz. Das Schloß wird prächtig illuminiert 3 Uhr eröffnet. Die Nachfeier findet am Sonntag den 6. September Abends 6 Uhr im 'Krausen Lagerkeller' statt.

Der Verein 'Hans Holbein' an der Königl. Kunstgewerbeschule veranstaltet Donnerstag den 4. September im Lokal 'Bergeller' sein diesjähriges Sommerfest, bestehend aus Vorträgen, verschiedenen Musiknummern und Tanz. Das Schloß wird prächtig illuminiert 3 Uhr eröffnet. Die Nachfeier findet am Sonntag den 6. September Abends 6 Uhr im 'Krausen Lagerkeller' statt.

Die Gründung eines Licht-Luft-Bades in Dresden seitens der Dresdner Ortsgruppe des Deutschen Bundes für Lebensreform gewinnt immer mehr an fester Gestalt, und ist die Eröffnung in den ersten Monaten des kommenden Jahres beschlossen.

Für die Wesiker der Elbbäder ist noch eine gute Zeit angebrochen, nachdem die wechselnde Witterung des Sommers vielfach schädigend gewirkt hat. In den letzten Tagen ist allenthalben leiblich gebadet worden und zwar bei einer gleichmäßigen Wasserwärme von 18 bis 20 Grad Celsius. Bis in die Abendstunden findet in den Badeanstalten reger Verkehr statt.

Blasenwunde. In einem heiligen Geschäft am Schillerplatz verlor ein Unbekannter einen Gefäßstiel dadurch um 20 Mark, indem der weite Unbekannte sehr eilig im Laden erlitten und eine Kleinigkeit zu kaufen wünschte. Nachdem er diese erlangt hatte, beachtete er noch einen Gegenstand zu kaufen, der sich in einem Nebenzimmer befand. Er der nichtabwendende Verkäufer die Waare herbeigeht hatte, hatten beide Beträge das auf das Zwanzigmarkstück wieder herbeugegebene Kleingeld, sowie auch das auf dem Nebentische liegende Zwanzigmarkstück entwendet und die Flucht ergriffen. Sie konnten auch nicht erlangt werden.

Der Bau der linken Elbbrücke von Niederwartha bis Querfurt ist weit vorgeschritten. Vorgesetzt wurde von Osannitz aus das Baugelände und die Beschötterung der neuen Straße mit der Dampfwalze befohlen. Die Strecke von Niederwartha bis Witzberg ist schon chauffiert und wird bald vollendet sein. Hoffentlich läßt dann der Weiterbau nach Weißen nicht mehr lange auf sich warten.

Zur Einweihung der neuerbauten Realschule in Pirna erläßt der Festausch ehem. Sächsischer Realschüler im Inzeratenteil eine Aufforderung.

Döbeln, 30. August. In dem Hause einer dieser Tage plötzlich im Herzlichen verstorbenen alleinstehenden Geschäftsinhabers wurden beim Durchsuchen aller Räume Geldbeträge von über 50000 Mk. verstreut in verschiedenen Winkeln, auch im Abort, durch den Polizeidienst gefunden. - Vorgige Nacht entstand in einer heiligen Weinstube zwischen jüngeren Offizieren und jüngeren Zivilpersonen eine Schlägerei, bei der einer der Beteiligten durch einen Schußwund am Kopfe verletzt wurde.

Die Antiksammlung Döbeln hat angeordnet, daß in ihrem Bezirke vom 1. Oktober ab sämtliche Materialwaarenläden mit Glashären versehen sein müssen, durch die der Verkaufsräum von außen zu übersehen ist.

In der Rappentabriz Klostermühle bei Roffen kam der Arbeiter Gollmann aus Roffa mit den Händen in die Kreisföge, wobei ihm an einer Hand zwei Finger vollständig abgetrennt und mehrere andere Finger an beiden Händen bis auf die Knochen durchschlägt wurden.

Leipzig, Dem Tuchweber Adolf Wiedemann, hier, wurde für 20jährige treue Dienstleistung bei der Freiwilligen Feuerwehr das tragbare Ehrenzeichen verliehen.

Döbeln, 30. August. Sonntag den 7. September werden sich die Mitglieder des Sächsischen Neuphilologen-Vereins hier einfinden, um in der Aula der Realschule ihre diesjährige Hauptversammlung abzuhalten. Der Beginn der Sitzung ist für 11 Uhr festgesetzt. Die Tagesordnung enthält einen Vortrag von Oberlehrer Dr. Beyer in Dresden über John Ruskin, einen Bericht über die Hauptversammlung in Breslau und die Recitation von Gedichten Victor Hugo's von B. Hameau aus Paris. Freunde und Gönner der neuen Sprachen sind willkommen.

Der Veraltliche Bezirksverein Leipzig-Land hatte beschlossene, eine Eingabe an das Landes-Regimental-Collegium zu richten, dahingehend, daß das sog. 'Karpfischern' durch landesgesetzliche Bestimmungen das Jagdrecht gelegt werden möchte. Dieser Petition hat der Bezirksverein Leipzig-Stadt in einer seiner letzten Sitzungen sich angeschlossen.

Dresden, 29. Aug. Heute Vormittag in der 11. Stunde wurde im Theatere des Sächsischen Kammergärtnervereins ein neugeborenes Kind männlichen Geschlechts in einem Wappcarton tot aufgefunden. Durch eifrige Nachforschungen ist es gelungen, die Täterin in der Person eines hiesigen 21jährigen Dienstmädchens zu ermitteln. Dieses wurde festgenommen.

Auf dem Heimwege verlor der Handwerksfaktor Krause in Köhlitz ein Kind und geriet in einen Wassergraben in der Nähe der Köhlitzer Eisenbahnbrücke, in welchem er, da er sich nicht wieder herausarbeiten vermochte, ertrank.

Annaberg, 30. August. Der hiesige Stadtrat hat bei dem Landwirtschaflichen Kreisverein im Ergebisse die alljährliche Abnahme eines ergebnisreichen Reichmattes angesetzt und für denselben als Mittel der Stadtkasse aus größere finanzielle Aufwendungen für die Regener des Geldvermögens zugestimmt. Der erste dieser Schritte fand heute auf einem eigens dazu herangezogenen Platze am Rathhause statt. Das Direktorium des ergebnisreichen Kreisvereins hat die Mitglieder auf die gute Bedeutung derartigen Schritte aufmerksam gemacht und zu zahlreicher Beteiligung eingeladen. Dieser Einladung ist aus allen Gegenden des Ergebisses zahlreich entsprochen worden. Weitens überwiegend an Zahl waren unter den Ausstellungsmitgliedern die Kinder, deren wohl gegen ein halbes Tausend aufgetrieben sein mochten. Auch eine Anzahl Frauen, sowie mehrere Kleinkinder (Schwäger, Brüder) waren vertreten. Die Qualität des Viehes wurde von den hiesigen Preisrichtern im Allgemeinen als eine gute anerkannt. Sie konnten infolgedessen auf der Unterweisung der Königl. Staatsregierung viele Vorschläge an die Mitglieder vorbringen. Mit dem Reichthum war zugleich eine Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräthchaften verbunden.

In Warkneufkirchen ereignete sich vor einigen Tagen ein bedauerlicher Unfall. Das jährliche Mädchen eines dortigen Einwohners kletterte an einem hohen Baume herum und stieß sich dabei eine Spitze in den Kopf. Dieselbe drang am Hinterkopfe ein, rief einige Zähne heraus und kam bei der Reue wieder heraus. Eine Frau brachte das Kind aus seiner ählichen Lage. Es gelang nicht, das kleine Weibchen wieder vollständig herzustellen, wird bezweifelt.

Scheibenberg, 30. August. Am 18. August schlachtete ein benachbarter Wittweib der Heiliger Lauffer ein an Milzbrand erkranktes Kind. Ungeachtet großer Vorsicht stellte sich bei ihm nach dem 7. Tage derartig hochgradige Milzbrandvergiftung ein, daß er im hiesigen Krankenhaus Aufnahme finden mußte. Der Arzt hofft, den Bedauerlichen Wertchen am Leben erhalten zu können.

Der auf den Niederrubben in Reisch a. b. beschäftigte, erkrankte Arbeiter Risse trant in der Meinung, 'Biel hilft viel', die ihm vom Arzte verordnete Medizin mit einem Male aus. Diefen Irrthum wurde er mit dem Tode büßen, denn anderen Tages war er eine Leiche.

Aus der Landesstrafanstalt zu Hildau wurden am Sonnabend 120 Gefangene nach Bautzen in die neue Strafanstalt transportirt.

In Auerbach ist ein der ältesten Gebäude, das alte Schießhaus, durch Brand vollständig zerstört worden. Dem Brand liegt unvollständig brennende Brandlegung zu Grunde.

In Folge vorzeitiger Umstellung einer Kreuzweiche entgleiste am 29. d. M. Abends gegen halb 7 Uhr auf der weiltlichen Bahnhofssteie in Weichenbach i. B. eine Maschine mit dem Tender. Verletzt wurde dabei Niemand, dagegen ist dadurch die Ausfahrt aus dem Bahnhofs auf dem rechten Weiche nach Rehschan gesperrt worden. Der Betrieb konnte während der Lauer der Störung zwischen Weichenbach i. B. und Rehschan einseitig aufrecht erhalten werden.

Die vollständigen Siegelisten für die Festgaben wie die Weiserfcheiben und die fünf beschlossenen Punktarthen des 5. Wettin-Bundesfestens in Jitzau sind erschienen. Das übrige Rechnungswert wird Mitte September vollendet sein, worauf die Verendung der Preise und Gelder erfolgt. Die meisten Punkte hollen; aufgelegt: Herr Kaufmann Dähler-Ostbau, 531 Punkte, freihändig; Herr Kaufmann Hans-Freierberg, 224 Punkte, Feld; Herr Direktor Webers-Gemannig, 197 Punkte.

Drei bei einem Gutsbesitzer in Oibersdorf dienende Knechte, welche an einer ebenfalls dienenden Magd ein schweres Sittlichkeitsverbrechen verübt haben, wurden verhaftet und in das Amtsgerichtsgewahrsam Jitzau eingeliefert.

Die bei dem Bädermeister Robert in Hainewalde bedienstete Wirthschafterin Antonie Endig verurtheilte sich wegen unglücklicher Liebe am Donnerstag Vormittag mittels Strochnin zu vergiften. Den Bemühungen zweier Aerzte gelang es, die selbstmörderische Absicht der Endig, welche schwer krank darniederliegt, zu vereiteln.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist zu befehlen: die 3. Vertheilung in Reutheim an der Weiche. Kolonnen: die obere Schulbehörde. Einkommen: 1600 R. Gehalt einschließlich Wohnzuschlag, freiziehend bis zu 3000 R. Gehalte bis 18. September an den Königl. Bezirks-Inspektoren in Siedau 1, Schulrat Hofe.

Uebersicht über den Inzeratenthell.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes categories like Familiennachrichten, Riethgeführe u. Angebote, Benknoten, Unterrichts-Ankündigungen, and Vergnügungsanzeigen.

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

Börse- und Handelstheil, Technisches.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 30. August. Das wichtigste politische Ereigniß der diesmaligen Berichtsperiode bilde die Belohnung des Königs Kaiser Emanuel von Italien am deutlichen Kaiserhofe, und wenn auch an der sonst so feinfühligsten Börse dieses Reichs ohne wesentlichen Einfluß vorübergegangen ist, so ist dennoch nicht zu verkennen, daß die Deutschlandhaber des italienischen Königs nach verschiedenen Richtungen hin von Bedeutung ist, umso mehr, als der Winkler des Reichers sich im Geolge des Königs befindet. Das Neben fragen der äußeren Politik auch die Verlängerung des Danbelsvertrags mit zur Erörterung gelangen dürfte, steht wohl außer allem Zweifel. Größeres Interesse als dieser Gesichtspunkt erweckte die harte Inanspruchnahme der Reichsbank seitens des Reiches durch die Verpfändung von 75 Mill. Reichsbankanweisungen, da hierdurch die Anstalt befristet wird, daß der Bedarf des Reiches für das laufende Jahr durch die im Januar erfolgte Begebung von 115 Mill. R. 3-proz. Reichsanleihe nicht voll gedeckt werden würde. Das Reich hat also zur Vermeidung seiner finanziellen Bedrängnisse, wie schon in früheren Jahren, wieder zur Aufnahme einer ähnlichen Schuld eine Zuflucht genommen, zu deren Tilgung es in nicht zu langer Zeit eine neue Anleihe aufnehmen gezwungen sein wird. Nicht unwahrscheinlich ist es jedoch, daß dieser Moment noch einige Zeit hinausgeschoben wird, umso mehr, als bei dem gegenwärtigen billigen Discont die durch die Begebung der Schatzanweisungen übernommene Zinsenlast nicht größer ist als bei der Ausgabe einer 3-proz. Reichsanleihe.

In unermindelter Blüthezeit hat sich während der diesmaligen Berichtwoche der Geldmarkt gehalten. Der Privatbankent, welcher in voriger Woche 1 1/2 % notirte, ermäßigte sich Anfang dieser Woche sogar auf 1 1/4 % und sah in den letzten Tagen hier und wieder auf ersten Sah. Auch bei der Reichsbank hat nach deren letztem Wochenanweise ein weiterer Rückgang von Baarmitteln stattgefunden, doch unterließ sich der Status nicht unwesentlich von denen der vorhergehenden Jahre und zwar dadurch, daß der Effektenbestand des Instituts sich um reichlich 74 Mill. M. auf 90 Mill. M. erhöhte hat, veranlaßt dadurch, daß die Bank in diesem Betrage Reichsbankanleihe übernommen hat; es scheint jedoch der Staat die hierzu erhaltenen Mittel zum größten Theil haben gelassen zu haben, da die Staatskassen um den ungewöhnlich hohen Betrag von 105 1/2 Mill. M. angewachsen sind gegen nur 31 Mill. M. in der gleichen Zeit des Vorjahres. Um 13 1/2 Mill. M. erhöhte sich der Metallbestand und erreichte nicht ganz den vorjährigen Zuwachs, welcher 14 Mill. betrug. Eine Verringerung von 22 Mill. M. (35 1/2 Mill. M. i. B.) erfuhr der Notenumlauf, so daß sich die freiziehende Notenreserve auf 396 Mill. M. (338 1/2 Mill. M. i. B.) vergrößern konnte. Auf Bombardonto erfolgte wie im Vorjahre ein Rückgang von reichlich 6 Mill. M., während das Wechselportefeuille sich nur um 1 1/2 Mill. M., gegen 14 1/2 Mill. M. im Vorjahre, ermäßigte. Doch auch in nächster Zeit noch nicht eine Herabsetzung des Disconttages in Frage kommen wird, wurde in der Sitzung des Centralauschusses der Reichsbank, in welcher über die Lage der Bank Berathung gepflogen wurde, ausdrücklich hervorgehoben.

Zu den wenigen Industriezweigen, die von der Krise des vorigen Jahres fast gar nicht berührt wurden, zählt die Wollindustrie. Nach den letzten Schätzungen der Jahre 1897 bis 1900 bewegten sich die Preise für Wolle in sehr ruhigen Bahnen und wickelten den diesen Artikel verarbeitenden Fabriken ein gleichmäßig gutes Geschäft. Auf dem Weltmarkt nach den Marktberichten jetzt wieder einmal vor einer ersten Entschärfung zu stehen. Trotz der unglücklichen wirtschaftlichen Lage wurde sich für den Artikel Wolle rege Nachfrage geltend, infolgedessen die Woll- und Garmpreise seit Anfang dieses Jahres eine langsame, aber sichere Aufwärtsbewegung angenommen haben. Dazufolge soll sein, daß in der im September in London stattfindenden Verigerung kaum die Hälfte Wolle zur Verfügung stehen wird, als in der September-Auktion des vorigen Jahres. Unter den Gründen, welche für die Herabminderung der Vorräthe auf dem Weltmarkt maßgebend gewesen sind, verdienen folgende hervorgehoben zu werden: einestheils sollen durch die beispiellose Trockenheit in Australien Millionen von Schafen zu Grunde gegangen sein und andererseits soll der immer mehr zunehmende Bedarf von feinen Wollen für Verrennstoffe die Wollbestände angereizt haben.

Die sich bereits seit Mitte dieses Monats bekundete Festigkeit der Berliner Börse erfuhr im Laufe dieser Woche eine weitere Stärkung, woran zum nicht geringen Theil die gleichmäßig günstige Stimmung sämtlicher ausländischen Märkte beitrug. Die gute Meinung vom Besonderen auf dem Bankensmarkt zum Ausdruck, wodurch die maßgebenden Werthe ganz einschneidliche Vertheilungsergebnisse erzielten. Hand in Hand damit ging die feste Haltung auf dem Rentenmarkt. Obgleich die Gerüchte über außerordentliche Vertheilungen der Staatsanleiheverrentung nicht beachtet haben, befreit man die Lage der Eisenindustrie wieder einmal hoffnungsvoller. Daß die Kohlenpreise gleichfalls an der Aufwärtsbewegung Antheil haben, erklärt sich ebenfalls aus dem Dementi betreffs baldiger Belegung des amerikanischen Kohlenwerks durch Vermittelung von Kopenhagen, andererseits aus der Nachricht, daß das westfälische Rotensindat im August, entgegen früheren Nachrichten, nur mit einer Produktionsminderndung von 22-23 % genehmigt habe. Auf dem Valenienmarkt nahmen wiederum unter einschneidlichen Gelechtsständen das Hauptinteresse in Anspruch, so daß sich deren Kursstand weiter ganz erheblich bessern konnte. Auch Lombarden profitierten von den Meldungen eines neuen Sanierungsprojektes und gegen Ende der Woche traten Canada-Papiere durch letzte Umläufe mit steigenden Kursen hervor. Der Rentenmarkt lag, was heimische Renten anbelangt, trotz des künftigen Lebensalters unverändert still, wogegen von fremden Renten Spanien und Türkei lebhaft gekauft wurden.

Trotz der festen Haltung des Berliner Marktes konnte sich die hiesige Börse zu lebhafterem Geschäft bis jetzt noch nicht aufraffen, wenn auch die Umläufe etwas über das bisher beobachtete Maß hinausgewachsen. Am meisten in Verkehr standen diesmal auf dem Aktienmarkt Transporthausse und von diesen wurden täglich in ansehnlichen Beträgen die seit Monaten abgehenden abweichenden Aktien der Sächsischen Straßenbahn umgesetzt, infolgedessen deren Werthstand sich um 5 % bessern konnte. Ferner machte sich für Dresdener Straßenbahn und Rette zu besseren Kursen Begehrtheit geltend, während Sächsisch-Böhmische Dampfstraßenbahn durch größeres Angebot nur erheblich unter ihrer letzten bezahlten Noth aus dem Markte genommen wurden. Im Bankensmarkt fanden nur Abwärtsbewegungen statt, Dresdener Bankverein und Sächsische Bank. Die Papier- u. Notizen blieben die Umläufe gleichfalls in sehr engen Grenzen. Wechselmarkt kam nur vor in Scheitern zu weiter reichenden Kursen, in Vereinigte Strohhof mit einer ansehnlichen Franco und in Lebensversicherungen. Nicht über den Namen der vorigen Woche kamen die Umläufe in Reichensanleihen hinaus. Mit empfindlicher Kursrücknahme wurden Zimmermann ungeteilt auf die Nachricht, daß für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende nicht zur Vertheilung gelangen könne. Für Schubert & Salzer erhielt sich unverändert das Interesse, wenn auch deren Kursstand eine leichte Abwärtsbewegung erfuhr. Das übrige Geschäft auf diesem Gebiet befristete sich auf Hartmann, Alde, Lauchhammer und Sächsischen Geschäft. Holzhandlungen und elektrische Unternehmungen waren wieder wenig gefragt; an einigen Tagen wurden nur Summe, Elektra, Weichsel und Srieel & Raumann völlig unverändert auf dem Markte genommen. Bei ganz geringen Umläufen blieben Brauereien und diverse Industrie-Unternehmungen ohne große Kursveränderungen. Necht still blieb es wieder auf dem Markte für Anlagewerthe, auf welchen sich nur in unterm einheimischen Fonds und in Pfandbriefen einige Abwärtsbewegungen. Die bemerkenswerthe Kursveränderungen kamen bei folgenden Werthen vor: Fonds: 3-proz. Sächsische Anleihe 101 (+ 0,25 %), 3-proz. Sächsische Landesbank-Rentenanleihe 96,90 (+ 0,10 %), 4-proz. norddeutsche Rente 96 (+ 1 %), 5-proz. Preussische 98,25 (+ 0,50 %), 3-proz. Preussische Staatsanleihe 100,40 (+ 0,15 %), 4-proz. Sächsische Staatsanleihe 104,75 (+ 0,75 %), 4-proz. Landwirtschafliche Pfandbriefe 103,75 (+ 0,20 %), 4-proz. Preussische Anleihen 100 (+ 0,10 %), 4-proz. Preussische Anleihen 100,75 (+ 0,25 %), 4-proz. Preussische Anleihen 102,50 (+ 0,20 %); Industrie: Dilligation: 4-proz. Säch. Zuckerpapierfabrik 94 (- 1 %), 4-proz. Vereinigte Strohhofabriken 98,50 (+ 0,50 %), 4-proz. Zellulosefabrik 98,50 (+ 0,50 %), 5-proz. Summe 25 (+ 0,50 %), 4-proz. Teutliche Straßenbahn 102 (+ 0,50 %); Aktien: Sächsisch-Böhmische Dampfstraßenbahn 154,25 (- 1,75 %), Sächsische Straßenbahn 83 (+ 5 %), Preussische Kredit 174,75 (+ 0,50 %), Dresdener Bank 144 (+ 0,50 %), Vereinigte Strohhof 64,75 (+ 5,25 %), Zimmermann 102 (+ 6 %), Schubert & Salzer 141,10 (+ 1,40 %), Sille A. und B. 124 (+ 2 %), Döblener Gasfabrik-Gesells. 128 R. (- 1 R.), Elektra 37 (+ 0,50 %), Epreß 24 (+ 0,50 %), Seibel und Raumann-Gesells. 880 R. (+ 5 R.), Schöffers 178,75 (+ 0,75 %), Reichelbräu 175 (+ 4 %), Baugewerkschaft 79,50 (+ 2,50 %), Brauener Spitzer 100 (- 2 %).

Table with 2 columns: Item and Price. Includes categories like Berliner Anleihe, Preussische Anleihen, Deutsche Anleihen, Dresdener Bank, and various other securities.

Dresdener Nachrichten Seite 9, Samstag, 31. August 1900



**Verkaufsstelle des Reichs.** Die die „Reichs-“ enthält, die das Reichsamt, das im Mai d. J. 1902...  
**Offen a. d. H.** 30. August (Vrn.-Tel.) Die Beschäftigung der Sanitätsstellen hat sich...  
**Hamburg, 30. August (Vrn.-Tel.)** Die Diebstahl des „Braun-“...  
**Blodm & Vog.** Kommissions-Gesellschaft auf Aktien in Hamburg...  
**Amerikanische Eisenbahnen.** Welche Schäden der jetzt nahezu 3 Monate anhaltende Streik in der Anthracit-Region verursacht hat...

**Reisen, 30. August, Vormittag 11 Uhr 45 Min. Wetter: Schön.**  
Hamburg, 30. August (Raffae. Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 30, per Dezember 30, per März 31, per Mai 32...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...

**Reisen, 30. August, Vormittag 11 Uhr 45 Min. Wetter: Schön.**  
Hamburg, 30. August (Raffae. Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 30, per Dezember 30, per März 31, per Mai 32...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...

**Reisen, 30. August, Vormittag 11 Uhr 45 Min. Wetter: Schön.**  
Hamburg, 30. August (Raffae. Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 30, per Dezember 30, per März 31, per Mai 32...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...

**Reisen, 30. August, Vormittag 11 Uhr 45 Min. Wetter: Schön.**  
Hamburg, 30. August (Raffae. Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 30, per Dezember 30, per März 31, per Mai 32...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...

**Reisen, 30. August, Vormittag 11 Uhr 45 Min. Wetter: Schön.**  
Hamburg, 30. August (Raffae. Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 30, per Dezember 30, per März 31, per Mai 32...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...

**Reisen, 30. August, Vormittag 11 Uhr 45 Min. Wetter: Schön.**  
Hamburg, 30. August (Raffae. Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 30, per Dezember 30, per März 31, per Mai 32...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...

**Reisen, 30. August, Vormittag 11 Uhr 45 Min. Wetter: Schön.**  
Hamburg, 30. August (Raffae. Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 30, per Dezember 30, per März 31, per Mai 32...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...

**Reisen, 30. August, Vormittag 11 Uhr 45 Min. Wetter: Schön.**  
Hamburg, 30. August (Raffae. Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 30, per Dezember 30, per März 31, per Mai 32...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...

**Reisen, 30. August, Vormittag 11 Uhr 45 Min. Wetter: Schön.**  
Hamburg, 30. August (Raffae. Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 30, per Dezember 30, per März 31, per Mai 32...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...

**Reisen, 30. August, Vormittag 11 Uhr 45 Min. Wetter: Schön.**  
Hamburg, 30. August (Raffae. Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 30, per Dezember 30, per März 31, per Mai 32...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...  
Hamburg, 30. August (Süder. Vormittagsbericht.) Röhren-Hohlsäule 1. Brod-Sand 88% Rendite...

**Aerztliche Personal-Nachrichten.**  
**Augenarzt Dr. v. Pflugk**  
von der Reise zurück.

**Dr. med. Carl Berger,**  
Spezialarzt f. Magen, Darm- u. Stoffwechselfrankheiten.  
Struvestrasse 14,  
von der Reise zurück.

**Größtes Erstes Hotel Deutschlands**

**Central-Hotel, Berlin**  
500 Zimmer von 3-25 Mk.  
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.



**Hotel de Prusse, Leipzig**  
Neues, grösstes Haus I. Ranges an den Promenaden  
Adolf Wagner, Posttauer

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

**Dresdner Filiale, Altmarkt 16**  
(in den Räumen des Bankhauses Günther & Radolph).

ist ermöglicht, offene und geschlossene Depots in Verwahrung bzw. Verwahrung zu nehmen und Interessenten **Schranckfächer** in den feuerfesten und diebstahlsicheren **Tresors** unter eigenem **Widerruf** des **Nachhalters** zur Verfügung zu stellen.  
Dieselbe gewährt für die auf Grund des für alle Rechnungsbücher geltenden **Regulativs** vom 1. September 1900 eingelegten

**verzinslichen Depositen**  
bis auf Weiteres:  
a) für Einlagen ohne vorherige Kündigung 1 1/2 %  
b) : : : mit einmonatlicher : 1 1/4 %  
c) : : : : : dreimonatlicher : 2 %  
pro anno.  
Leipzig, den 14. Februar 1902.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

**Frauen-Schönheit.**  
Künstliche Zähne, vorzüglich passend,  
sofortiges Essen und Sprechen ermöglicht.  
Plombirungen, Zahnziehen schmerzlos.  
**Frau Tochter Isabella Kublinski, und Kublinski,**  
Zahnärztin, Zahnärztin.  
22 Amalienstrasse 22.

**Mittwoch, den 3. September 1902,**  
Vormittags 11 Uhr,  
gelangen

in **Tharandt, in der Restauration „Zum Amtshof“**  
(als Versteigerungsort)

**hochherrschaftl. Möbel,**  
als: 1 eichener Schreibtisch, 1 eichener Spiegel u. Stuhl, 1 eichener Tisch, 1 Sofa mit buntem Bezug, 1 Arm- u. 1 Lehnstuhl, 2 eichene Polsterstühle, 80 Stühle und Rehartheide, 1 Lehnstuhl von Weissenhof, 3 Bilder, 1 eichener Vauerntisch, 1 Schrankstuhl, 1 Geschirrschrank, 1 Silberkasten mit Silber-Geschloß für 12 Pers. u. v. m. meißelnd gegen sofortige Barzahlung öffentlich zur Versteigerung.  
Tharandt, den 29. August 1902.

**Der Gerichtsvollzieher beim Rgl. Amtsgericht Tharandt.**

**Dr. med. Horvath,**  
früher Direktor d. Sanitäts-Rothschulz, langjähr. Spec. f. Haut- u. Geschlechtskrankheiten, besond. Syph., Neisser u. dergl. Schwäche d. Unterleibsorgane.  
**Dresden, Sibaniestraße 20.**  
Von 10-1, 3-5. Dienstag, Donnerstag, auch 7-9 1/2 Abds.  
Damen separates Wartezimmer. — Keine Besuchszeit.

**Dr. chir. dent. Mueller,**  
„Drei Raben“,  
von der Reise zurück.

**Von der Reise zurück**  
**Carl Klewe, Dentist,**  
früher 10 Jahre Assistent bei Hofrath Dr. Sauter,  
**Ferdinandstraße 15, 2.**  
Spezialität: Porzellan-Füllungen, Zahn-Regulierungen.

**Zahnkranke**  
können auf die große Wichtigkeit einer sachgemäßen Behandlung der Zähne und des Mundes nicht oft genug aufmerksam gemacht werden. **„Wenn keine Gesundheit lieb ist,“** mache es sich zur Pflicht, von Zeit zu Zeit den Mund untersuchen zu lassen, sobald etwa vorhandene kranke Zähne sofort einer geeigneten Behandlung unterzogen und fehlende künstlich ersetzt werden können. Hierdurch werden nicht nur viele **Magenleiden** und **Verdauungsstörungen** beseitigt, auch der **ganze Gesichtsausdruck** wird dadurch dann wesentlich **günstig** beeinflusst.  
**Die Furcht vor der Zange des Zahnarates**  
sollte heute ein überwundener Standpunkt sein, denn die meisten schmerzenden Zähne sind bei sachgemäßer Behandlung zu erhalten. Nur ein Zahn gezogen werden, so kann dies **vollständig schmerzlos** in allgemeiner oder örtlicher Betäubung geschehen. Unterzeichnete fertigt als **Spezialität** Zahnkrone u. künstl. Zähne ohne Gaumenplatte naturgetreu in nur bewährten Materialien unter Garantie an. **Kunstvolle Plombirungen.**

**Zahn-Arzt Dr. dent. Hendrich**  
in Deutschland und Amerika approbit.  
Spezialist für schmerzloses Zahnziehen in Betäubung.  
Erbrecht 9-5. 9 Struvestr. 9. Sonntags 10-12.

**Künstl. Zähne, Plomben u. s. w.**  
**Curt Hempel, Zahnkünstler,**  
Martenstrasse 10, 1.

**Schnelle Hilfe** in geheimen, Haut- u. Frauenleiden. **H. Heide, Spec. f. Haut- u. Frauenleiden, Warthastr. 39, II.,** Eracht. 9-1 u. 4-8, Sonnt. 9-3. **Schmerzlose Behandl. ohne Verunstaltung.** **Aufl. brieflich.**

**Geheime Leiden**  
Ausküfte, Gornleiden, Geschwüre, Schwäche zc. (langjähr. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goculsky, Dresden, Jungendorferstr. 47, v. r.,** tagl. v. 9-1 u. 6-8 Abds., Sonnt. v. 9-3. (16 J. b. verlorb. **Dr. med. Blau** thätig gemein.)

**Für Holzwaarenfabriken!**  
**Gebrauchsmusterschutz**  
auf einen durchaus praktischen, zusammenklappbaren Schmelz zu verkaufen bzw. durch Licenzen zu vergeben. Der Schmelz eignet sich vorzüglich für Landwirthe, Jäger, Touristen, Militärs, Dampfmaschine u. dürfte eine **hochlohnende** Fabrikation werden. Näheres auf gefl. Anfragen unter **M. R. 112** in die Exped. d. Bl.

**Total-Ausverkauf.**  
50 Prozent Rabatt, also zur Hälfte des Preises.  
**Schuhwaarengeschäft**  
**Heinrich Töpfer,**  
Sandstrasse 23, Ecke Dreifönigkirche.

**Max Trips,**  
**Möbelfabrik und -Magazin,**  
Dresden-N., Königsbrückerstr. 56.  
Fernsprecher Amt II, 2405.  
Größte Auswahl in kompletten Salons, Schlafzimmern, Wohnzimmern, Speisenzimmern, Speisekammern und Kücheneinrichtungen in allen Holzarten. Mein Wuttelager enthält über **1200 Qu.-Meter Flächenraum** und ist **Antisch** auch ohne Kauf gern gestattet. **Frankfurt wollen Besuch nicht veräumen!**

Die Lieferung der für 1903 benötigten **Bureau- u. Materialien**, als: 1. Schreib- u. Bad-, Durchschreib-, Kopier- (Seiden), Vösch- und Klett- u. Papier, Aktenbündel, Briefpapiere, II. Briefumschläge, Kreuzbänder, III. Blei- und Buntstifte, Kugelschreiber, IV. Gummi arabicum, Deltagrabenmasse, Backlad, Seifen, Steinseifen, Finten, V. Deltapapier, VI. Schreib- und Signalpfeifen und VII. Büchertische, soll vergeben werden. Bei günstigen Angeboten kann sich die Vergabe auch auf einen weiteren Zeitraum erstrecken. Lieferungsbedingungen und Vorzüge zu Preisangeboten sind gegen gebührenfreie Einreichung von 10 Pf. für einen Abdruck der Bedingungen und 20 Pf. für te einen Angebotsvordruck der Gruppen I bis VII von unserer **Wirtschafts- u. Hauptverwaltung** in Dresden-Kenndorf, Köhntzstr. 12, zu beziehen; **beide** wird auch weitere Auskunft erteilt. Preisangebote sind mit der Aufschrift: **„Angebot auf Lieferung von Bureau- u. Materialien“** zu versehen und bis 30. September bei unterzeichneter **Generaldirektion Dresden-Kenndorf, Köhntzstr. 12**, die dazu gehörigen Muster dagegen in besonderer Verpackung mit der Aufschrift: **„Muster für Bureau- u. Materialien“** und mit der Firma des Anbieters versehen, bis zu gleichem Tage an die obengenannte **Wirtschafts- u. Hauptverwaltung** gebührenfrei einzureichen. Die Angebote werden bei unterzeichneter **Generaldirektion** im Zimmer 433 am 1. Oktober **Vormittags 11 Uhr** in Gegenwart eines ordentlichen Anbieters **öffentlich** eröffnet. Die Anbieter bleiben bis 30. November d. J. an ihr Angebot gebunden. Wenn bis dahin kein Zuschlag erteilt wird, ist das Angebot als abgelehnt zu betrachten.  
**Rgl. General-Direktion der Königl. Staatseisenbahnen.**



dann 22 Familienmitglieder des württembergischen Fürstenhauses in der Ludwigsburger Schlosskirche, 16 evangelische und 17 katholische; beide Abteilungen schiedet der Sark des 1797 gestorbenen Herzogs Friedrich Eugen.

• Eine interessante Bereicherung wird binnen Kurzem auf Wunsch des Kaisers das deutsche Armeemuseum erhalten. Dasselbe besteht aus einem einfachen Eisenkran, welcher gegenwärtig im Rittergutschloß zu Cilly aufbewahrt wird. Im Jahre 1814 hatte der damals die Charge eines Leutnants bekleidende Vater des gegenwärtigen Schloßherren v. Mackul einem Befehle des Feldmarschalls Fürsten Blücher zufolge den auf dem Brandenburger Thor befindlichen Siegeswagen, den die Franzosen bekanntlich im Jahre 1806 nach Paris entführt hatten, wieder nach Berlin zurückzuführen. Es geschah dies mittels 6 Bruchwagen, denen insgesamt 50 Pferde als Lastwagen dienten. Nach einem 22 Tage dauernden Marsche langte der Transport in Potsdam an, wo der Leutnant der Prinzessin Charlotte von Preußen über die Expedition Vortrag halten mußte, wobei ihn die Prinzessin mit einem Eisenkran schmückte. Dieser Kran befindet sich auf der Stammbibliothek in Cilly und soll, einem Wünsche des Kaisers gemäß, im Einverständnis des Herrn v. Mackul für das Armeemuseum erworben werden.

• Die offiziellen Begrüßungsansprachen an den König von Italien wurden in deutscher Sprache gehalten. Es geschah dies auf einen Wunsch des Kaisers. Als im Jahre 1889 König Humbert in Berlin eintraf, wurde er am Brandenburger Thor von der sprechenden Ehrenjungfrau in italienischer Sprache begrüßt. König Humbert glaubte, daß die Dame perfekt italienisch spreche, und stellte in seiner Sprache einige Fragen an die junge Dame. Da stellte es sich denn heraus, daß sie das Gedächtnis in italienischer Sprache auswendig gelernt hatte und nur deutsch sprechen konnte. Natürlich machte der Vorfall auf alle Anwesenden, namentlich auf den Kaiser, einen peinlichen Eindruck. — Dem sollte jetzt vorgebeugt werden.

• Einige Freunde unseres Blattes schreiben uns von der Spitzbergen-Expedition mit dem Polarfahrer Kapitän Vade folgendes: „Der Dampfer „Cisnanna“ erreichte unter Führung des Polarfahrers, Herrn Kapitän V. Vade aus Wismar i. M., am 19. August nach vorzüglich gelungener Fahrt nach Spitzbergen wieder die norwegische Küste bei Hammerfest. Es wurde nach Erreichung des „einigen Eises“ unter 80 Gr. 4 Min. bei blendender Witterung die mächtige Gletscherwelt Spitzbergens erschlossen. Während fünfzigstündigen Aufenthaltes wurden besucht: die Rogdalenenban, Smeerenberg mit den Gräbern aus dem 17. Jahrhundert, der Vinga-Hafen mit der Andreischen Ballonstation, der Eissjord mit der Saffen- und der Adventban, wie den Greenharbour. Die Reise war auch in den norwegischen Städten und Fjorden von gütlicher Witterung begleitet. Der Dampfer verläßt am 27. d. M. Bergen, um am 29. in Kiel wieder einzutreffen.“

• Ein interessanter Konzeptionsstreit hat vor Kurzem in Berlin seinen Abschluss gefunden. In dem Hause Ede Spanbauer- und Neue Friedrichstraße hatte der Restaurateur Sonnenberg das Erdgeschoss gemietet. Als er um die Konzession zur Vertheilung der Schankwirtschaft einkam, erhob das Polizeipräsidium Widerspruch mit der Begründung, daß die Nähe der gegenüberliegenden Garnisonkirche die Konzessions-Ertheilung verbiete. Darauf wurde das Gesuch vom Stadtausschuß abgelehnt. Der Vertreter des Wirtes erhob Klage im Verwaltungsstreitverfahren. Er führte im Termin an, daß der Gottesdienst in der Garnisonkirche keine Störung erleiden würde, da der Eingang zum fraglichen Lokal sich in der Spanbauerstraße befinde, und daß das Lokal nur für den Mittelstand bestimmt sei. Der Stadtausschuß ertheilte darauf die Genehmigung. Das Polizeipräsidium legte Berufung ein und ließ vor dem Bezirksauschuß durch seinen Vertreter geltend machen, daß der Gottesdienst in der Garnisonkirche häufig von den Wajesiten besucht werde und es an Allerhöchster Stelle unangenehm berühren könne, wenn sich in unmittelbarer Nähe der Kirche eine Gastwirtschaft befände! H. M. Dr. Schöps wandte demgegenüber ein, daß in unmittelbarer Nähe der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche sich das Romantische Café befinde, zu dessen Konzessionierung der Kaiser seine ausdrückliche Genehmigung erteilt habe. Der Bezirksauschuß ertheilte nunmehr die Konzession.

• An der Berliner Universität hat Fräulein Lübeck die Doktorprüfung bei der philosophischen Fakultät bestanden. Die Dame erthelt das Prädikat cum laude. Sie ist Oberlehrerin.

• Ueber die Ursachen und die Entleerung des Eisenbahn-Lokals bei Schandelaß, bei dem schwere Schnellzugsmaschinen von 1800 bis 2000 Centnern Gewicht (mit Tender) wie Spielzeug umhergeschleudert wurden, und dennoch wunderbarerweise kein Mensch eine ernstliche Verletzung davongetragen hat, wird der „Magdeb. Jtg.“ berichtet: Der Schnellzug Nr. 9 war mit zwei Maschinen bespannt und hatte, da er in Draunschweig mit 13 Minuten Verpätung angekommen war, eine bedeutende Fahrgeschwindigkeit. Etwa 300 Meter von der Station Schandelaß ist nun die mittlere der drei Drehgestellsachsen der ersten Zugmaschine aus dem Gleise gerungen. Ob diese Entgleisung durch einen Bruch der Achse oder durch andere Ursachen herbeigeführt worden ist, ist bislang mit genügender Sicherheit noch nicht feststellen gewesen, wird aber in den Eisenbahnwerkstätten, wo jedes Stück auf das Feinste geprüft wird, zweifellos ermittelt werden. Selbsterweise ist an der Stelle, wo die Entgleisung erfolgt ist, auch nicht eine Spur von Beschädigung des Schienenstranges zu bemerken. Dagegen kennzeichnet sich die Entgleisungsstelle bis auf 500 Meter, wo schließlich die Katastrophe erfolgte, durch eine Rille in den Schwellen, die von dem Rabe oder Radkranz der entgleisten Achse hervorgerufen worden ist. Das eine neben der Innenleiste der Schiene entlanglaufende Achsenrad hat auf der ganzen Strecke die Köpfe der Schienenstrahlen glatt abgegriffen. Obgleich nun infolge der Entgleisung dieser Achsen die nachfolgenden Wagen eine seitwärts schwebende Bewegung erlitten, die einen erhöhten Seitendruck auf die Gleise ausübten, ist doch, wie der Augenschein lehrt, bis zur Jugentgleisungsstelle keinerlei seitliche Ausbiegung oder sonstige Beschädigung der Gleisstraße, die, wie bemerkt, an der einen Seite der Schraubendöpfe verläuft, eingetreten, was zu bemerken, gewiß ein Beweis für die vorzügliche Beschaffenheit des verwendeten Materials wie des ganzen Oberbaues. Zweifellos hätte der Zug, der bereits in diesem Zustande 500 Meter durchlaufen hatte, noch viele Hundert Meter ohne Unfall weiterfahren können, wenn er nicht, um auf das Fahrgeleis der freien Strecke zu gelangen, eine Weiche hätte passieren müssen, die keine Entgleisung schließlich herbeigeführt hat. Mit einer furchtbaren Gewalt wurde die große Maschine quer über den Bahnhöfen geschleudert. Dabei überschlug sie sich, stürzte zunächst auf beträchtlicher Höhe senkrecht, die Räder nach oben, darauf auf den Bahnhöfen, daß der Schornstein völlig in der Vertiefung versank und abbrach, während sich die Maschine darauf auf die Seite legte. Der Tender der Maschine wurde seitwärts auf die Mitte des Bahnhöfen geschleudert; der hinter der zweiten Maschine befindliche Kesselwagen fuhr auf die am Boden liegende erste Maschine auf, wobei die eine Seitenwand mitsamt dem Packmeister und dem größten Theile des Wageninhalts in das am Bahndamme belegene Gartengrundstück des Halbpänners Schönan geschleudert wurden. Die zweite Maschine rannte mit drei großen holländischen Personenzugmaschinen auf das neuangelegte Gleis der dort einmündenden Bahn Schandelaß-Debitzelle, entgleiste und bohrte sich tief seitwärts in den Bahndamm ein, während ihr Tender links von ihr aufgerichtet dalag. Die Personenzugmaschinen stießen mit dem Untergestell tief in Bahnhöfen und blieben bis auf zwei durch ineinanderfahrende der Wagen zertrümmerte End-Coupe's in ihrem Innern untersteckt, während der Zugrest, etwa fünf oder sechs Wagen, völlig unbefähigt noch auf dem Gleise stand und alsbald mit dem größten Theile der Passagiere nach Draunschweig befördert werden konnte. Aus dieser Darstellung ergibt sich, daß ein strafbares Versehen von keiner Seite vorliegt. Die unheimliche Gewalt, die sich bei der Entgleisung ankettete, ist natürlich eine Folge der Fahrgeschwindigkeit, die auf dieser Strecke bei einer vorliegenden Verpätung bis zu 100 Kilometer in der Stunde gesteigert werden darf. Die Entfernung von der Stelle, wo die Entgleisung der Maschinenachse, bis zu der, wo die Jugentgleisung erfolgte (500 Meter), war in Anbetracht der großen Geschwindigkeit zu gering, um selbst beim sofortigen Bremsen die Katastrophe zu verhindern oder wesentlich abzumildern. Ob übrigens die Entgleisung der Achse von den Zugmaschinen sofort bemerkt worden ist, steht noch keineswegs fest. Jedenfalls vergingen seit dem Verlassen der Station und der Entgleisung nur wenige Sekunden.

• In der Düsselborfer Ausstellung war am Mittwoch die Zahl von 1.950.000 zahlenden Besuchern überschritten. Fortsetzung siehe nächste Seite.

# Dresdner Bank

Dresden, König Johann-Strasse 3,

II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Deilmold, Chemnitz, Lübeck, Altona, Zwickau i. S., London.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.

Reservefond: 34 Millionen Mark.

Unsere Depositen-Kassen vergüten bis auf Weiteres für Baar-Einlagen gegen Depositenbuch

ohne Kündigungsfrist	1 1/2 %	für's Jahr spesenfrei.
mit einmonatiger ..	1 3/4 %	
mit dreimonatiger ..	2 %	
mit sechsmonatiger ..	2 1/4 %	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Kassen in Empfang genommen werden.

Wir halten uns empfohlen für den An- und Verkauf von Effekten, zur Einlösung sämtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine, zur Gewährung von Darlehen gegen börsengängige Wertpapiere, Aufbewahrung bez. Verwaltung von offenen und geschlossenen Dépôts, Ausschreibung von Checks, Tratten, Reisecreditbriefen, für Auszahlungen an auswärtigen und überseeischen Plätzen, zur Vermietung von Safes, eisernen Schrankfächer unter eigenem Verschlusse des Miethers etc. etc.

## Dresdner Bank.

Der Versandt von Saatgut meines von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft anerkannten

### Original-Lentewitzer Square head-Weizens

hat begonnen und bietet ich solchen zum Bezug für die Herbstsaat an.

Der Verkauf findet unter folgenden Bedingungen statt:

Es werden berechnet  
1000 Kilo zu 240 Mark,  
bei Entnahme unter 1000 Kilo . . . . . 100 " " 26 "

Bei Entnahme von 5000 Kilo per 1000 Kilo 5 Mark Rabatt.

Ablieferung erfolgt frei Bahnstation Biegenheim (Sachsen) unter Nachnahme des Betrages.

Mein Original-Lentewitzer Square head-Weizen stand bei den letzten Anbauversuchen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft

im Ertrag mit an erster Stelle

und zeigte sich im Durchschnitt unter den Squarehead-Sorten immer am winterfestesten.

Das Saatgut ist in diesem Jahre besonders schön. Ertrag im Durchschnitt 88 Ctr. pro Hektar.

Prospekte und Muster stehen franco zur Verfügung.

Lentewitz, Post Lentewitz (Sachsen).

Otto Steiger.

### Ehemalige Pirnaer Realschüler!

Die Einweihung der neubauten Realschule steht bevor. Es ist im Kreise einiger ehemaliger Realschüler beschlossen worden, der Schule ein Geschenk zu stiften.

Der unterzeichnete Ausschuss richtet daher an alle ehemaligen Schüler dieser Bildungsanstalt, welche gewillt sind, diesem Beschlusse beizutreten und event. auch an den Ginnungsfestlichkeiten, welche voraussichtlich in der zweiten Woche des Oktober stattfinden, theilnehmen wollen, die Bitte, ihre Adressen umgehend an den unterzeichneten Vorsitzenden gelangen zu lassen.

Alles Nähere wird dann brieflich mitgeteilt.

Pirna, im August 1902.

Der Festausschuss ehem. Pirnaer Realschüler.

Richard Hengst, Ingenieur, Vorsitzender.

### Deteetio

Jahrheft, Dresden 1.

10 Schloss-Str. 10,



ist seit 10 Jahren ein anerkanntes weltweites Internationales Bureau, dessen Leistungsfähigkeit und glänzende Erfolge gekannt u. bekannt sind. — Zu coulantem Breiten befragt dasselbe überall gewissenhaft diskrete Auskunft über Familien, Vermögen, Vorleben u., heimliche Liebesbeziehungen, Fernmaterial in allen Prozessen, Ermittlungen und Vertrauenssachen jeder Natur. — Prospekt gegen 10 Btg. — Telefon 4262 und 6430.



### Nur 1 Pragerstr. 1, erste Etage

Um das grosse Lager zu reduzieren:

- Brachtholle Glacé-Handschuhe für Damen nur 0.90, 1.25, 1.50 M.R.
- Manöver-Handschuhe nur 2.50 und 3.00 M.R.
- Offiziers-Handschuhe, echt Stenmtier, nur 3.00 M.R.
- Feines Ziegenleder . . . . . nur 2.50 M.R.
- Echt Juchten-Stepper . . . . . nur 3.00 M.R.
- Soldaten-Handschuhe . . . 1.25 und 1.50 M.R.
- Waschleder, für Damen . . . . . 1.50 M.R.
- Fahr- und Reithandschuhe . . . 2.50 M.R.

### Höhere Handelsschule

Genf (Schweiz).

### Offizielle Anstalt.

Der Vorbereitungskurs für Schüler, welche das Französische nicht beherrschen, nimmt Schüler zu jeder Jahreszeit auf und bereitet dieselben für den regelmäßigen Unterricht dieser Anstalt vor, welcher jährlich am 15. September beginnt. Für Auskünfte, sowie Prospekte wende man sich an den Direktor der Schule.

Größtes Lager in soliden, eleganten und modernen

### Tuchwaren

in allen Preislagen und besten Fabrikaten empfiehlt

### Otto Zschoche,

Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße.

### Fritz Janson, Heilmagnetiseur,

Dresden-J., Dürerplatz 1, I.,

bekannt durch seine überaus erfolgreichen Erfolge in Fällen von nervösen und vorzeitigen Schwächezuständen, sowie Gicht, Rheumatismus, Neuralgie und Schmerzen aller Art, Schlaflosigkeit, Störung des Nervensystems und der geschlechtlichen Funktionen. — It zu sprechen:

Montag, Mittwoch, Freitag von 2-6 Uhr.

Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 9-12 Uhr.

Sonn- und Feiertags von 9-11 Uhr.

Schriftlichen Aufträgen beliebe man Retourmarke beizulegen.

### Danksagung

Herrn Heilmagnetiseur Fritz Janson, Dresden, Dürerplatz 1, I., für die glückliche Heilung meiner Frau.

Dieselbe litt seit langer Zeit an fürchterlichen Magen-schmerzen, welche nach der Kreuzigung ausstrahlten und somit den ganzen Körper in Mitleidenschaft zogen. Ihre Körperkräfte nahmen zusehends ab, so daß das Schlimmste zu befürchten war. Wir haben weder Wege noch Mittel gesucht, aber nirgends fanden wir Hilfe. Zwei Aerzte stellten Magenentzündung fest, aber auch ihre Behandlung blieb ohne Erfolg. Da wurde uns am 21. Januar d. J. Herr Heilmagnetiseur Janson, welcher Verwandte von uns vollkommen geheilt hatte, empfohlen. Meine Frau reiste infolgedessen schnellstens nach Dresden und begab sich in die Behandlung dieses Herrn. Anfangs steigerten sich zwar ihre Schmerzen in noch geringem Maße, bald aber stellte sich Linderung ihrer Qualen ein. Der Appetit wurde rege, die Verdauung, die völlig darniedergelegen hatte, besserte sich, der Schlaf wurde ruhig und fest und die unentraglichen Schmerzen ließen mit jedem Tage nach. In kurzer Zeit war meine Frau völlig wiederhergestellt, auch ist bis jetzt kein Rückfall eingetreten. Meine Frau geht ihren häuslichen Arbeiten wie früher nach und hat ihre Kräfte vollkommen wiedererlangt. Ich halte es daher für meine Pflicht, Herrn Janson öffentlich zu danken und seine Heilmethode auf's Angenehmste zu empfehlen.

Bremberg bei Neusalza in d. O.-L., den 2. Juni 1902.

gg. Hermann Wünsche und Frau.

Biederbetten, groß, v. 5 M.R. an | 100 Einmachlöcher  
Freiburgerplatz, Ecke Stiftstraße. | (Siemens) à 1 M.R. bill. abzu-  
geben Fürstenstraße 9, 2.

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11  
Sonntag, 31. August 1902 Nr. 240



so daß der 200000. jährliche Besucher in diesen Tagen erwartet werden mußte. Ein bekanntes Weingeschäft wollte dem Gläublichen dreihundert Flaschen feinen Roselweines überreichen.

Als Zeichen ungewöhnlicher Witterungsverhältnisse in diesem Sommer wird aus dem großen Noosbruch im Kreise Labiau gemeldet, daß es in der Nacht zum 24. August so kalt gewesen ist, daß Gartengeräte, wie Buchbohnen usw., abgefroren sind.

Die zur eiserne Hochzeit — 65 Jahre — hat der Volksmund eine Klassifikation der Ehejubiläen eingerichtet, dann aber geht ihm der Atem aus. Der Fall, daß ein Ehepaar über die „eiserne“ hinaus noch Ehejubiläen feiern kann, ist so ungewöhnlich selten, daß eine charakteristische Bezeichnung dafür eben nicht vorhanden ist. Ein solch ehrwürdiges Paar ist das Ehepaar Kapitän Arnold in Nehmstiel in Ostpreußen. Der Jubilar wurde 1806 in Nehmstiel geboren und widmete sich mit seinem 13. Lebensjahre dem Seemannsberufe. Seit 1834 war er als Kapitän thätig. 1844 erlitt er Schiffbruch, wobei er mit seiner Mannschaft nur das nackte Leben rettete. Die würdige Jubiläerin wurde 1812 geboren. Erstlich krank sind Beide nicht gewesen — dank einer aller Verwundlichkeit abgesehen Lebensweise! Der Deutsche Kaiser nahm ganz besonderen Antheil an dem seltenen Jubiläum und entsandte den Fürsten zu Inn- und Rapphauen, der eine Medaille überbrachte.

Originelle Warnung. Die „Berliner Allg. Ztg.“ enthält nachstehende Warnung: „Das Nähen in meiner Waldkultur im fahrbaren Thal mit der Sense, auch das Ernten mit der Sichel ist verboten, namentlich wegen der dort gewöhnlichen Vorfälle und Unmuthlichkeiten. Personen, welche (in Anbetracht der heutigen Nöthigkeit) bei mir Jütter stehen müssen, bitte ich, ihren Bedarf lieber in meinen Jütterläden zu besorgen, als in der Kultur, welche sehr der Schonung, insbesondere des Graswuchses, als einzigen Schutzbestandes, bedarf. Weimann.“ — Wer wird sich wohl da melden?

Ein aus Bologna kommender Engländerin sind im Zuge zwischen Bologna und Venedig Kleinodien im Werthe von 200000 Mark gestohlen worden.

Ein altes Glückskind. Der „Figaro“ erzählt unter den Pariser Nachrichten ganz ernsthaft folgende, wie ein Märchen klingende Geschichte: Auf dem Boulevard de Port-Royal wohnt eine alte Dame, Namens Marpise, die im begablichsten Wohlstand von ihren Renten lebt. Im vergangenen Sommer ging Madame Marpise in die Kirche und schenkte einem Blinden, der an der Ude des Cours-la-Reine stand, zwei Sous. In Nachdenken über das traurige Schicksal des Blinden verfallen, ging sie, zur Erde gehend, langsam weiter und fand bei dieser Gelegenheit eine Brieftaube, in der sich keine Spur des Eigenthümers, wohl aber achtzig neue Tausend-Francs-Banknoten befanden. Sie trug den Hund auf die Präfectur, wo man ihr bedeutete, daß, wenn sich in einem Jahr und einem Tag kein Betrüger gemeldet haben würde, das Geld in ihr Eigenthum übergehen dürfte. Dieser Tage erhielt sie den Bescheid von der Präfectur, daß Niemand die Brieftaube reklamirt habe. Als sie mit den gefundnen 80000 Francs in ihrer Wohnung eintraf, fand sie einen Brief ihres Bankiers vor, der ihr meldete, eines ihrer Vögel habe den Haupttreffer mit 100000 Francs gemacht.

Folgende Jagdgeschichte wird aus Schottland berichtet. Unter einer großen Jagdpartie befand sich ein alter Professor, dessen Schützertreue mit der Liebe seiner Bekehrtheit allerdings kaum zu vergleichen war und oft den Gegenstand harmlosen Scherzes seiner Bekannten bildete. Wäplich kam ein schwerer Regen aus dem Norden, und da auf dem Moore keine Gelegenheit war, sich irgendwo unterzustellen, wurden Alle bis auf die Haut naß. Nur Einer bildete eine Ausnahme: der Professor. Er war auf eine geheimnissvolle Weise verschwunden, sobald der Regen begann und kam erst wieder zum Vorschein, als das Unwetter vorüber war und die Sonne wieder die Wolken durchbrach. Zum größten Erstaunen der Anderen war keine Kleidung trocken, und Alle verlangten zu wissen, auf welche Weise er dem Durchnäßwerden entgangen war. Die Erklärung war ebenso einfach wie verblüffend. „Sobald der Regen begann“, sagte der Professor, „ging ich bei Seite, um mich vollständig aus und legte mich auf meine zusammengerollten Kleider, bis der Regen aufhörte.“ — Das Mittel ist ohne Zweifel recht empfehlenswerth für Jagdpartien auf entlegenen Feldern.

Der Tabakverbrauch in England. Wo sind die Zeiten hin, da man in England nach dem Genus eines Pfeifens oder einer Cigarette sich förmlich desinjuzieren mußte, bevor man einer Dame unter die Augen trat? Wo sind die Zeiten, da ein Mann außerhalb des engumfriedeten Rauchzimmers oder Junggefellens heimlich sich eben so wenig mit einer brennenden Cigarette von einer Dame ertappen lassen durfte wie ein Quartaner von seinem Lehrer? Wenn aber das Verhängnis es doch wollte, daß eine Dame ihn mit einem brennenden Stimmstengel erwachte, wie schnell wurde das in England obendrein theure Kraut vertheert oder in weitem Bogen geschickt fortgeschleudert! Jetzt dürfen nicht nur die Männer rauchen, die Damen thun es auch, und es kommt sogar vor, daß sie in einer Gesellschaft, in der ältere Herren, denen noch etwas von der früheren Ehren gebühren ist, in der Mehrzahl sind, mehr Raucher stellen als die Herren. Die Folge davon ist eine bedeutende Zunahme des Tabakverbrauches. Noch im Jahre 1841 kam auf den Kopf der englischen Bevölkerung lange nicht ein Pfund Tabak, im Jahre 1901 verbrauchte jeder Engländer, Frauen und Kinder mitgerechnet, über zwei Pfund. Pflzer und Udermärker werden nicht geraucht, wohl aber zerkleinertes und geräuchertes Fichtenholz und andere Surrogate. Bemerkenswerth ist, daß auch in England die Cigarette sowohl die Cigarette als auch das früher so beliebte kurze Pfeifchen in den Hintergrund gedrängt hat.

In New York hat man die bevorstehende Premiere eines großen Ausstattungsstückes mit dem Titel „Der Unteranga von Martinique“ angekündigt. Die Erscheinungen des Vulkanausbruchs sollen, wie es heißt, mit einer wunderbaren Genauigkeit elektrisch, und zwar nach den Anweisungen Edison's selbst, dargestellt werden. In Amerika ist eben Alles Geschäft: — auch ein großes Unglück, bei dem Tausende von Menschen auf die schreckliche Weise umgekommen sind!

Ein ganz bezauberndes amerikanisches Frauengemüth. In Savannah, Georgia, hat Frau Ella Hall, eine junge und wie die gelbe Presse berichtet, schöne und hochgebildete Dame, vom Ehemann die Erlaubnis erbeten und erhalten, bei der Einrichtung eines Regens, der ihren Vater erschök, die Schaar zu durchschneiden, durch welche die Galerien gehalten sind. Ihre erste Bitte, den Regner mit eigener Hand erschöpfen zu dürfen, wurde mit Hinweis auf das Gesetz abgewiesen.

Wittig, Scherzhaft, 15, 2. Ct., heilt Gichtausfälle, Flechten, Geschwüre, Ausfälle, Schwäche, 9-3.  
Schwarze, Kosmaringasse 3, II, für innere Krankh., Haut- u. Geschlechtsleiden, schnelle Erfolge, 9-3, 5-8.  
Oybin, Bez. Dresden, Uhlig's Naturheilstation, wunderbarer Kurort mit einem unerhöhllichen Reichthum von Naturschönheiten, verbindet prakt. u. instr. Prognose gratis. Man beachte das Inserat mit Abbildung in heutiger Nummer.

## Pneumatische Teppich-Reinigung Julius Kallinich

Fernspr. Amt I, 4042. 37 Pillnitzer Strasse 37, Fernspr. Amt I, 4042.

Sämmtliche 36 Geschäftsstellen meiner Färberei und chem. Wäscherei nehmen Aufträge entgegen.

Polstermöbel werden, ohne den Stoff abzuziehen, mit grossartigem Erfolg chemisch gereinigt.

## Zum bevorstehenden Umzug

bringt sein

### Möbeltransportgeschäft und Lagerhaus

in empfehlende Erinnerung

## Bruno Senowald,

Dresden-Altstadt, Sellergasse Nr. 16.

Fernsprecher 1875, Amt I.

Gegründet 1850.

## Tapeten, billiger als in Ausverkäufen; große Auswahl.

Waisenhausstraße 31, neben Englischem Garten.

### E. Krumbholz,

Alleinverkauf von Wiener Thonet-Möbeln.

## Pflanzen-Börse.

Von Montag den 1. bis Sonnabend den 13. September er. reduziere ich meine Preise um 25%.

Grösste Auswahl aller Gattungen Pflanzen für Haus und Garten in tadelloser Waare.

Geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

### H. F. Helbig,

Mustergarten und Pflanzenverkaufshaus,

Inb.: H. Mehnert,

Canalstrosstraße Nr. 32.

## Versteigerung: 34 Marshallstraße 34.

Montag den 1. September d. J. Vorm. von 10 Uhr an gelangen meistb. zur Versteigerung: Hochherrsch. Mobilien in echt russ., Imitation, sowie Polster-Möbel, Teppiche, Gardinen, Portièren, neue Federbetten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Kleidungsstücke, best. aus: 6 Kuch.-Kuffeln (reich gestochen), 10 Herren- und Damenstreichfäden, Schreibstifteln, 12 Kuch.-Trennung, 52 Pfeiler- u. Sophabiegeln, Konsolen, Konfoltischen, Ausziehb., Stieg., Salons, Servir- und Bauernstühlen, 12 neuen Küchenstühlen und Buffets, Kleider- und Garderobenschränke, 2 Brunnenkränze, Verticos theils mit Spiegel-Aufsatz, 8 neuen Kommoden, 1- und 2-theiligen Waschtischen und Nachtschränken mit Marmorplatten, Bildern, Hauszügen, Vorhangsgeröben und Vieles mehr.

Telephon Amt I, 1225.

M. Jaffe, Auktionator.

## Gesellschaftsreisen durch Ungarn, Serbien, Rumänien und Siebenbürgen zum Schwarzen Meer

vom 15. bis 29. September von Breslau bis Breslau 390 Mk. Prospekt durch das Central-Reisebureau, Capt. v. Kloch, Breslau, Ring 17.

## Steinkohlen,

Libuschner Würfel, 145 Pf. heizkräftig, nicht schlackend pro Oektoliter frei vor's Haus.

### F. M. v. Rohrscheidt,

Altstädter Kohlenbahnhof.

Jede Beschädigung, als auch Weichwerden, wie es beim mechanischen Reinigen verursacht wird, ist bei meiner pneumatischen Reinigung vollständig ausgeschlossen, da die Teppiche frei ausgebreitet und nur mit hochgespannter kalter Luft ausgeblasen werden. Diese dringt in alle Poren ein, nimmt jedes, auch das kleinste Schmutztheilchen mit fort und lockert das niedergetrete Gewebe wieder auf, sodass die ursprünglichen Farben in voller Frische hervortreten und die Teppiche wie neu erscheinen, was bei der mechanischen Reinigung unmöglich ist.



### Schimmel-Wallach

7jährig, 168 hoch, gut geritten u. sicher ein- u. zweifach, gelblich preiswerth zum Verkauf. Reit- und Fahr-Schrittmeister Ehrhardt Bahler, Inhaber: Adolf Karl Otto, Dresden-N., Turnerweg 3.

## Pferd

mit in Pension auf's Land mit sehr weichem Boden auf 6-8 Wochen genommen. Offert. unt. N. N. 202 in die Expedition dieses Blattes erbeten.



Mehrere leichte und mittel-schwere Pferde stehen preiswerth zum Verkauf.

Posthalterei Dresden, Petzdorferstraße 40.



Ein edler, ostpreussischer

### Fuchs-Wallach

6 Jahre alt, 168 cm hoch, firm geritten, fromm und zuverlässig, steht preiswerth zum Verkauf. B. D. u. Q. v. 208 an die Exp. d. Bl. erbeten.

## Pferde.

Ein Paar sehr gute Wagenpferde (Rüchle), 9jährig, 168 hoch, in schwerer u. leichtem Zug u. zweifachmäßig gefahren, sind wegen Aufgabe des Geschäftes mit oder ohne Geschirr preiswerth zu verkaufen. Interessenten bitten Abz. unter T. O. 270 Exped. d. Bl.

### Brauner ungarischer Wallach,

ähnliches u. sicheres Exerzier- u. Jagdpferd zu verkaufen. Anfrag. unt. C. 8406 Exp. d. Bl. erb.



## Pferde-Verkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe einen größeren Transport sehr schöner, eleganter ungarischer Luxus- u. Wagenpferde, sowie gebrauchter Wagenpferde, darunter Schimmelstücke und Karren zu bedeutend billigeren Preisen.

Pferdehandlung Wilhelm Zentner, Karlsbad. (Stallungen „Marienhof“).

### Pferd,

edler Wallach, 7jährig, 153 hoch, fromm, flott, ausdauernd, u. ein

### Selbstkutschirer

für 750 Mk. in gute Hände zu verkaufen. Anzufragen von 9-10 Vorm. und 4-5 Uhr Nachm. in Strahlen, Reibendstraße 25.

## Ein Paar Pferde,

unter 5 Jahren (braun u. schwarz) sind sehr preiswerth (event. auch einzeln) zu verkaufen. Es befinden sich darunter zwei 180 Ctm. hohe Halbesfelder, sowie ein Paar Oldenburger Fohlen, 176/178 Ctm. hoch, 2 1/2 u. 3 1/2 Jahre alt, gut ausgebildet eingefahren. Erstere sind außerordentlich leistungsfähig, flott und total zuverlässig im leichten wie im schwersten Zuge, sowie auf dem Ader und als Einpänner (auch im Cabriolet-Geschirr).

### Alwin Freude

in Oberbach bei Zöbau.

### Pferd.

Starker Fuchs, guter Sieber, für 300 Mark zu verkaufen

### Pferde.

6 Stück Pferde, schwere und leichte, in jedem Zug pass., stehen billig zum Verkauf Bismarckstraße 5, Restaurant.

### Kräftiges Pferd,

das sich im Ader etwas ausgehen soll, wird f. N. Landwirtschaft bei guter Pflege auf 4-6 Wochen gesucht. Offerten erbeten!

### Dampfzigelei Zehren.

### Wagen.

Dänische, Landauet, Wiener, alle Sorten Amerikaner, Gigs, sowie mehrere Waagen schwere Arbeitspferde stehen preiswerth zu verkaufen Rudolfstr. 9, d. Reut. Bahnhof.

### Gebrauchter Landauer

zu verkaufen Reibendstraße 10.

	Pneumatisch	Chemisch
Perser, Smyrna per qm	50 Pf.	150 Pf.
Axminster, Velours „	40 „	100 „
Brüssler, Tapestry „	30 „	100 „
Manila, Wolle „	20 „	60 „

Aufbewahrung bis 6 Monate per qm 5 Pf.

Feuerversicherung 2%.

Abholung und Zustellung kostenfrei.

Entfernung einzelner Flecke sowie Aufdämpfen gratis.







Stellen-Gesuche.

Junger Kaufmann, 28 J. alt, ev. auch schon getraut, sucht, gerüst auf gute Zeugnisse, per 1. Okt. Beschäftigung für Stelle oder Kontor, ev. zur Führung einer Filiale. Off. unter W. 5511 Exp. d. Bl. erbeten.

Bautechniker, sich Veranschlagter, i. Stell. Aussch. d. Bauabst. Off. u. N. G. 811 "Invalidentant" Dresden.

Bautechniker (M.), militärfrei, auf Bureau u. Baustelle bewandert, nun im Entschieden, sucht, gerüst auf gute Zeugnisse, sofort od. 15. Septbr. Stellung. Off. unter N. S. 251 in die Exped. d. Bl.

Reisender, Junger Kaufmann, mit der Gewächshaus- u. Heizungsbranche vollständig vertr., sucht, gerüst auf gute Empfehlungen, als Reisender Stellung. Off. u. F. A. B. 117 erbeten in die Exped. d. Bl. erbeten.

Graphische Branchen, Erfahrener Fachmann, bewährt in leitender Tätigkeit, sucht als Stube des Chefs od. ähnliche Vertrauensstellung. Off. u. F. A. B. 117 erbeten in die Exped. d. Bl. erbeten.

Verh. Schneider, verheiratet, auf der Ober 3., sucht in bestem Geschäft Stellung als Tagelöhner oder auch als Rockschneider. Off. unter N. S. 251 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Verwalter-Stelle - Gesuch, 37. Landwehr, 23 J., militärfrei, sucht, gerüst auf gute Zeugnisse, zum 1. Okt. Stellung als Verwalter, womöglich unter Leitung des Prinzipals. Off. unter E. N. No. 8 post. Zeiffen i. Sa. (Ergeb.) erbeten.

Junger Landwirth, mit Universitäts- und praktischer Ausbildung, im Besonderen in der Verwalterstelle, sucht auf größerem Gute oder etwaig. Wirtshaus in einem der Landwirtschaftsgebiete industriellen bei gewerblichen Betrieben. Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Kapital vorhanden. Off. unter L. C. 2011 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Oberschweizer, verheiratet und ledig, mit nur langjähriger Tätigkeit, suchen Stelle durch Oberschweizer Beutler, Rodris d. Döbeln.

Verwalter, 23 Jahre, in der Landwirtschaft wie hiesiger Suche erfährt, im Flämen, Röhren u. Dampfabarbeiten geübt, sucht in best. Dienst Stellung zum 1. Oktober. Off. unter A. Kollke, Rittergut Nischen bei Dresden.

Mädchen vom Lande, 21 Jahre alt, sucht Stellung in besserer Familie, wo es Gelegenheit hat, neben der Hauptarbeit das Kochen zu lernen. Off. unter H. Z. 100 postlag. Hagenbach i. Z.

Junger, flotte Kellnerinnen, Bureau "zur Glocke", Bahnhofsstr. 2, Tel. 8145.

Bein u. eini. Hausmädchen, zu eini. Hausmädchen u. 15 J. Zu meld. tagl. v. 3 bis 6 Uhr Grunertstr. 29, 1.

Gebild. Fräulein, 23 Jahre, in der Landwirtschaft wie hiesiger Suche erfährt, im Flämen, Röhren u. Dampfabarbeiten geübt, sucht in best. Dienst Stellung zum 1. Oktober. Off. unter A. Kollke, Rittergut Nischen bei Dresden.

Friseur, sucht i. Fach, empf. sich d. gebet. Vertritt in u. außer dem Hause. Abonnement v. 6 M. an. Darwolden u. W. Off. unter U. D. 283 in die Exped. d. Bl.

Ein j. anst. Mädchen, welches 1 Jahr das Kochen erlernt hat, sucht per bald Stellung als Köchin in seinem herrschaftlichen Hause nach Dresden. Off. unter Chiffre A. 92 bei Rudolf Mosse, Gera, R.

Wirtschafterin, erste Kraft, i. Stellung, am liebsten in Sanatorium. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Off. u. Z. 7305 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Empfehle jederzeit grosse Auswahl. Tüchtige Kellner, Bierausgeber, mit u. ohne Rauten, Hausmädchen, Kellnerinnen, Hausfrauen, Zimmermädchen, u. a. m.

Strohhut-Reisender, der jahrelang für Dresdener Firmen mit gutem Erfolge gereist ist, sucht für die Monate September bis Januar Stelle - Engagement. Off. unter K. 8184 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufmann, repräsent., 30 Jahre, verheiratet, Korrespondenz, Dopp. Buchführung u. a. m., sucht anderweitig Stellung bei mäßigen Ansprüchen. Offerten unter H. U. 203 erbeten an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Wirtschafterin, Köchin, Hausmädchen in u. ohne Koch, Stubenmädchen, Stüb., Kinderf., Kindermädchen, empf. tagl. 3-6 U. Gubn's Bur., Grunertstr. 29, 1.

Gesellschafterin event. Erzieherin für Kinder nicht unter 6 Jahren. Off. unter N. S. 251 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gebild. Fräulein, 22 Jahre alt, große Figur, sucht Engagement als Empfangs-Dame

Herrschaftl. Kutscher, geborener Kavallerist, gut. Pferde- u. Wagenführer, sucht anderweitig Stelle sofort oder später. Größe 1,70. Off. unter M. S. 18 postlag. Hagenbach i. Z.

Wirtschafterin, 23 Jahre alt, in der Landwirtschaft wie hiesiger Suche erfährt, im Flämen, Röhren u. Dampfabarbeiten geübt, sucht in best. Dienst Stellung zum 1. Oktober. Off. unter A. Kollke, Rittergut Nischen bei Dresden.

Mädchen vom Lande, 21 Jahre alt, sucht Stellung in besserer Familie, wo es Gelegenheit hat, neben der Hauptarbeit das Kochen zu lernen. Off. unter H. Z. 100 postlag. Hagenbach i. Z.

Junger, flotte Kellnerinnen, Bureau "zur Glocke", Bahnhofsstr. 2, Tel. 8145.

Bein u. eini. Hausmädchen, zu eini. Hausmädchen u. 15 J. Zu meld. tagl. v. 3 bis 6 Uhr Grunertstr. 29, 1.

Gebild. Fräulein, 23 Jahre, in der Landwirtschaft wie hiesiger Suche erfährt, im Flämen, Röhren u. Dampfabarbeiten geübt, sucht in best. Dienst Stellung zum 1. Oktober. Off. unter A. Kollke, Rittergut Nischen bei Dresden.

Friseur, sucht i. Fach, empf. sich d. gebet. Vertritt in u. außer dem Hause. Abonnement v. 6 M. an. Darwolden u. W. Off. unter U. D. 283 in die Exped. d. Bl.

Ein j. anst. Mädchen, welches 1 Jahr das Kochen erlernt hat, sucht per bald Stellung als Köchin in seinem herrschaftlichen Hause nach Dresden. Off. unter Chiffre A. 92 bei Rudolf Mosse, Gera, R.

Wirtschafterin, erste Kraft, i. Stellung, am liebsten in Sanatorium. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Off. u. Z. 7305 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Empfehle jederzeit grosse Auswahl. Tüchtige Kellner, Bierausgeber, mit u. ohne Rauten, Hausmädchen, Kellnerinnen, Hausfrauen, Zimmermädchen, u. a. m.

Strohhut-Reisender, der jahrelang für Dresdener Firmen mit gutem Erfolge gereist ist, sucht für die Monate September bis Januar Stelle - Engagement. Off. unter K. 8184 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufmann, repräsent., 30 Jahre, verheiratet, Korrespondenz, Dopp. Buchführung u. a. m., sucht anderweitig Stellung bei mäßigen Ansprüchen. Offerten unter H. U. 203 erbeten an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Wirtschafterin, Köchin, Hausmädchen in u. ohne Koch, Stubenmädchen, Stüb., Kinderf., Kindermädchen, empf. tagl. 3-6 U. Gubn's Bur., Grunertstr. 29, 1.

Gesellschafterin event. Erzieherin für Kinder nicht unter 6 Jahren. Off. unter N. S. 251 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gebild. Fräulein, 22 Jahre alt, große Figur, sucht Engagement als Empfangs-Dame

Herrschaftl. Kutscher, geborener Kavallerist, gut. Pferde- u. Wagenführer, sucht anderweitig Stelle sofort oder später. Größe 1,70. Off. unter M. S. 18 postlag. Hagenbach i. Z.

Wirtschafterin, 23 Jahre alt, in der Landwirtschaft wie hiesiger Suche erfährt, im Flämen, Röhren u. Dampfabarbeiten geübt, sucht in best. Dienst Stellung zum 1. Oktober. Off. unter A. Kollke, Rittergut Nischen bei Dresden.

Mädchen vom Lande, 21 Jahre alt, sucht Stellung in besserer Familie, wo es Gelegenheit hat, neben der Hauptarbeit das Kochen zu lernen. Off. unter H. Z. 100 postlag. Hagenbach i. Z.

Junger, flotte Kellnerinnen, Bureau "zur Glocke", Bahnhofsstr. 2, Tel. 8145.

Bein u. eini. Hausmädchen, zu eini. Hausmädchen u. 15 J. Zu meld. tagl. v. 3 bis 6 Uhr Grunertstr. 29, 1.

Gebild. Fräulein, 23 Jahre, in der Landwirtschaft wie hiesiger Suche erfährt, im Flämen, Röhren u. Dampfabarbeiten geübt, sucht in best. Dienst Stellung zum 1. Oktober. Off. unter A. Kollke, Rittergut Nischen bei Dresden.

Friseur, sucht i. Fach, empf. sich d. gebet. Vertritt in u. außer dem Hause. Abonnement v. 6 M. an. Darwolden u. W. Off. unter U. D. 283 in die Exped. d. Bl.

Ein j. anst. Mädchen, welches 1 Jahr das Kochen erlernt hat, sucht per bald Stellung als Köchin in seinem herrschaftlichen Hause nach Dresden. Off. unter Chiffre A. 92 bei Rudolf Mosse, Gera, R.

Wirtschafterin, erste Kraft, i. Stellung, am liebsten in Sanatorium. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Off. u. Z. 7305 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Hypotheksbureau, hat zur reichlichen Befriedigung von Wohnhaus-, landwirtschaftl. Grundstücken Sparkassen-, Bank- u. andere Gelder zu jeder Zeit und in jeder Höhe, auch gegen Tilgung, zur Verfügung. Verzinsung von 3% an. Vergütung schnell, sicher, coulant und billig. Anfragen möglichst ausführlich.

Unter der Hälfte der Taxe suche ich sofort eine Hypothek von 30-33,000 Mk. zu 5% zu cediren. Bei schnellem Abschluss gewähre hohes Damnum. Offerten unter D. L. 750 an Rudolf Mosse, Dresden.

Gelehrer sucht bei genügender Sicherheit u. guten Zins, auf nur 6 Monate ein Darlehen von 250 Mk. Off. unter R. A. 211 an die Exped. d. Bl.

Suche gegen vorzogl. II. Hypothek auf ein sehr schönes Grundstück die Summe von 10,000 Mark aufzunehmen. Bitte um gefl. Adressen, damit ich die Grundbuchpapiere vorlegen kann, unter P. A. 105 an d. Exped. d. Bl. abzugeben.

2. Hypothek auf ein neuwert. Grundstück (Walderei) gesucht. Beste Off. erbittet Wilhelm Ritter, Radix, Heinrichstr. 11.

15,000 Mark als alleinige Hyp. auf Vorort-Grundstück, jetzt oder Neubaue v. Gebäuden gesucht. Off. unter T. G. 263 Exp. d. Bl.

Thätige Beteiligungs sucht nach Mann mit vorzogl. II. Kapital bei Sicherstellung. Off. unter E. P. 2121 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kapitalist zu einem gut rentierenden, industriellen Unternehmen, seit Jahren bestehend, dessen notwendige Erweiterung infolge bed. Potente geboten ist, wird als thätiger od. stiller Theilhaber gesucht. Off. u. T. H. 264 in die Exped. d. Bl.

Mark 3000 oder mehr, hinter Vorkauf, ev. vorübergehend, wertl. d. Brandl., bei 5% Berl. sof. gesucht. Off. unter A. B. 100 postl. Mügeln, Bez. Dresden.

Darlehen 600 M. sofort geg. dreifache Sicherh. gesucht. Hohe Zinsen gew. Off. u. W. V. 1852 lag. Postamt 5, Dresden-S.

3200 Mark als Hypothek aus Privatbank sofort gesucht. Dreifache Sicherh. Off. u. H. 35326 Exp. d. Bl.

3-4000 Mark auf gute sichere Hypothek gesucht. Off. unter Sch. 20 Ann-Exp. O. Wüdler, Köpchenbröck.

6000 Mark werden auf ein großes Hausgrundstück mit Laden als erste Hypothek gesucht. Off. unter S. 8508 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Auf sich. I., 2. Hyp. v. 5% u. Extravergüt. suche ich: 114,000, 68,000, 54,000, 50-60,000, 40,000, 45,000, 28,500, 30-35,000, 17 bis 18,000, 25,000, 20,000, 30,000, 15-16,000, 13,500, 10,000, 12-15,000, 7-8,000, 6-7,000, 5,000 usw. Hyp. nur v. Wandfisch, Marktallt. 10. Nachw. völlig kosten- u. spezialfrei. Ueber 100,000 einz. auszuliefern.

Forderungen i. Art v. Jahre 1873 ab kaufen u. leben kostenfrei ein die Intern. Incaiso-Bureau "Routine", geg. 1889, Leipzig 13 u. Dresden 6, Hauptstr. 10, 1.

Darlehen von 1000 M. auf 10 Jahre durch J. Heis, Berlin, Grunertstr. 30.

6000 Mark 2. Hyp. auf 1000. Grundst. in Brühlstr. d. B. gesucht. I. Hyp. 24,000 M., Brandl. 28,000 M., Off. unter T. L. 267 in die Exped. d. Bl.

400,000 Mark feststehende Zinstitzelder zu 4 Prozent sind bei höchster Beteiligung auf Hausgrundstücke und Landgüter erfindlich sofort oder später unter günst. Bedingungen auszuliefern. Ausführliche Gesuche unter K. U. 69 in die Exped. d. Blattes erbeten.

25,000 Mark zur 1. Stelle auf gr. Gut per bald aufzunehmen gesucht. Off. unter M. B. 208 an Haasenstein & Vogler, Weihen.

1000-1500 Mark geg. Accept u. flache Sicherh. auf 1/2 J. gesucht. 6% Zins, u. 100 bis 150 M. Vergütung werden gewährt. Off. unter U. L. 290 in die Exped. d. Bl.

Musenhaus-Aktie ist billig zu verkaufen durch die Rechtsanwältin Dr. Widme und Dr. Baum, Dresden, Cecilienstr. 4, 1.

Eude 20-22,000 M. 1. Hypothek 4 1/2% auf Zinsbau noch unter Brandstoffe u. erottete Offerten unter D. T. 735 durch Rudolf Mosse, Dresden.

Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden, gewährt erstinstellige hypothekarische Darlehen auf städtische Grundstücke u. zeitgemäßen Bedingungen. Bedingungen-Anträge mit den Grundbüchern - Papieren werden in den Geschäftsräumen Königl. Johannstrasse Nr. 5 entgegen genommen.

Accept-Credit wird in jeder Höhe gegen Einlieferung von Waaren aller Art gewährt. Offerten unter J. Z. 6606 bei Rudolf Mosse, Berlin SW.

380,000 Mk. sofort od. später auf solide Stadt- u. Landgrundstücke zu sehr günstigen Bedingungen auszuliefern. Off. u. N. Q. 134 Exp. d. Bl.

Gerichtlich eingetragene Firma sucht gegen genügende Sicherheit u. Bürgschaft die Summe von 3000 Mk. auf ca. 6 Monate zu leihen. Off. unter O. A. 142 in die Exped. d. Bl. erbeten.

35-40,000 Mark werden gegen sehr sichere 2. Hypothek auf ein werthvolles Hausgrundstück zu 5% Zinsen als bald zu leihen gesucht. Selbstdarleher erhalten ausföhrlich Auskunft unter Q. A. 188 durch die Exped. d. Bl.

Gebraucht sofort 30,000 M. Geben Wechsel und hyp. Sicherstellung, Gewähre 3000 Mark Vergütung. Off. unter D. M. 751 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Gefucht nur a. Privatbank 200 M. Darlehen, mehrf. a. d. v. d. 50 M. Berg, hohe 3. a. I. B. Off. u. U. W. 301 in die Exped. d. Bl.

10-12,000 Mk. sind zum 1. Okt. auf gute hyp. auszuliefern. Off. unter T. W. 278 in die Exped. d. Bl.

7000 Mk. 2. Hypothek hinter 44,000 M. Sparfängeld. Offerten unter T. P. 271 in die Exped. d. Bl.

2. Hypothek hinter 44,000 M. Sparfängeld. Offerten unter T. P. 271 in die Exped. d. Bl.

2. Hypothek hinter 44,000 M. Sparfängeld. Offerten unter T. P. 271 in die Exped. d. Bl.

2. Hypothek hinter 44,000 M. Sparfängeld. Offerten unter T. P. 271 in die Exped. d. Bl.

2. Hypothek hinter 44,000 M. Sparfängeld. Offerten unter T. P. 271 in die Exped. d. Bl.

Seite 14 "Dresdener Nachrichten" Seite 14 Sonntag, 31. August 1902 Nr. 240



**Geldverkehr.**  
**Theilhaber.**  
Zwei kaufm. gebild. Herren, mit 10-20.000 Mk. u. 30-50.000 Mk. wünschen sich an nachweisl. gutem Geschäft zu beteiligen. Näh. bei **Dr. Hausman, Hauptstr. 10, 1.**  
**60.000 Mark**  
als Hypothek  
gegen brillante Verzinsung mit hohem Gewinn-Anteil werden aufgenommen gesucht. Erweiterung ein. sehr rentablen Unternehmens. Besteht aus 200000 Mk. Off. unt. **L. 704** an **Hausenstein & Vogler, Dresden**

**Mieth-Angebote**  
**Bothringersstr. 2**  
(gegenüber d. Amtsgericht) ist eine **Parterrewohnung**, 2 gr. Stuben, 1 gr. Schlafzimm., 1 Kammer, Küche u. Zubeh., auch für **Bureauzwecke** geeignet. 1. Oktober oder auch früher zu vermieten. Preis 650 Mk. Deagl. Wohnung in 4. Etage, 2 St., 1 K., Küche, gr. Korridor. Preis 300 Mk. Näh. bei **L. 1. Et. r.**

**Eine große schöne Part.-Wohnung**  
(Sonnenseite) **Kürstnersstr. 36** sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei oder beim Administrator **Schreibl, Marienstr. 24, 1.**

**Angebot miethfreier Räume**  
jeder Art nehmen wir für den **Dresdner Wohnungs-Anzeiger**  
nur bis 4. September d. J. entgegen. Insetionsgebühren für Nichtmitglieder 50 Pf. per Wohnung, für Mitglieder unentgeltlich. Briefliche Zusendung erbitten wir unter **Wohnungs-Anzeiger** des

**Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden,**  
Bureau:  
**Scheffelstrasse 15, 1.**  
Gr. leere Stube mit Kochofen, neu bezogen, sof. od. im. zu vermieten. **Vollmerstr. 77, vt.**  
Leere

**Restaurations-Räume**  
Nähe des Amtsgerichts (volle Schankkonz.) sofort zu verm. u. zu beziehen. Möglichst ungen. Expedier. findlos. Zur Einrichtung mindestens 3000 Mk. erforderlich. Off. u. D. S. 734 **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Wittenbergerstr. 108**  
**Ecke Behrischstr.,**  
Parterre u. schönem Laden, 7 Räume, u. gr. hell. Zout., 3 Räume, ist zu Wohnzwecken, Geschäftszwecken v. 1. Okt. ab. im Ganzen od. geteilt anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst im **Eigengeschäft.**

**Döbeln!**  
In einer der vornehmsten Straßen Döbelns ist **ein Laden mit Wohnung,**  
in welchem jetzt ein Radfabrik-Geschäft betrieben wird, preiswert per 1. Oktober oder später zu vermieten, auch ist hierbei der Verkauf des Hausgrundstücks nicht ausgeschlossen. **Hermann Haupt, Döbeln, Ritterstraße, Postamt**

**Schwebbahn.**  
Derm. Vogel-Str. 8, in 1. gut u. trocken geb. Villa, herrl. Terr. in die 1. Et., 3 Zimmer, Loggia, Balkon, Kamm., Bad, Küche, etc. u. Rom, gr. Veranda u. Veranda. (Wald, Wasser, Wasser, Antennentent, Jalous, gut Keller, schön Garten, Wald, bis 1.750 Mk. u. Dachgeschoss, 3 B., Balkon u. Zubeh. (post. f. ein. Dame) auf od. get. zu vermieten u. 1. Okt. bezugsbar. Besichtigung u. g. Tag **1** leere Stube zu vermieten. Näh. **Große Bräutigasse 17, 5.**

Ver sofort oder 1. Oktober sind in **Bühlau-Weisser Hirsch**  
Gauherstraße 23.  
**herrschaftliche Wohnungen,**  
bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Innenloset, elektr. Licht, Preis 650 Mk.; desgleichen kleinere Duffe, 3 Zimmer, Kammer, Küche, Innenloset und Zubeh., 450 Mk., zu vermieten. Näheres zu erfahren daselbst.

**Grosser Eckladen,**  
1 großes, 4 kleine Schaufenster, beste Lage der Neustadt, 1. Okt. er. mietb. **Hauptstrasse 23.**

**Sofort zu vermieten:**  
**Silbermannstrasse 22**  
(Haus mit Präsident Krüger):  
1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Laube, 1025 Mk.  
1 halbe 1. und 2. Etage je 850 Mk.  
1 Parterre, 4 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, 650 Mk.

**Blumenstrasse 44:**  
1 Laden mit Wohnung 700 Mk.  
1 Parterrewohnung 600 Mk.  
1 halbe 1. Etage, 4 Zimmer, c. Gas, Bleichpl., 625 Mk.  
2 halbe 2. Etagen 500 und 600 Mk.

**Villa Kyffhäuserstr. 20:**  
1 Parterre, 5 Zimm. mit Zubeh., Garten u. Laube, 850 Mk.  
1 schöne Maniadenwohnung in 3. Etage 320 Mk.

**Plauen, Kaitzerstr. 63:**  
1 Parterre und 1. Etage 350 und 400 Mk.  
Näheres: **Dresden-A., Palaststr. 7.** Tel. 1, 2017.

**Wohnung.**  
Hauptstrasse, Ecke, Eingang Ritterstraße 2, ist die halbe, nach der Hauptstrasse zu gelegene 1. Etage per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Auskunft daselbst durch den Hausmann.

**Blasewitzer Str. 50**  
Laden mit Nebenraum,  
ca. 45 Qm., vorzüglich für Kiemer und Sattler passend, sofort für 850 Mk. zu vermieten. Näheres durch Hausmann **Lange.**

**Grünerstr. 16, Ecke Neuegasse,**  
Hauptfront Grünerstr., ist die freundl. 11. Etage, besteh. aus 3 Zimmern, m. Bad, Innenloset, Gasanichl. u. c., per 1. Okt. oder später zu verm. Eignet sich gut für Kanzlei (ein solcher hat seit vielen Jahren Praxis aus), Expeditionen, ruhigen Betrieb. Näheres daselbst im **Eladen.**

**Für Fabrikbetrieb.**  
Zwei einzelne Stagen, je circa 675 und 575 Qm. groß, mit eigener Licht- und Kraftanlage,  
in bester Lage der Altstadt, sind auch im Ganzen per sofort event. später zu vermieten. Offert unt. **D. 6190** Exped. d. Bl. erb.

**Schöne, halbe 1. Etage,**  
3 Zimm., Kitch., Speisek., Bad, u. Zubeh., 350 Mk., desgl. **schöne Wohnungen** j. Pr. v. 220-300, event. bis 1. Okt. gratis, sofort zu vermieten An d. St. Pauli-K., Nichtenstraße 7.

**Kleine u. größere Wohnung**  
1. u. 2. Et. mit 210 u. 350, per 1. Okt. zu vermieten. **Schönebergstr. 1.**

**Wohnungen**  
zu 280 und 300 per 1. Okt. zu vermieten. **Friedrichstr. 28.**

**Eine alleinlebende Dame findet**  
in seiner Familie sehr schön möbl. Zimmer  
mit voller Pension. Gef. Off. unt. **J. V. 18** hauptw. erb.

**2 schöne Wohnungen**  
in 1. u. 3. Et. zu 260 u. 240 Mk. per 1. Okt. zu verm. Näheres **Vetschauerplatz 4, part. 1.**

**An d. Dreifönigskirche 4,**  
1. Et., 1 St., K. u. Zubeh., f. 280 Mk. zu verm. Näh. bei **L. 1. Et.**

**Mieth-Gesuche.**  
Erholungsbedürftige Dame sucht **sonniges Zimmer**  
mit Pension in nächster Umgeb. von Dresden. Gefundene Lage. Offert unt. **N. W. 255** Exped. d. Blattes erbeten.

**Für Hausbesitzer.**  
Barbierraden m. Wohnung zu mieten gesucht, auch ausm. Off. u. A. W. Postamt 23 Dresden.

**Einfach möbl. Zimmer gesucht,**  
Off. mit Preisangabe u. O. K. 9 hauptw. lagend.

**Pensionen.**  
Junger Mann best. Fam. sucht per sofort **Pension, Logis**  
mit Familienanschluss in ev. Fam. Nähe Schlossstraße. Briefl. Angeb. an **Paul Schauer, Hotel vier Jahreszeiten.**

**Ärztliches Pensionat**  
zur diskreten Niederunt. i **Berlin, Wollnerstraße 46.**

**Ein Wädchen**  
in diät. Umf. findet Aufnahme ohne gegen. Zahl. b. ein. Dame. Näh. **Wiederstr. 33, 1.**

**Diskretes liebevoll. Beim finden**  
Damen nur best. Standes bei gebildeter Bedamme. Off. unt. **H. K. 20** postlag. **Streich** bei Dresden erbeten.

**Rath** in Neuaußenen Seb. **Dr. Berlin, Bübnerstraße 6, u. 8. r.**  
**Damen best. Et. Rath u. Lieber.**  
Aufnahme b. Frau **Wenkert, Debbome, Blücherstr. 20, 1.**

**Geschäfts-An- und Verkäufe.**

**Ca. 2000 Mark**  
jährlichen Reingewinn bringende, langj. besteh., schöne **Leihbibliothek und Papierhandlung**  
in günstiger Lage Dresdens ist bei Verhältn. halb für 6000 Mk. sofort zu verk. Offert erb. unt. **L. C. 75** in die Exped. d. Bl.

**Filiale**  
oder Stellung als **Geschäftsführer**  
sucht erfahrener Kaufmann mit tücht. Geschäftsfrau in mittleren Jahren, kautionsfähig, leicht oder hässl. Gest. Offerten erb. unt. **T. T. 275** in die Exped. d. Bl.

**Nahrungsmittel-Geschäft,**  
sehr rentabel, mit Grundst. in der Nähe, zu verkaufen. Offert unter **Seh. 28** Annonc.-Exped. **G. Wächter, Köpchenstraße.**

**Beabsichtige, mein altes gutgeb. Papier- u. Galanteriewaren-Geschäft**  
in der Nähe von 4 Schulen per 1. Jan. 1908 ev. früher zu verkaufen. Preise v. Selbstverlekt. welche ab. mind. 3000 Mk. vererb. u. **U. P. 294** Exped. d. Bl.

**20.000 Mk. Umsatz**  
hatte ich das letzte Jahr ohne viele Unkosten in meinem **Butter-Spezial-Geschäft**  
Dasselbe befindet sich in Mittelstadt Sachsen u. bietet geübteste Erziehung, auch für starke Familie. **Das Angebot ist grundrecht.** beantwortet daher nur Offerten von ernstlichen Reflektanten. 3000 Mk. erforderlich. Off. unt. **E. 35231** in die Exped. d. Bl.

**Sehr hohes Restaurant,**  
ff. Lage, Halle a. S., Post 1500 Mk., Preis 3500 Mk., 350 St. Bier, reell 3 10 15, enorm and. Sachen, ff. Provision für Küche u. Oberkellner. **Zimmermann, Leipzig, Kronprinzstraße 21.**

**Pacht-Bäckerei,**  
schönes Eckgrundst. in lebhaft. verkehrsreicher Lage, mit hübsch. Räumlichkeiten, schönem Garten u. thätigst. gutem **Laden-Geschäft** (viel Feinbäckerei) soll Verh. halber sofort verpachtet werden. Inventar ist vollst. vorhanden. Für halbwegs tüchtigen Mann eine goldh. here Erziehung. Näh. erb. **Sugo Preuker, Bismarckstr. 8, 1. Rüd. erb.**

**Günstiger Kauf.**  
In einer kleinen Provinzialstadt ist ein sehr feines und hohes **Kolonialwaren-Geschäft,** das älteste mit am Platze, mit Grundst. und sehr gutem Garten bei 10.000 Anzahlung sofort zu verkaufen. Gef. Anfragen u. **Z. R. 80** „Invalidentand“ **Leipzig** erbeten.

**Ein gutgehendes Produktengeschäft**  
wird baldigst zu kaufen gesucht. Zur Verfügung stehen ca. 1500 Mk. Off. an **H. Uhlmann, Söbtau, Rabenauerstraße 5, pt. 1** erbeten.

**Cafe-Restaurant,**  
kottachend, in belebtem Stadtteil von Chemnitz, ist ein tücht. Sadmann faul. abzutreten. **Zeldreflekt.** erfahren Näheres unt. **E. 7292** durch **Hausenstein & Vogler, Chemnitz.**

**Kaufe**  
und übernehme wirkl. gutes **Restaurant**  
in Dresden-A., sofort. Abv. unter **A. Z. Ann.-Exped.** **Feldschlösschenstr. 30, v. erb.**

**Manufaktur-Geschäft.**  
In bester Verhadlage Dresdens ist ein **Manufaktur-Geschäft** mit über 40.000 Mk. Umsatz bei mäßigen **Expens.** schönem großen Lokal und angenehmer Kundsch. sof. nur mit größerer Anzahlung zu verkaufen. Anfr. erb. u. **N. L. 845** „Invalidentand“ **Dresden.**

**Klempnerei**  
in Dresden, mit guter Kundsch. und allen nötigen Maschinen und Werkzeugen, gut eingerichtet, billig zu verkaufen. Off. unt. **T. K. 266** Exped. d. Bl. erbeten.

**Maschinenfabrik in Russland**  
(Spezialität: Appreturm. Maschinen) in belebtem Industrie-Bezirk, fast ohne Konkurrenz, mit großem Kundentriebe und tüchtigem Arbeiter-Verstande, zu **verkaufen oder zu verpachten.**  
Für Zinsen, welche in Russland eine **Filial-Fabrik**  
zu errichten beabsichtigen, als befriedigende Acquisition zu empfehlen. Gef. Offert. u. **J. H. 5202** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

**Wasshaus** bei guter Anz. sof. zu kaufen gesucht durch **P. Wünsch, Wilsdorf, Bezirk Dresden, Bismarckstraße 11.**

**Weinstube**  
in Pustkowitz, dicht bei Dresden, billig zu verkaufen. Off. unt. **U. G. 286** Exped. d. Bl.

**Sichere Existenz.**  
Verkaufe meine seit 5 Jahren bestehende **Bau- und Möbel-Tischlerei mit Hausgrundst.** in H. Stadt unweit Dresden weg. Uebernahme eines Geschäfts in Sachsen. Erforderlich 5000 Mk. **Wth. Off. u. T. J. 265** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Fleischerei**  
in gut. Geschäftslage ist p. 1. Okt. Verhältn. halber anderweitig zu verpachten. Miete 1200 Mark. Off. u. **T. U. 276** Exped. d. Bl.

**Weinstube,**  
beste Lage, hochfeine Einrichtung, **erstklassige Weine,**  
an nur zahlungsfähigen Fachmann unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Off. u. **D. H. 747** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Produktengeschäft**  
guter Lage H. wegzugsh. sofort preiswert zu verk. Off. erb. unt. **U. T. 298** in die Exped. d. Bl.

**Ein gutgehendes Produkt- u. Grünw.-Gesch.**  
ist weg. hohen Alters preisw. zu verk. Näh. **G. Bretschneider, Striesen, Markt-Heinrichstr. 27, u.**

**Delikatessen-Produkten**  
ob. Milch- u. Butter-Gesch. in guter Lage od. Laden in Wohnung zum Errichten eines solchen von tüchtigen, zahlungsf. Leuten gesucht. Off. unt. **T. M. 268** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Goldgrube.**  
Nur Umstände halber verkaufe ich meine seit Jahren gut geb. Kaffeehandl. u. Speisewirtschaft mit Einfach Bierhandl. bei billig. Miete. Off. unt. **T. S. 274** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Grundstücks-An- und Verkäufe.**

**Gut**  
in großem Ort (Böhmen) unweit Dresden, mit neuem mass. Gebäuden, separaten Wohnhaus, 112 Acker Areal, Felder, guter Mittelboden, beste Weiden, etwas Hochwald und Teich, ist incl. der Erntevorräte und 6 Pferde, sowie 30 Kühe, bei 50.000 Mk. Anzahl. für 150.000 Mk. zu verkaufen durch **de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1.** (Engel-Apoth.)

**Rittergut**  
in der schön. Oberlausitz, mit eigener Jagd u. Fischerei. **Patronats- u. Landhandbrechten.** ist für 150.000 Mk. bei halber Anzahlung zu verkaufen. Areal 130 Acker, Felder, Weide und einige Teiche, sehr gut arondiert und bewirtschaftet. **Das Gut eignet sich vorzüglich für abgehende Offiziere.** Näh. durch den Beauftragten **de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1.** Haus Engel-Apoth.

**Gut**  
mit komplettem, sehr gutem Inventar und allen Vorräten bei 50.000 Mk. Anzahl. preiswert zu verkaufen. **Areal 115 Acker,** incl. 37 Acker Holz, Alles in einem Plan direkt am Gursch. Gebäude sehr reichlich. Näheres ertheilt an erstl. u. entschlossene Kaufliebhaber der Beauftragte **de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1.** Engel-Apoth.

**Rittergut**  
in ausgezeichnete Bodenlage u. landwirtschaftl. reizender Gegend **Sachsens, von Dresden** in einer Wohnstube zu erreichen, von der **Hauptbahnstation** bis zum Gutshof nur 2 1/2 Kilometer. **Areal 118 1/2 Acker,** sehr gut arond., eben, mit Felder und Weiden, einige ff. Teiche u. Holz für Wirtschaftszwecke, ist mit kompl. Vieh u. Invent., sowie der reichen Ernte für nur 200.000 Mk. bei 75.000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Gebäude durchaus gut, traumlich Wohnhaus mit hübschem Park und Garten, in bemerklichen Reich u. Forellengut. Die Jagd ist im Besitztum zur Größe recht gut. — Die ganze Wirtschaft ist richtig becaum., munterhaft im Stande, auch rentabel — daare Einnahme allein aus dem Substanz nach Abzug des Zinsfußes ca. 14.500 Mark. Auf Grund eigener Anschaffung kann ich das Gut bestens empfehlen und ertheile ich ernstlichen Kaufliebhab. gem. Näheres. **de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1.** (Engel-Apoth.)

**Gut**  
in der Nähe von Pirna geleg., in bestem Stande befindliches **Gut**  
mit komplettem, sehr gutem Inventar und allen Vorräten bei 50.000 Mk. Anzahl. preiswert zu verkaufen. **Areal 115 Acker,** incl. 37 Acker Holz, Alles in einem Plan direkt am Gursch. Gebäude sehr reichlich. Näheres ertheilt an erstl. u. entschlossene Kaufliebhaber der Beauftragte **de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1.** Engel-Apoth.

**Rittergut**  
in ausgezeichnete Bodenlage u. landwirtschaftl. reizender Gegend **Sachsens, von Dresden** in einer Wohnstube zu erreichen, von der **Hauptbahnstation** bis zum Gutshof nur 2 1/2 Kilometer. **Areal 118 1/2 Acker,** sehr gut arond., eben, mit Felder und Weiden, einige ff. Teiche u. Holz für Wirtschaftszwecke, ist mit kompl. Vieh u. Invent., sowie der reichen Ernte für nur 200.000 Mk. bei 75.000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Gebäude durchaus gut, traumlich Wohnhaus mit hübschem Park und Garten, in bemerklichen Reich u. Forellengut. Die Jagd ist im Besitztum zur Größe recht gut. — Die ganze Wirtschaft ist richtig becaum., munterhaft im Stande, auch rentabel — daare Einnahme allein aus dem Substanz nach Abzug des Zinsfußes ca. 14.500 Mark. Auf Grund eigener Anschaffung kann ich das Gut bestens empfehlen und ertheile ich ernstlichen Kaufliebhab. gem. Näheres. **de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1.** (Engel-Apoth.)

**Hochherrschaftliches Rittergut**  
bes. Dresden, ca. 400 Acker ausgezeichnete Felder, Weiden, auch Wald und Weinberg, sehr gut arondiert, Landwirtschaft verpachtet, Patronat, ergebliche Jagd und Fischerei, ist b. 300.000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch den Beauftragten **de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1.** Engel-Apoth.

**Hochherrschaftliches Rittergut**  
bes. Dresden, ca. 400 Acker ausgezeichnete Felder, Weiden, auch Wald und Weinberg, sehr gut arondiert, Landwirtschaft verpachtet, Patronat, ergebliche Jagd und Fischerei, ist b. 300.000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch den Beauftragten **de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1.** Engel-Apoth.

**Hochherrschaftliches Rittergut**  
bes. Dresden, ca. 400 Acker ausgezeichnete Felder, Weiden, auch Wald und Weinberg, sehr gut arondiert, Landwirtschaft verpachtet, Patronat, ergebliche Jagd und Fischerei, ist b. 300.000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch den Beauftragten **de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1.** Engel-Apoth.

**Hochherrschaftliches Rittergut**  
bes. Dresden, ca. 400 Acker ausgezeichnete Felder, Weiden, auch Wald und Weinberg, sehr gut arondiert, Landwirtschaft verpachtet, Patronat, ergebliche Jagd und Fischerei, ist b. 300.000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch den Beauftragten **de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1.** Engel-Apoth.

**Hochherrschaftliches Rittergut**  
bes. Dresden, ca. 400 Acker ausgezeichnete Felder, Weiden, auch Wald und Weinberg, sehr gut arondiert, Landwirtschaft verpachtet, Patronat, ergebliche Jagd und Fischerei, ist b. 300.000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch den Beauftragten **de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1.** Engel-Apoth.

**Hochherrschaftliches Rittergut**  
bes. Dresden, ca. 400 Acker ausgezeichnete Felder, Weiden, auch Wald und Weinberg, sehr gut arondiert, Landwirtschaft verpachtet, Patronat, ergebliche Jagd und Fischerei, ist b. 300.000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch den Beauftragten **de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1.** Engel-Apoth.

Seite 15 „Dresdner Nachrichten“ Seite 15  
Contin. 31. August 1902 Nr. 240







# Geschäftshaus Messow & Waldschmidt

Wilsdrufferstrasse 11.

Nach mehrwöchentlicher Pause, während welcher wir kolossale Lager acquirirt haben, treten wir mit einer Offerte hervor, welche wohl geeignet ist, Ihr volles Interesse zu erregen und Ihre Wahrnehmung nicht ausser Acht zu lassen.

Das Angebot concentrirt sich hauptsächlich auf grosse Bedarfsartikel, welche durch die gemeinsame Action unseres Stammhauses disponirt sind und haben wir bei unseren Abschlüssen Preisvortheile erreicht, welche unseren Abnehmern horrende Vortheile gewährleisten.

Der Verkauf am 1. September und folgende Tage:  
Eine Concentration der solidesten, wohlfeilsten Waaren.

## Herbst-Dispositionen in Kleider- und Blousen-Stoffen.

- Baumwollene Blousen-Stoffe** in engl. Fancy-Geschmack Meter 50 Pf.  
**Baumwollene Blousen-Stoffe** auf dunklem Fond, türk. Fantasie-Streifen Meter 70 und 75 Pf.  
**Ganzwoll. Wiener Blousen, Flanelle** mit originellem Streifenmuster Meter 1.65 M.

## Blousen-Sammet Lucienne

- dunkelfarbig, mit Cannelé-Streifen und abgesetzten Seiden-Effekten Meter 1.45 und 1.65 M.  
**Zibeline** mit feinen Mohair-Härchen, in schwarz, graue Malangen Meter 1.10 M.  
**Engl. Fantasie-Stoffe**, schwarz-grau fondirt, mit starken Loup-Effekten Meter 1.50 M.  
**Engl. Kostüm-Stoffe** im Nattegeschmack, grosse Breite Meter 1.75 M.

### Eine Partie

- schwarz- u. marinefarbige Kammgarn - Cheviots** Meter 95 Pf.

### Eine Partie

- Halbtuche**, uni und marengo Meter 45 Pf.

### Elegante

## Schwarze Kostüm-Tuche

aus bestem, ganzwoll. Material, ein seltener Gelegenheitskauf, statt 3.50 per Meter 2.25 M.

Ankauf eines vollständigen Musterlagers in

## Chiffon-Boas

nur einzelne Stücke 100—200 Prozent unter Verkaufspreis, von 2 bis 15 M.

## Baumwollene Waaren.

- Elsasser Bettbezug-Cretonne**, reizende Blumenmuster Meter 35 Pf.  
**Elsasser Bettbezug-Cretonne**, bunte Rankenmuster, 130 cm breit Meter 80 Pf.  
**Weisse Bett-Damaste**, mit wirklichem Seidenglanz, ein aussergewöhnl. Gelegenheitskauf, 130 cm breit  
 Serie I Serie II Serie III  
 1.25 Mk. 1.50 Mk. 1.65 Mk.  
**Weisse Grastuche**, 80/82 cm breit, Prima-Waare Meter 39 Pf.  
**Florida-Wäschetuch**, unsere Weltmarke  
 coup. 10 Meter 15 Meter  
 4.25 Mk. 6.25 Mk.

- Grau Handtuch-Gebild** mit rother Kante, solide Drell-Qualität Meter 19 Pf.  
**Handtuch-Gebild-Jacquard**, halb gebleicht, 45 cm breit Meter 45 Pf.  
**Handtücher** aus grobkörnigem Leinen-Material mit rother Kante, Grösse 40/100 cm Stück 27 Pf.  
**Graue Damast-Handtücher**, Grösse 50/110 cm Stück 40 Pf.  
**Weisse Gesichts-Handtücher** in gebleichtem Jacquard, Grösse 50/110 cm, 1/2 Dutzend 2.25 Mk.  
**Fertige Bett-Bezüge** aus Elsasser Cretonne  
 Kissen Deckbett  
 70 Pf. 2.45 Mk.  
 aus gestreiftem Satin  
 Kissen Deckbett  
 70 Pf. 2.65 Mk.

## Deutsches Familientuch,

vorzüglich für Damen-, Herren- und Kinderwäsche, in Folge grossen Engagements Meter nur 18 Pf.

## Deutsches Kolonialtuch,

im Gebrauch das solideste Wäschetuch, starkfädig, durch kolossale Abschlüsse Meter nur 24 Pf.

## Damen-Wäsche.

- Damen-Hemden**, Achselschluss, aus solidem Hemden-tuch mit Spitze Stück 1.15 M.  
**Damen-Hemden**, Herzsattel, aus solidem Wäsche-tuch mit Spitze Stück 1.35 M.  
**Damen-Hemden**, Herzsattel, aus Pr. Renforcé mit echter Madeirastickerei Stück 1.75 M.

### Eine grosse Partie

- Damen-Beinkleider und Négligé-Jacken** aus gebl. Körperarchent Stück 1 M.

- Reklame-Blouse „Fama“** aus feinem baumwollenen Flanell mit reichen Applikationen und Stickereien Stück 2.95 M.  
**Reklame-Kostümrock „erelle“** aus solidem Homespun mit angesetztem Volant Stück 4.95 M.  
**Reklame-Herbstcapes** mit angewebtem Futter Stück 6 M.  
**Stambul-Bettvorlagen** m. gek. Franse Stück 90 Pf.  
**Stambul-Teppiche**, Gr. 130/200 cm Stück 6.95 M.  
**Tüll-Stores** in weiss und crème Stück 2.25 M.  
**Vitragen**, bestickt und gebogt, 2theilig Stück 2.50 M.

## Kurzwaaren, Schneiderei- und Futterstoff-Artikel.

- |  |  |  |   |
|--|--|--|---|
| <b>Haarwollband</b> , schwarz Stück 4 Pf.          | <b>Nähnadeln</b> Brief (25 Stück) 1 Pf.            | <b>Natur-Fischbein</b> für Tailen Dtzd. 10 Pf.           | <b>Jaconnet</b> , schwarz, weiss, grau, 100 cm Meter 30 Pf. |
| <b>Haarwollband</b> , weiss Stück 4 Pf.            | <b>Haarnadeln</b> , lackirt 20 Packete 10 Pf.      | <b>Tailenstäbe</b> , gekapselt Dtzd. 10 Pf.              | <b>Tailenfutter</b> , doppelseitig Meter 32 Pf.             |
| <b>Strumpfbänderband</b> Meter 10 Pf.              | <b>Locken-Haarnadeln</b> 20 Packete 10 Pf.         | <b>Randgurt</b> , weiss, grau, schwarz Meter 19 Pf.      | <b>Brucal-Rockfutter</b> , schwarz Meter 35 Pf.             |
| <b>Strumpfbänder für Kinder</b> 13 Pf.             | <b>Haarnadeln</b> mit schwarzem Kopf 2 Stück 1 Pf. | <b>Besenborste</b> in allen Farben Meter 5 Pf.           | <b>Rauschfutter</b> , gestreift, 100 cm Meter 38 Pf.        |
| <b>Strumpfbänder für Damen</b> 30 Pf.              | <b>Metall-Rockaufhänger</b> 10 Stück 6 Pf.         | <b>Schablonenkasten</b> Stück 12 Pf.                     | <b>Rockkörper</b> , grau Meter 26 Pf.                       |
| <b>Familienwira</b> , schwarz, weiss, Knäuel 2 Pf. | <b>Stiefelknöpfe</b> , Metall 2 Stück 1 Pf.        | <b>Schuhsenkel</b> für Stiefel und Halbschuhe Paar 2 Pf. | <b>Tailenkörper</b> , la Meter 38 Pf.                       |
| <b>Tailenverschluss</b> Stück 7 Pf.                | <b>Schuhknöpfe</b> , schwarz 12 Dtzd. 10 Pf.       | <b>Wäschebuchstaben</b> Dtzd. 3 Pf.                      | <b>Seiden-Glanzfutter</b> f. Röcke Meter 40 Pf.             |
| <b>Contimotormaschine</b> Stück 3 Pf.              | <b>Sicherheitsnadeln</b> 8 Dtzd. 7 Pf.             | <b>Bettlätze</b> , weiss 10 Meter 28 Pf.                 | <b>Patent-Stoss</b> , farbig Meter 10 Pf.                   |
| <b>Wäscheknöpfe</b> , Leinen Dtzd. 4 Pf.           | <b>Armbilätter</b> , Trikot Paar 9 Pf.             | <b>Bettosenkel</b> , roth, blau Stück 4 Pf.              | <b>Futterlätter</b> , schwarz Meter 28 Pf.                  |
| <b>Fliegenhüte</b> Stück 1 Pf.                     | <b>Schneiderkreide</b> , weiss, farbig Stück 1 Pf. | <b>Strickwolle</b> 10 Geb. 25 Pf.                        | <b>Steifleinen</b> Meter 35 Pf.                             |



# Felsenkeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an  
**Gr. Garten-Concert**  
mit darauffolgendem **Ball.**  
Vorchachtungsvoll E. Weichelt.

# Sächsischer Prinz.

Heute Sonntag, sowie morgen Montag  
**Feine Ballmusik.**

Sonntag von 4-7 Uhr,  
Montag von 7-10 Uhr

**Freier Tanz.**

# Hotel Demnitz, Loschwitz.

Heute Sonntag Großer öffentlicher Ball.  
Nachmittags 4 Uhr und 1/2 Uhr  
Norddeutsches Humortheater- und Schaudiel-Ensemble  
Von 11-2 Uhr  
**Frühshoppen-Concert.**

# „Zum Russen“

(Oberlöfnitz-Radebeul).  
Schönster und beliebtester Ausflugsort.  
Heute sowie jeden Sonntag  
**ein solennes Tänzchen.**  
Es ladet ergebenst ein Oscar Eudner.

# Gasthof Kemnitz.

Heute ein Tänzchen mit Contre.  
Vorchachtungsvoll Ernst Frohne.

# Trianon.

Heute Ballmusik.  
Von 4-7 Uhr Tanzverein.  
Montag grosse Ballmusik,  
von 7-11 Uhr Tanzverein.  
Vorchachtungsvoll R. Brix.

# Gasthof Wölfnitz.

Endstation der Strassenbahn Postplatz-Wölfnitz.  
Heute Sonntag  
**Garten-Freiconcert,**  
dann  
**Ballmusik.**  
Vorchachtungsvoll E. v. dem Köhler.  
Strassenbahnverb. nach Dresden (Zeitplatz) bis 12.15 Uhr Nachts

# Kaiser Barbarossa.

Jeden Sonntag und Montag  
**Oeffentlicher Elite-Ball**  
mit Contre.  
Sonntags von 4-7 Uhr Tanzverein.  
Montags von 7-10 Uhr freier Tanz.  
Eintritt für Herren 30 Pfennige, für Damen 10 Pfennige.

# Weißer Adler

Ober-Loschwitz.  
Heute, sowie jeden Sonntag  
**Feiner Ball,**  
ausgeführt von der Kapelle des Jäger-Bat. Nr. 13.  
Vorchachtungsvoll Max Lorenz.

# Krystall-Palast.

Schäferstrasse 45.  
Größter und schönster Saal der Residenz.  
Heute Sonntag und morgen Montag  
**feine Ballmusik.**  
Vereine mache auf meine beiden Säle besonders aufmerksam.  
Größer Saal 2000 Personen fassend.  
Kleiner „ „ 300  
Vorchachtungsvoll Birnbaum.

# Gasthof Mockritz.

Telephon 7072.  
Heute sowie jeden Sonntag  
**feiner Ball.**  
Vorchachtungsvoll Otto Schüttel.

# Goldne Weintraube, Niederlöfnitz

Heute Sonntag grosse Militär-Ballmusik.  
A. Hempel.

# Gasthof z. Lamm,

Trachau.  
Heute Sonntag **feine Ballmusik.**  
Wiener Orchester. G. W. Werner.

# „Germania“, Alt-Grana.

Heute Sonntag von 4 Uhr an  
ein solennes Tänzchen mit Contre.  
Eintritt frei.

# Hammer's Hotel.

Heute Sonntag  
**Grosse Ballmusik.**  
Jeden Montag von 7-11 Uhr freier Tanz.  
Eintritt für Herren 50, für Damen 20 Pf.  
Vorchachtungsvoll Moritz Beckert.

# „Elysium“ Vorstadt Räcknitz

Jeden Sonntag  
Großes Garten-Freiconcert und feiner Ball.  
Jeden Montag  
**ein gemüthliches Tänzchen.**  
Von 7-11 Uhr Tanzverein 50 Pf.  
Es ladet freundlichst ein A. v. d. Hügel.

DIANASAAL, DIANASAAL  
du wunderschöner Saal! Besitzer G. Franck.  
SONNTAG  
U. MONTAG  
Feiner öffentlicher Ball.

# Schusterhaus.

Heute Sonntag und morgen Montag  
**Große Militär-Ballmusik.**  
Im Garten von 4 Uhr Nachmittags  
**Militär-frei-Concert.**  
Vorchachtungsvoll Heiner Fritzsche.

# Wilder Mann.

Heute, sowie jeden Sonntag  
**Tanzbergnügen mit Contre.**  
Vorchachtungsvoll G. Oplitz.

# Hotel Fürstenhof,

Striekenstrasse 32.  
Heute Sonntag von 1  
morgen Montag von  
7 Uhr an  
wozu ergebenst einladet  
Fritz Edel.

# Gasthof Briessnitz.

Heute Sonntag **feine Ballmusik.**  
Vorchachtungsvoll Richard Eichler.

# Hotel Königshof, Strehlen.

Neue Bewirthung. Elegantes Ball-Etablissement.  
Jeden Sonntag und Jeden Montag  
von 4-12 Uhr und von 7-12 Uhr  
**Feiner Ball.**  
Einzig dastehendes Orchester nach Wiener Art,  
unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters H. Kage.  
Um gütigen Zuspruch bittet vorchachtungsvoll G. Starke.

# Gasthof Vorstadt Seidnitz

Jeden Sonntag öffentl. Ballmusik.  
Von 4-7 Uhr Tanzverein.

# Grüne Wiese.

Publikation der Großenbahn Neumarkt-Grüne.  
Heute **Ballmusik.**  
Vorchachtungsvoll Oscar Stimmel.  
Letzter Wagen von hier Nachts 12.30.

# Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnen in Dresden (Gesperrfahrplan).

Table with multiple columns listing train routes, departure times, and arrival times for various destinations like Annaberg, Arnsdorf, Bergschönheit, Berlin, Borsdorf, Chemnitz, etc.

Seite 18  
Freiburger Nachrichten  
Sonntag, 31. August 1902  
Nr. 240



**Wettiner Säle,**  
**Dresdner Keglerheim,**  
 Friedrichstrasse 12.  
 Heute Sonntag von 4 Uhr an  
**Öffentlicher Ball,**  
 à Tour 10 Pf.  
**Eintritt frei.**  
 Morgen Montag von 7—10 Uhr freier Tanz.  
 Hochachtungsvoll Ed. Krümer.

**Gasthof Kaitz.**  
 Sonntag den 31. August  
**Prämien-Vogelschiessen mit Ball,**  
 wozu ebenfalls einladet Heinrich Hiesche.

**Goldene Krone,**  
**Strehlen.**  
 Heute Sonntag und morgen Montag  
**Feiner Ball.**  
 f. Weine, Biere und vorzügl. Küche.  
 Die Gesellschaft empfehle ich allen Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Bällen, Hochzeiten u. meine schönen Säle und Vereinszimmer.  
 Hochachtungsvoll Bernhard Hillmann.

**Dresdner Blumensäle**  
 Geistes und schönes Ball-Etablissement.  
 Jeden Sonntag und Montag feiner Ball.  
 Sonntag von 4—6 Uhr freier Tanz.  
 Jeden Montag von 6—10 Uhr freier Tanz.  
 Hochachtungsvoll Ed. Krümer.

**Centralhalle.**  
 Heute grosse Ballmusik,  
 von 4—7 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll C. Beter.

**Herrschafflicher Gasthof Rößnick.**  
 Heute sowie jeden Sonntag  
**ein Tänzchen.**  
 Hochachtungsvoll Franz Tögel.  
 2 Säle. 2 Säle.

**Carolagarten.**  
 Geroltsstraße 27.  
**Neu. Wiener Besetzung. Neu.**  
 Jeden Sonntag u. Montag Jugend-Elite-Ball.  
 2 Säle. 2 Säle.  
**Neu. Wiener Besetzung. Neu.**  
**Schneidigste Ballmusik.**

**Ballsäle Saxonia, Straße 28.**  
 Jeden Sonntag, Montag u. Festtag  
 Grosser öffentl. Ball.  
 Schöne, gute Musik, Billigster Tanz Dresden.  
 Beliebteste Ballsäle der Residenz.

**Gasthof zum Heller.**  
 Straßenbahn St. Pauli-Friedhof.  
**Heute Erntefest,**  
 besonders mit Konzerten. Vorzügliche billige Bewirtung.  
 Hochachtungsvoll Ernst Gerisch.

**Feldschlösschen.**  
 Heute ausnahmsweise keine öffentliche Ballmusik.  
 Morgen  
**Wiener Elite-Ballmusik.**  
 Orchester vom Kapellmeister Kage.  
 Hochachtungsvoll C. Langgath.

**Moritzburger Teiche.**  
 Die  
**Anfischung des Niederen Waldteiches**  
 findet Donnerstag, den 4. September,  
 vollständig statt.  
 Der Teichpächter.

**Pfirsichbowle**  
 Max: Kunath's  
 Weinhandlung,  
 Marktstr. 8, Postfach 25.

Heute alle  
**auf den Ruffen!**  
 Gelegenheit! 2 Herrenauszüge,  
 neu, prima, 25 u. 20 RM.  
 im Tuchlager, Mühlbergstr. 25, 1.

**Frauen-Verein für Blasewitz.**  
 Unter dieblichem  
**Garten-fest,**  
 welches wegen Sanitätsanrücken verschoben wurde, wird  
**Sonnabend den 6. September von Nachmittags 3 Uhr an**  
 in sämtlichen Räumen des „Hotel Bellevue“ in Blasewitz  
 mit nachstehendem Programm abgehalten:  
 Concert von der Kapelle des Musikdirectors Herrn Reinhold Waade. Anstellung der Gewinne der Frauen-  
 Vereins-Lotterie, hierfür Loose à 50 Pf. auf dem Festplatze; Gewinnübergabe Abends nach der Ziehung. Ausstellung  
 und Verkauf der in der Kinderbewahranstalt gefertigten Arbeiten, Kuchen, Chocoladen- und Blumenverkauf,  
 Würfel- und Schliessbude, Ringwurfspiel und andere Belustigungen und Ueberraschungen.  
 Außerdem gelangen zur Darstellung:  
 Kirmärker und Pikarde.  
 Genrebild mit Gesang von Louis Schneider.  
 Die Vorsteherin: Frau von Sape.  
 Eintrittspreis auf dem Festplatz 30 Pf., ohne der Unthätigkeit Schranken zu setzen. Kinder in Begleitung Er-  
 wachsender frei. Bei ungünstiger Witterung finden die Darbietungen in den Sälen statt. Um zahlreichen Besuch bittet  
 Etwa für die Lotterie noch bestimmte Geschenke werden baldigst eintreffen.

**Lagerkeller-Pilsner.**  
 Unter einer steigenden Beliebtheit sich erfreuendes Bier empfehlen wir zu geneigter Abnahme.  
 Dasselbe vereinigt alle guten Eigenschaften des Pilsener Bieres, ist diesem vollkommen gleichwertig, von  
 angenehmem, würzigem Geschmack, sowie von erfrischender und stärkender Wirkung.  
**Actionbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.**

Grand Restaurant  
**„Kaiser-Palast“.**  
**Pilsner Urquell**  
 aus dem  
**Bürgerlichen Brauhaus Pilsen.**  
 Hochachtungsvoll Otto Scharfe.  
 Kl. Glas 15 Pf. - Gr. Glas 22 Pf.

**König Albert-Passage,**  
 Wilsdrufferstrasse - Gr. Brübergasse.  
**Grösstes Wiener Café.**  
 Täglich Concert d. Künstler-Quartetts „Goswinsky“  
 von 4—11 Uhr. - Eintritt frei.

**Austern-Salon**  
 Zum Neuen Palais de Saxe  
 Anton Müller - 9 Neumarkt 9.  
 Portionspreise zu Mk. 1,25 u. 75 Pf. - Reiche  
 Frühstücks- und Abendkarte. - Spezialgerichte  
 für 2-3 Personen. - Fremden besonders emp-  
 fohl. - Schwed. Frühstück (4 Gänge) Mk. 2,-.  
 - Diners ab 12 1/2 Uhr zu Mk. 1,50, Mk. 2,50,  
 10 Stück Tischkarten ohne täglichen Zwang  
 Mk. 13,-. - Soupers ab Mk. 2,-. - Nischen u.  
 Kojen (bis 14 Personen) besonders für Extra-  
 Soupers. - Pilsner Bier aus dem Bürg. Brauhause.

**Heute, Menu à Mk. 1.50.**  
 1. Windsor-Suppe.  
 2. Lachs mit Sauce béarnaise.  
 3. Hamburger Kalbskeule,  
 Blumenkohl mit Butter.  
 4. 1/2 ged. Rebhuhn à la crème  
 mit Weinkraut.  
 5. Crème nationale oder Käse.  
**Menu à Mk. 2.50.**  
 Astrachaner Caviar.  
 Echte Schildkrötensuppe in Tassen.  
 Filet de boeuf au madère.  
 Blumenkohl und Schoten.  
 Steinbutte mit Kräutersauce.  
 1/2 Rebhuhn mit Kraut.  
 Compote und Salat.  
 Französische Käseplatte.

Abends zu empfehlen:  
**Grosses Rebhuhn „im Kraut“ Mk. 1,50.**  
**Pa. Zealand-Austern,**  
 10 Stück Mk. 2,20.

**Hotel**  
**Drei Raben**  
 Marienstrasse 18/20.  
 Angenehmer Aufenthalt bei  
 anerkannt vorzüglichster Be-  
 wirtung im herrlichen Garten  
 und Schweizhallen.  
 Lokale renoviert.  
 Hochachtungsvoll Carl Radisch.

**Stadt-Waldschlösschen, Postplatz.**  
 Schönst gelegenes Gartenrestaurant i. Centrum d. Stadt.  
 Strassenbahnverbindung nach allen Stadtteilen.  
**Täglich grosses Concert**  
 des Wiener Damen-Orchesters.  
 Direction: Fr. C. Reif. Anfang 4 Uhr.  
 Sonn- und Feiertags von 11—1 Uhr Frühchoppen-Concert.

**Turnverein für Neu- und Antonstadt.**  
 (Dresdner Torngau.)  
**Grosses Sommerfest**  
 Sonntag den 7. September 1902 Nachm. 4 Uhr  
 im Lincke'schen Bade, Schillerstrasse 2.  
 Militär-Concert von der Kapelle des S. S. Gren. Reg. Nr. 101,  
 turnerische Aufführungen, Lotterien, Zingibihalle,  
 Pferdevettrennen, Kofosuhwerfen, reichhalt. Verkaufs-  
 buden, Pfefferkuchen-Verloosung, Ziehgebuden, Sankt-  
 fänger, Postkartenverkauf, Kinderbelustigungen, Tambou-  
 rug, Italienische Nacht, Ball.  
 Eintrittskarten sind im Vorverkauf à 50 Pf. zu haben bei den  
 Herren: Gürtelmeister Gast, Weintraubenstr., Ede Baugewerke;  
 Jumbler Risch, Hauptstr. 8; Kaufmann Knecht, Hauptstr. 23;  
 Kaufmann Kramer, Hauptstr. 24; Schönwirth Trautmann, Wein-  
 städter Rathshaus; Konditor Böhm, Al. d. Brückstr. 1; Reichel's  
 Bäder, Königsbrüderstr. 43; Uhmachermeister Köber, Königs-  
 brüderstr. 54; Hausmeister Krügel, Hauptstr. 40 (Turnhalle);  
 Bräutliel d. Linde'schen Bades; Kaufmann v. Wehen, Seestr.  
 Jumbler Ruffa, Johannesstr. 23; an der Kasse des Festortes 75 Pf.  
 für Kinder (nur an der Kasse) 10 Pf.

**Dresden-N.**  
**Hotel zu den vier Jahreszeiten.**  
 Zimmer von 1.50 M. an.  
**Familien-Restaurant I. Ranges.**  
 Soufflerien zur Abhaltung von Hochzeiten und  
 sonstigen Festlichkeiten.  
 Vorzügliche Küche, bestgefüllte Getränke.  
 Um freundlichen Besuch bittet  
**Reinhold Pohl, Vorkellner.**

**Burgberg, Loschwitz**  
 Telefon: Amt 905. Neue Bewirtung. Platz für  
 2000 Personen.  
**f. Hamburger Küche.**  
 Dejeuners. Diners. Soupers.  
 Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.  
 Vorzüglichster Kaffee. Eigene Torten- und Augenbäckerei.  
 Weine von nur ersten Firmen.  
 Bestenfalls-Bilfener u. Lager, Münchener Spatenbräu, Rulmbacher  
 Reichelbräu und Keiser Einfeld.  
 Gesellschaftssaal für Vereins- und Familien-Festlichkeiten.  
 Dresdner, Berliner und Hamburger Zeitungen.  
**Theodor Hofmann.**

**Chemnitz (Rossmarkt)**  
**Weinrestaurant à la Kempinski**  
 Von 12—3 Uhr Diners Mt. 1,50, Mt. 3,00 und höher.  
 Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte  
 mit allen Neuheiten, was die Saison bietet.  
**Max Canzler,**  
 früher Inhaber von „Hotel Wettin“ in Dresden.

Seite 19 „Freiburger Nachrichten“ Seite 19  
 Sonntag, 31. August 1902 Nr. 240



**General-Depot**  
Oberharzer  
Sauer-  
brunnen  
**Imperial**  
Max Friedrich,  
Dresden-N., Falkenstr. 1 u. 2  
Fernsprecher 1. 163.

**Nordseebad Cuxhaven,**  
**Dölle's Hotel Belvedere**  
I. Rang. billige Pensionpreise. Emil Dölle, Besitzer.

**Hotel Trefler, Münohen,**  
Sonnenterrasse und Landwehrtische.  
Vornehmes Haus.  
In centraler Lage vis-à-vis den Anlagen.  
Omnibus am Bahnhof. — Telefon 7221.

**Frau Helene Sommer,**  
gegr. Reibbahnstrasse 2, II. Etage, 1880,  
berühmt durch ihre eigene trefflich. Methode, welche nie ver-  
altet und im Buchh. in 1. Aufl. erschien, lehrt die  
**Damenschneiderei**  
theor. und prakt. in Vor- und Nach-Abth. Unterricht  
gewissenhaft, anregend und sehr leicht fasslich. Vor-  
rath, und deutsche Modisten. Schnitte nach Maß  
1 Mark. Nur Ausw. Pension.

**Albert - Salon,**  
**Tharandt.**  
Neu! Neu!  
Jed. Sonntag ein Tänzchen.  
1. Platz Sonn- und Wochentags  
für Besuche.

Man verlange  
ausdrücklich  
**„Pilsner  
Urquell“!**

Hotel u. Ball-Etablissement  
**Alberthof, Meissen,**  
Neugasse.  
Empfehle meinen prachtvollen  
Saal mit geräumigen Ge-  
sellschaftszimmern und zugere-  
neten Gärten, sowie schönen Frem-  
denzimmer u. guter Stallung  
zur gefälligen Benutzung.  
Achtungsvoll **Franz Korch.**  
Sonntags von 1 Uhr an  
Öffentliche Ballmusik.

**Arndt's  
Kurhaus**  
— Prachtfaal —  
2 Min. v. Bahnhof  
Klotzsche - Königswald.  
Heute Sonntag  
Feine Ballmusik  
mit Française.  
Anfang 4 Uhr

**Liebenecke**  
Sänger - Graz  
Heil! Heil! Heil!  
Heute Alle  
auf den Hüfen!

**Bergrestaurant  
Göthebaude.**  
Gertlicher Ausflugsort.  
Heute  
ein Tänzchen.

**Albertschlöbchen  
Serkowik.**  
Heute sowie jeden  
Sonntag  
feines Tänzchen  
mit Contre.  
Nur bei eigebenen ein  
E. Heinze.

**Eldorado,**  
Steinstrasse 15.  
Heute und morgen  
feiner  
**Damenball.**  
Anfang 4 Uhr.  
Tanzverein.  
Gratis: Das Kalliopeos,  
hochinteressante Lebens-  
würdigkeit.  
Militärmusik: 177er.  
Achtungsvoll  
Gustav Fritzsche.

**Restaurant  
Edelweiss,**  
Seubnitz-Neustra.  
Empfehle meine schönen Lokal-  
itäten, gr. Garten und Asphalt-  
Regelbahn zum Besuch.  
Erst Diekmann.

Heute Alle  
nach dem  
**Gasthof  
Schänkhübel,  
Klotzsche.**

**Spikhaus,**  
Hat Kadebeul od. Weißes Hof,  
lebenswertes Etablissement  
**der Köchik**  
mit seiner einzig dastehenden  
**Fernsicht**  
über Dresden, seine Umgebung  
u. den größten Theil Sachsens.  
Vorzügliche Bewirthung.  
Um weithin Besuch bietet  
L. Eberhardt.

**Stadt Petersburg.**  
Empfehlenswerther  
**Saal**  
für Familien und Vereine!  
Schöne Vorzimmer.  
Ergebenst  
Louis Espenhain.

**Schmiedeschänke,  
Klotzsche.**  
Herrlicher Ausflugsort.  
P. Hyka.

Ein verlassenes Paradies  
ist der  
**Königliche Garten  
Gross-Sedlitz,**  
15 Minuten von Bahn u. Schiffs-  
station Seidenau.  
Angenehmes Einkehr-Local:  
Arber's Gallof.

**Horn's Tanz-Institut.**

Anfang Oktober beginnen im Hotel vier Jahreszeiten am Reußthor Markt  
die Kurse für Tanz und feinen gesellschaftlichen Umgang. Anmeldung u. Näheres  
dieselbst oder Grunerstr. 17. Anna und Paul Horn, fr. Königl. Hoftheater-Tänzer.

**Tanz-Lehr-Institute.**

Beginn der Kurse in Tanz und feinen gesellschaftl. Umgang:  
I. Deutsches Haus, Großenhainstr.: Deren Sonntag den  
31. Aug. Nachm. 2 Uhr. Damen Mittwoch den 3. Sept. Abends  
8 Uhr. II. Körnergarten, Gr. Reiknerstr.: Deren Dienstag  
den 2. Septbr. Damen Freitag den 5. Septbr. Abends 8 Uhr.  
III. Neustädter Löwenbräu, Königsbrüderstr.: Deren  
Montag den 22. Sept. Damen Donnerstag den 25. Sept. Abends  
8 Uhr. Weitere Anmeldungen im betr. Institut oder Zannen-  
str. 7, vt. erbeten. **Paul Reinecke und Frau.**

Verständl. gewissenb. vorzügl.  
**Tanz-Unterricht**  
jederzeit für einzelne Personen.  
Alle Rundtänze in 3 Stund.  
u. Garant. **Hugo Henker**  
u. Frau, Notentstr. 1. Auch  
für Anfänger geeignet.  
Meine bürgerlichen Kurse,  
Abends u. Sonntags-Nacht, für

**Tanz**  
und seine Umgangsformen  
unter Garantie beginnen:  
Freitag 2. Sept. 1. Abth.  
Donnerstag 4. Sept. 1. 8 Uhr.  
Sonntag 7. Sept. Nachm. 5 u.  
nur im groß. feinst. separaten  
Gesellschaftssaal Grunerstr. 3, v.  
1 Min. vom Bismarckdenkmal.  
Vehemste anerkannt erfolgreicher,  
vollkommenste Ausbildung in ca.  
30 Tänzen. Dauer 3-4 Mon.  
Honorar mäßig.  
A. Reusch jun., Tanzlehrer,  
vorm. P. Reusch & Sohn,  
gegründet 1878. Anmeldungen  
nur Schülerstr. 47 bis Abd. 9 Uhr.  
beginnt Anf. d. jeden Monats.  
**Contre-Kurse**

**TANZ-**  
Lehr-Institut Jabudgasse 2  
(Eigener grosser Saal.)  
Beginn der Kurse: 2. Sept.  
8 Uhr (Wochen-Kursus) und  
7. Sept. 5 Uhr (Sonntags-  
Kursus). Von 10 Uhr Privat-  
stunden zu jeder Zeit.  
**Joseph Büchsenensch.**

**Violinunterricht!**  
Sehr gut empfohlen.  
Al. Plauenstr. 58, 2. r.  
Keine Rückzahlung!  
Unsere ausgezeichnete Kurie für

**Tanz**  
u. seine Umgangsformen des:  
„Gewerbehans“, Ostallee,  
Sonntagskursus am 7. Sept.  
— 15 Mark. Abendkursus am  
8. Sept. 8 Uhr — 20 Mark.  
**Hotel „Derogin Garten“.**  
Der Abendkursus (12 Mark) be-  
ginnt Donnerstag 4. Sept. 8 Uhr.  
**„Walhalla“**, Reibergstr.  
Mittwoch den 3. Sept. 8 Uhr  
Abendkursus (nur 10 Mark).  
Anmeldung: Notentstr. 1.  
**Hugo Henker u. Frau.**  
Für Besuche beginnt Anfang  
Sept. ein Contre-Kursus für  
Rundtänze.

**Berlitz-School**  
Pragerstr. 44.  
Allein autorisirt zur  
Anwendung d. Berlitz-  
Methode. Engl., Frz.,  
Ital., Span., Russ. etc. für  
Erwachsene von Lehrern  
der bet. Nation.  
Deutsch f. Ausländer.  
Nach der Berlitz-  
Methode lernt man  
v. d. ersten Stunde  
an frei sprechen.  
Prospekte und Empfehl.  
hervorrag. Pädagog. grat.  
Aufnahme jederz.

**Unterricht**  
im Schnittzeichnen, Zuschneiden  
und der feinen Damenschneiderei  
ertheilt gründl. u. gewissenb. nach  
eigener, bewährter u. unübertroff.  
Methode in Vormittags- und  
Nachmittagsstunden Frau Marie  
Voigt, Schloßstr. 20.

Feinen Putz,  
prakt. Schneidern, Schnitt-  
zeichnen, Zuschneiden lehrt  
nach vorzügl. Methode Geschw.  
Johng. Ammonstr. 56.  
König. Sachsen.  
**Bauschule Freiberg.**  
Jochsch. f. Hoch- u. Tiefbau.  
4 Kl. Neuprüg. Staatl.  
Aufsicht.  
Dir. Schöner

**Städt. Baugewerks-  
und Tiefbau-Schule  
Rosswein.**  
Beginn: 13. October.

**Bauschule Gera,** Reuß  
i. P.  
Tischlerschule.  
Vorunt. 1. Okt. Hauptunt. 1. Nov.  
**Jedes Schriftstück**  
m. redigirt, abgeschrieben, ver-  
vielfältigt in Dr. Lango's  
Dresd. Copir-Anst. Vandenstr. 51

**Feinen Putz**  
lehrt in 4-8 Wochen erfolgreicher  
Frau S. Freisleben, Amalien-  
str. 2. 2. Anmeld. v. 9-12 erb.  
**Friedrich's  
Tanz-**  
Institut,  
Reissigerstrasse 78  
Sonabend den 6. Septbr.  
Bautznerstrasse 13  
Montag den 8. Sept.  
Solider Unterricht garantiert.  
Ann. u. Preis. dieselbst.

**Kammerer's  
Tanz-Unterricht.**  
Kurse beginnen Mittwoch den  
3. u. Freitag den 5. Sept. Abds.  
v. 8-10 Uhr. Weitere Anmel-  
dung Samstagstr. 19. oder Bismarck-  
str. 43, 1. erbeten.  
Vorbereitungsvollw. Kammerer

**Unterricht**  
im Schnittzeichnen, Zuschneiden f.  
Damenschneiderei erth. gründlich  
u. sicher nach altem. Methode  
Frau A. Burkhardt S. Reu-  
finger Nachl. Pillnitzerstr. 48.

**H. Iser,**  
König Johann - Str. 10.  
Einselausbildung in  
Schön schreiben, Buchführ.,  
Stenogr. (Gabels u. Stolzeich.),  
Maschinenschr., Rechnen,  
Korrespond., Wechsel.  
Viertel- u. Halbjahreskurse  
als Vorbereitung fürs Kontor.  
Ankunft u. Prospekte frei.

**Privat-Kurse**  
für Erwachsene in Tages- oder  
Abend-Stunden in nachfolgenden  
beliebig einzeln auszuwählbaren  
Fächern:  
Buchführung, Rechnen,  
Korrespondenz, Wechsel-  
kunde, Schön schreiben,  
Rundschr., Deutsch (Sprach-  
lehre), Griechisch, Rechts-  
schreiben, Geometrie,  
Zeichnen, bei. Bauschreiben,  
Literatur, Stenogr., Geo-  
graphie, Englisch, Fran-  
zösisch, Volkswirtschaft,  
Geschichte, Maschine-  
schreiben.  
Getrennte Abtheilungen für ältere  
und jüngere männliche u. weib-  
liche Personen.  
Kleinlich'sche  
**Handels-Akademie**  
u. Höhere Fortbildungs-  
Schule  
Dresden A.  
Rais-Str. 3  
Direktion: 2 Treppen  
Teleb. Amt 1, 257

**3. Kl. 142. Lotterie,**  
Ziehung 8. und 9. Sept.  
**Loose**  
in 1/4, 1/2, 3/4, 1/2 empfiehlt  
**Max Kothe,**  
Dresden, An der Frankentische 17.

**Musik-Instrumente**  
und Möbel-Ein- und Verkauf  
Eröffnungstage 14.

Seht beste Jahreszeit  
für  
**Coniferen**  
(Nadelbäume)  
und  
**Erdbeeren.**

**Paul Hauber.**  
Baumschule  
Tolkewitz-Dresden.  
Kataloge gratis u. franko.

**Blaufichten**  
(Picea pungens  
glauca).  
vollständig winterhart.  
Preis pro Stück von 5 Mk. an.  
Kiefern, Edelkastanien,  
Taxus, Lebensbäume  
u. gewöhnl. Fichten  
(schöne Bollenpflanzen),  
0,75-4 m hoch, von 50 Stk. an.  
**Erdbeer-Pflanzen**  
von nur großfrüchtigen Sorten,  
sicher nächstes Jahr  
Früchte bringend:  
100 Stk. 3,50 Mk., 1000 Stk. 30 Mk.  
Die Beschaffung meiner  
Baumschule ist jeder-  
mann auch ohne Einkauf  
geschattet.

Prachtvoller, fast neuer  
**Mignon-  
Flügel**  
mit wunderschönem Ton sehr  
preiswerth zu verkaufen.  
**H. Wolframm,**  
Victoriahaus,  
Ecke der See-Strasse.

**Flügel, Pianinos**  
in großer Auswahl  
zu vermieten  
für 6, 7, 8-18 Mk.  
Hoffmann, Amalienstr. 15, 2.

**Piano,**  
freuzsait., berühmter Fabr.,  
prachtvoller, edler Tonfall,  
sogar ganz ankerth billig  
zu verkaufen  
Grunerstr. 10, 1.

Für Restaurants, Gasthöfe  
außerst gewinnbringend!  
**Elektrisch-pneumatisches  
Piano**  
mit oder ohne Geldentwurf, ver-  
bessert, höchste Vollendung, un-  
erreicht in Ton und Spiel, unter  
einstimmigsten Bedingungen  
preiswerth zu verkaufen.  
Pianofabrik H. Ulrich,  
Bismarckstr. 26, I. Amt I, 6798.

**Golgenholtskauf.**  
Prachtv. Nussbaum-  
**Piano,**  
freuzsait., sehr schöner Ton,  
ganz billig, besgl. in schwarz  
für 340 Mark  
unter Garantie zu verkaufen.  
**H. Wolframm,**  
Victoriahaus.

Vorzügliche gebrauchte  
**Pianinos**  
für 200, 250, 300, 350 Mk.  
billig zu verkaufen.  
H. Ulrich, Bismarckstr. 26, I.

**Original  
Pirnaer  
Saat-Roggen**  
hat größere Quanten preiswerth  
abzugeben  
**H. M. Tropte,**  
Strandort 1. G.

**Mauerziegel**  
sind billig abzugeben. Offerten  
u. P. 3417 in die Exped. d. Bl.

**Wolframm's  
Victoria-  
Pianino**

allgemein beliebt  
durch  
hervorragend schönen Ton,  
größte Dauerhaftigkeit  
und  
billigsten Preis.  
**H. Wolframm,**  
Pianofabrik  
(gegr. 1872).  
Victoriahaus.

**Tafel**  
Kaffeehaus-Musik  
Kochgeschmack  
Brauereibier  
**CARL HÄUSER**  
Königstr. 10

**Jalousieen**  
Renovierung sämtl. Beständ.  
Carl Nische, Joh. Georgen-  
Allee 1. Telefon 2480.

**Samos,**  
magenstärkender, süßer Tafelwein,  
1 Kl. 1 Mk., 12 Kl. 11 Mk.  
Otto Jensch, Königstr. 9.

**PATENT-  
Anwälte**  
OTTO WOLFF  
HUGO DUMMER  
Vdr-Patente n. a. u. l. u. v. l. u. v. l.  
Dresden u. Victoriahaus

3 Chaiselounges,  
2 Schlüsselpfeiler  
spottbillig  
Gr. Brüdergasse 39, 1.  
Ohne Konkurrenz.  
Hochmod. Salon, alt. Maß,  
ist in meinem Schaufenster  
Gr. Brüdergasse 22, 2.,  
gegenüb. d. Bürger-Cafes,  
ausgestellt. Preis sehr billig u.  
Alw. Kelling.

Wer billig bauen will, kauft  
**Zhüren u. Fenster**  
Gautsch's., Einfabrikthore,  
gebraucht, am billigsten  
Rosenstr. 13  
bei B. Müller, im Hofe.

**Tuch - Reste,**  
130-140 breit,  
verwendbar zu Knaben-Anzügen,  
Damenhosen, Damenröcken, Jacketts  
spottbillig. Kleine Reste 1-2 1/2 Mk.  
Tuchlager Pillnitzerstr. 25, 1.

**Sohl. geb. Sanderer,**  
Herrenröcke u. gut. geb. Reform-  
Damenröcke lot. f. je 50 Mk. bei  
Engel, Gruno, Lindenstr. 25, 1. vt.

**Fahrräder-**  
Preisermäßigung  
wegen vorgerückter Saison.  
Nur erste Marken unter Ga-  
rantie von 85-185 Mk. zu  
verkaufen Wettinistr. 46.

**Original  
Pirnaer  
Saat-Roggen**  
hat größere Quanten preiswerth  
abzugeben  
**H. M. Tropte,**  
Strandort 1. G.

Seite 20 "Dresdener Nachrichten" Seite 20  
Sonntag, 31. August 1902 Nr. 210











Mühlberg

Konfektion für Damen und Kinder.

In diesen Zeitungen bietet ich infolge Vergrößerung der Läger große Auswahl.

# Herbst- u. Winter-Neuheiten

Damen-Kostüme  
Damen-Capes  
Damen-Paletots  
Damen-Blusen  
Damen-Mäntel  
Kostüm-Röcke

Bauckisch-Kostüme  
Mädchen-Kleider  
Mädchen-Jackets  
Mädchen-Mäntel  
Baby-Mäntel  
Baby-Jackets

Knaben-Anzüge, -Paletots.

## Herm. Mühlberg

Königl. Sächs., Königl. Rumän. und Fürstlich Schwarzb.-Sondersb. Hoflieferant,  
Webergasse, Wallstraße, Scheffelstraße.

Mühlberg

## Martha Rennert, Zahnkünstlerin,

Serresstraße 1,  
von der Reise zurück.

## Rackow, Altmarkt 15.

Schreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie,  
Kunst für Herren und Damen. Eintritt jederzeit.  
Maschinenschr., vert. Ausbild. 10 Mk. - 10 erchl. Masch.  
Auskunft und Preisliste kostenlos. Amt 1 8062.

# Ausstellung für Wohnungs-Einrichtungen

## Möbel für Schlafzimmer

in 10 verschied. Farben und Holzarten in echt u. imitiert, alle Arten Matratzen  
und Patent-Matratzen fertig auf Lager.

## Sophas jeder Form und Qualität

in prachtvollen, neuen Mustern.

## Salon-Möbel

in allen Holzarten und Breislagen, Salon-Polster-Garnituren stets Tuzende auf  
Lager fertig in einzig schönen Formen und Bezügen.

## Buffets, Tische und Stühle,

auch Lederstühle für Esszimmer in größter Auswahl vorrätig.

## Küchen-Möbel

in wunderschönen, modernen Mustern.

Alles von einfacher bis reichster Ausführung zu bekannt billigen Preisen.

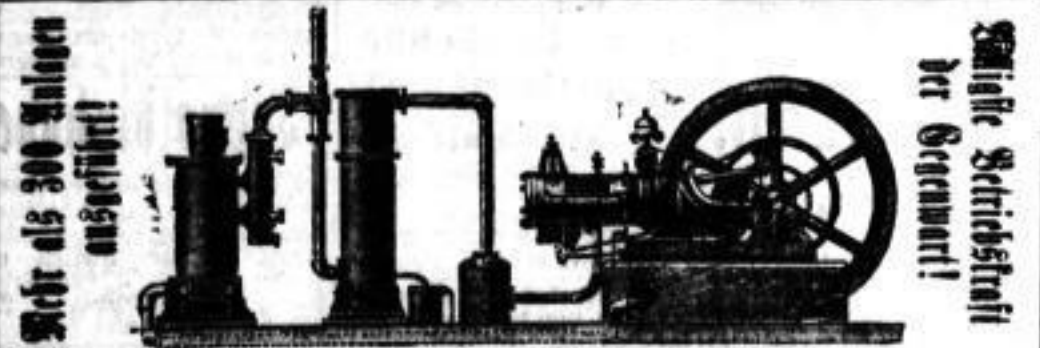
Spezialität: Ausstattungen von 300 bis 1500 Mk.  
fertig aufgestellt.

Besichtigung gern gestattet. Muster, Preisverzeichnis franko.  
Sendung nach auswärts per Bahn frei.

Möbel-Magazin

## J. Ronneberger,

Dresden, 6 Scheffelstrasse 6.  
12 große Schaufenster.



## Kraftgasmotor „Benz“

von 4-100 PS. Sein Gas selbst erzeugend und mit 1-2 1/2 Pf. pro PS. und Stunde  
arbeitend unter Garantie für Betriebssicherheit. Preisliste durch

Generalvertreter Robert Vieweg, Dresden-A., Christianstr. 39.  
Lager von Automobilen für alle Zwecke.

# Haupt's Tanz-Institut.

I. Exklusiver Kursus des Neust. Realgymnasiums (Beginn Anf. Sept., Neustadt).  
II. Altstädter Schülerkursus (Beg. Anf. Oktober), Wettiner Gasse, Realgymn.  
III. Kursus für junge Kaufleute, Beamte, Studierende etc., Wettiner Gasse.  
Werthe Anmeldungen für diese Kurse nehme ich täglich von 10-1 Uhr entgegen.

Hochachtungsvoll **L. Haupt**, Direktor für Tanz u. f. Umgangsdancen  
a. Königl. Realgymnasium u. höh. Landw. Schule in Döbeln, Gp. Landst. Seminar u. Landw. Schule  
in Bautzen n., Dresden Lehranstalten Alt- und Neustadt. Privatwohn.: Schönbrunnstr. 3, II.

Kelle & Hildebrandt,  
Gütingerstr. 22, I., eine Anzahl

Dresden und Großhans-  
Niederbühl.



Stalleinrichtungen.

Gegen  
Fusichweiß  
benütze man  
Militär-  
Fusichweiß-  
wasser  
der Firma  
C. G. Klepperbein,  
Dresden-A., Frauenstr. 9  
gegründet 1707,  
und man wird erstaunt über  
den prompten Erfolg sein.  
Preis pro Flasche 60 Pf.

## Schweißfüße!

Pedol, ärztlich empfohl.,  
bestes Mittel für Schweiß-  
und wundgelandene Füße,  
sicherer Erfolg garantiert.  
Probefläschen mit Gebrauchs-  
anweisung gegen Einsendung von  
1,20 Mk. in Briefm., franco  
Lieferung. Groß- u. Anrechnungs-  
geschreiben gratis und franco.  
D. Blättner, Cassel. n.

## la. Moselweine,

eigenes Wachstum, von 0,60  
bis 0,80, 1,00 bis 1,25 und 1,50  
pro Flasche inkl. Glas liefert  
August Sauer, Weingutsbes.  
Enfisch a. d. Mosel n

## Schönheit

zartes, reines Gesicht, blendend schöner  
Teint, volles jugendliches Aussehen,  
immerwährende Haut, weiche Hände, kurzer  
Zeit nur Creme Benzoé, befeuchtet  
durch  
Runzeln, Sommerproben  
geliefert, 100 Mk. 2,-, 200 Mk. 3,50  
Briefm. od. Nachh. 1 mehr lehrreichem Buche  
Die Schönheitspflege.  
Tausende Anerkennungen. Erfolg garantiert.  
Berlin 392  
• Otto Reidel, Ellenbühlstr. 4.

## Krankenfahrräder,

eigenes Fabrikat,  
in verschiedenen Ausführungen  
für Zimmer und Straße.

## Universalstühle, verstellbare Kuchentische.

Größte Auswahl, billige Preise.  
**Rich. Maune,**  
Moritzstr. 16, part. u. 1. Et.

## Loose

3. Kl. 142. Kgl. Sächs.  
Landes-Lotterie,  
Ziehung am 8. u. 9. Sept.,  
empfehlen

## Busch & Co.,

Wallenhausstr. 25, gegenüber  
Victoria-Salon. Fernspr. 1754.

## Damentuch

reintollen, moderne Farben,  
glänzende Appretur, nobelartig  
definit, liefert billigst. Muster  
kostenlos. **Hermann Bewler,**  
Sommerfeld (Beg. Alt. a./D.),  
Zuckerverhandlung, gear. 1873.

## Achtung!

Um mein Lager etwas zu ver-  
leinern, verkaufe ich von heute ab  
feinste, echte Liqueure,  
Roth- und Weissweine,  
div. Beerenweine  
zum Einkaufspreis (schon von  
einer Flasche ab).

## Hugo Schmidt,

Kaiserstrasse 3.  
Leitspindeldrehbank  
für Fuß- und Kraftbetrieb.  
Sebellochfranze mit Glas-  
Winkelstahlschneid, bis 15 mm  
stark. Säulenbohrmaschine,  
Reibschmiede, Oefelstiere  
losthilf.; vert. Ammonit 77. II.

## Bureau-Möbel

— echte und unechte Schreibtische, 1 Stuhl, 1 Sopha,  
verschiedene Tafeln etc. — besgl. ca. 5 Ctr. Materialur  
zum freihändigen Verkauf.

Konkursverwaltung  
der Akt.-Ges. Elektrizitätswerke (vorm. D. V. Kummer & Co.)  
Justizrat Dr. Wittfisch.

## „Ledra“ 50% billiger als Linoleum.

Schönster und praktischster Belag der Neuzeit, dabei sehr  
haltbar, warm und schalldämpfend. Zimmerbeläge und Treppen-  
beläge werden nach jedem Maß und Muster bis 5-12 Meter abgepaßt  
geliefert. Säulen, Treppenbeläge, Wandbelagungen in jeder  
Breite. Die Musterlager der Fabrik bietet man zu befristeter  
Polbeinfraße Nr. 64, Nähe Kurfürststr., Petersberger,  
Stoßpette und Anschläge bereitwillig.

## Zur Herbstsaat

verkaufe in bester Qualität:  
**Pirnaer Saat-Roggen** Mt. 180,  
**Pekuser** „ 170,  
**Square-head Weizen** „ 200,  
**Rivett's Bearded** „ 200.

Alles für 1000 kg ohne Sad gegen Nachnahme frei Station  
Reinradmeritz. Bei kleineren Bezügen erhöht sich der Preis um  
2 Mt. per 100 kg.  
**A. Möbius,**  
Rittergut Kleinradmeritz b. Löbau i. Sa.

## Lupus

und andere Nerven, Gewächse,  
Krankheiten, Wuttemale, sowie  
alle sonstigen Krankheiten heilt  
operativen Eingriff  
P. Semerak, Niederlöhmis  
bei Dresden. Prochüre gratis.

## Haar- ausfall

behebt  
sich  
Dr.  
Ruhn's Mailänder Haar-  
balsam, altbewährt u. empföhl.  
Salomonis-Apoth. Neumkt.

## ff. Tafelbutter.

32.000 Pracht-Betten  
wurden bei Ein Beweis, wie  
feinere in Betten sind. Ober-  
Unterbetten u. Kissen mit reich-  
bettig, gef. zul. nur 12 & 50 &  
Pracht. Hotelbetten 17 1/2, rothe  
Ausstattungs-Betten kompl.  
nur 22 1/2 &. Nichts, zahlte das  
Geld retour. Preis, gratis.  
A. Kirschberg, Leipzig 36.

## Patentanwalt C. WITTIG

Dresden, Ammonstr. 26

## Damentuch,

La Qualität, in neuesten Farben,  
zu eleganten Promenadenkleidern,  
Billardtuch u. moderne Ausstat-  
tungen für Herren u. Knaben frei-  
sende billigt jed. Maß. Prob. frei.

## Max Niemer,

Sommerfeld, N. V.  
Tel. 1, 712

## Für Verlobte! Möbel

jeder Holz- u. Stahl, echt  
u. imitiert, kompl. Salons,  
Speise-, Wohn- u. Schlaf-  
zimmer, Küchenmöbel  
empfehlen in nur solcher Aus-  
führung billigt u. Garantie

## Alw. Kelling,

Gr. Brüdergasse 39, I. u. 2. v.  
gegenüber der Kirche.

## Saat-Roggen,

Königsdorfer, Norddeutscher  
Champagner-Roggen,  
Pekuser, erste Ausaat,  
Pirnaer, Prochüre, Montagne  
Alpentoggen.

## Saat-Weizen,

brauner Schirff Squarehead  
u. gelber Ausaat (Strubel),  
Sandomir, weiskörnig.  
Besthorn's  
Riesen-Wintergerste,  
Johannisroggen mit Vicia villosa  
Röhrich, Senf, Klee und Gras

## Schubart's Düngelut,

reines, getr. Blutmehl  
empfehlen billigt

## Für Brautleute.

## Büffet, Herrschreibtisch

(Gelegenheitskauf).  
ein Salon für 375 Mark,  
Chiffelongue, Sophas, Bett-  
stellen mit Matr., auch einzeln,  
Verf. Schränke, Küchenmöbel

## Bücher schrank mit Truhe

und verschiedenes mehr.  
17 An der Frauenkirche 17  
(früher 13 Neumarkt 13).  
Alle Möbel werden in Zahlung  
genommen.  
3 gebrauchte

## Gasmotoren,

8, 5 u. 4 Pferd. sowie  
2 gebrauchte

## Dynamos

zu je 65 Volt Spannung hat  
preiswert abzugeben

## Hofbrauhaus Cotta bei Dresden.

## Pony-Gespinn,

selten schön, fromm, von Dame  
zu fahren, mit dazu gehörigem  
Parkwagen steht sehr preis-  
wert zu verkaufen. Rubolf-  
straße 9, beim Neust. Bahnhof.

## Saat-Roggen,

## Saat-Weizen,

## Riesen-Wintergerste,

## Schubart's Düngelut,

## Ernst Schubart,

Dresden-Strehlen  
und Dresden-Lößtau,  
Alte Pulvermühle.

## Wald-Gesuch.

80-100 Liter gefüllte Holmilch  
von zahlungsfäh. Abnehmer ist  
od. später gesucht. Off. erb. unt.  
B. D. in die Fil.-Exp. d. H.  
Königsbrüderstr. 39.

## Pionier-Uniform

Vollständige Ausgeh- u. Dienst-  
uniformen, sowie Mantel, Helm  
u. verschiedene Ausstattungsstücke  
für Ein- u. Freiwilligen sind billig  
zu verkaufen. Nähere Größe  
Angebote u. K. 34662 in  
die Exp. d. H.

Seite 23 - Dresdener Gradentien - Seite 23  
Sonntag, 31. August 1902 - Nr. 240















Merkmale: Was soll die Dinge sein, was man genau nicht sein, was man sein, was weiter tragen...

Ein Besuch in der Oberlausitzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung. Wohl habe ich manche große Ausstellung im Laufe der letzten Jahre besucht...

Die Täuschung, sich wirklich „an Bord“ zu befinden, wird durch die ganze Einrichtung derselben vollkommen, wobei 1. und 2. Kajüte, Verdeck u. s. w. zum Ausruhen locken.

Der Herbst ist nah!

Hier flatternde Ranken von wildem Wein, Wie glüh'n sie und leuchten in blutrothem Schein! Kornfelder dort, die gemüht schon sind, Hühl streift über gelbe Stoppeln der Wind...

Kochische von Göttinger-Druck.

Das corpus delicti. Roman von Marie Bernhardt.

Mit einem solchen Rade öffneten seine Hände eine kleine Schublade, halb verborgen hinter einer Klappe des Schreibtisches. Sie enthielt keinen geladenen Revolver...

„Kann ich mich getäuscht haben, Schuldia, aber fuhr wirklich soeben ein Wagen an unserem Hause vor?“ Herr Direktor haben ganz recht gehört...

Mein Peru-Wasser „Loa“ ist das Beste gegen Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen...

Gustav Zschockwitz, An der Mauer 4, nahe Seelitz, Metall- und Kunstschlößerei, und Versandgeschäft...

Einem Weltruf genießt TELL-CHOCOLADE Erhältlich bei Bruno Neumann, Zeitungsverlag...

Guter Vinicher (Württemberg), großartiger Raubzeug-Winiger, recht billig zu verkaufen...

Preiswertes Angebot. Herbst-Saison: Ein grosser Posten Einfarbige reinwollene Cheviots, 1.15. Melierte Homespons, 1.25. Melierte Ia. Hopsacks, 1.75. Zybeline-Chevron, 1.75. Robert Bernhardt, Freiburger Platz Nr. 18-20.

Einmachebüchsen bewährte Art 100 000 davon im Gebrauch. Einkoch-Apparat zum Einsetzen der Gläser. Einkoch-Kessel Fruchtpressen.

Gehr. Eberstein Haus- und Küchen-Magazin.

Grütlings-Wäsche. Robert Neubner Nachf. Paul Wolf, Wallstraße 9, Ecke Scheffelstraße.

Für Cigarrenhändler! 100% verdienen Sie b. Verkauf m. Cigarren. Hoch 6-8 Mexico...



„Ja, das kannst Du. Aber leicht, wenn ich bitten darf! Sehr wenig Portwein und sehr viel Selbsterziehung!“ Schuldig gehörte offenbar mit einem Wimpernschlag.  
 Er war nur wenig jünger, als sein Herr, hatte beinahe ebenso weiches Haar, hielt sich aber sehr aufrecht und dabei eine frische Gesichtsfarbe. Direktor Schreiner's ehemalig recht stattliche Gestalt war von der Sicht zusammengedrückt, seine Quaderhülle hatte einen gelblichen Ton, das fluge und gütige Antlitz wirkte um Augen und Lippen herum von jahrelangen, schweren Jahren zu erzählen. Das Gemach, in welchem Herr und Diener sich befanden, war groß und mit sehr schönen, gebogenen Möbeln ausgestattet, die sammt und sonders einer längst vergangenen Epoche angehörten; man sah es ihnen an, sie waren Erbstücke, die der Familie Schreiner sicher schon mehr als hundert Jahre gedient hatten, — dank ihrer Solidität und Stetigkeit konnte man ihnen ruhig ein weiteres Jahrhundert prophezeien. Nachgedunkelte Oelgemälde hingen an den Wänden, zumeist Landschaften holländischer Meister. Zwei große Porträts, ein männliches und ein weibliches, waren über einem breiten, altväterlichen Eschenschemel angebracht; des alten Herrn früh verstorbenen einzigen Sohn und dessen gleichfalls früh verstorbenen jungen Gattin. — Benediktus Eltern.

Im Wintergrunde des Jammers that sich lachend eine Thür auf. — das letzte Mädchen irgendeiner Frauenkammer wurde hörbar. „Da ist ja mein Großvaterchen!“ Der alte Herr nickte der Näherretenden die feine, beringte Hand entgegen, die das junge Mädchen liebevoll küßte. „Nun sage in aller Welt, keine Maus, was hat dies unerwartet frühe Besuchen zu bedeuten? Es ist doch bei Rüdinhauens kein Unglück geschehen?“ Ein Unglück nicht gerade, Großpapa, obgleich die zunächst Beteiligten es gewiß als solches auffassen!“ Benediktus nickte dem davongehenden Schuldig freundlich zu, martete, bis er die Thür hinter sich geschlossen hatte und sogar, bis die Korridorthüre klappte, — jetzt konnte man ungehört mit einander reden.

„Da bist noch nicht sehr mude, Großvaterchen, — wie?“ „Gar nicht, Kind! Du weißt, wie spät und spärlich mit schon seit Jahren der Schlaf kommt. Außerdem möchte ich jedenfalls wissen, was Du erlebt hast, — ein Erlebnis muß es gewesen sein, ich meine Dein Gesichtchen nicht umsonst seit zweiwöchentlich Jahren auswendig. Lügen müßte ich, wolle ich sagen, daß ich nicht neugierig bin!“ Benediktus lächelte ein wenig und zog einen der schweren, mit goldbraunem Brokat bezogenen Stühle dicht neben den Lehnstuhl des Großvaters. „Ich habe Dir viel zu erzählen!“ betonte sie, tiefaufmerksam. „Schon, mein Kind. Vorher erzählst Du mir wohl aber ein paar Fragen. — Du wirst einigermassen darauf vorbereitet sein, nicht wahr?“ Das Mädchen nickte, hob den feinsten weichen Straußenscherfächer, der an einer rosa Seidenmanschette von der schlanken Taille niederhing, empor und betrachtete ihn mit großer Aufmerksamkeit.

„Du weißt, meines Mädchen ich habe nie direkt mit Dir über — über gewisse sarte Angelegenheiten reden mögen. Ich hab' Dich möglichst selbstständig erziehen, Dich weder in der Wahl Deines Umganges noch Deiner Lectüre jemals beschränkt, weil ich in meinem langen Leben vielfach beobachtet habe, daß eine solche Beschränkung viel Unheil anrichtet und oft das Gegenstück von dem erreicht, was sie bezwecken sollte; ich habe Dir auch in Bezug auf die Wahl Deines zukünftigen Mannes völlig freie Hand lassen wollen. Nicht ich soll berathen, sondern Du sollst es. — Du sollst aus Liebe, oder wenigstens aus Neigung wählen, und Gott bleibe es dann überlassen, ob Du in der größten und wichtigsten Lebensperiode ein gutes Loos oder eine Mißtheilung würdest. Neugierig wirst Du mir ohne Weiteres glauben, daß es mir mit Deiner Verheirathung durchaus nicht eilt. Ich freue mich sehr, meinen Liebling noch bei mir zu behalten, denn, wenn bei uns Verheirathungen auch niemals das Verbotene auszuheilen kann, — das Besammeln müßte doch aufhören, und das würde in meinem Hause eine große Lücke lassen, es ist auch sonst gegen sehr treue Dienstmädchen nichts zu sagen, und mir hat es nie gefallen, wenn halbe Kinder in die Ehe einmischen. — Zudem, — mit zweiwöchentlich Jahren ist man gerade von Kind weis, und von Dir bestell' habe ich nie gewarnt. Du wärest unvernünftig gewesen. Die Ehe ist in meinen Augen nur mal die Bestimmung des Weibes, und gerade in Dir fühl' ich sehr viel, was sich zu einer guten Gattin und Mutter machen würde. Auch bist Du ein alter und kühler Mann. — wer kann sagen, wie lange ich noch bei Dir sein werde? Nicht sentimental werden, Tochterchen, wir haben ja dies Thema manch' mal schon mit einander verhandelt! Aus diesen Gesichtspunkten also hab' ich mir Deine Verheirathung seit ein, zwei Jahren oft in der Stille gewünscht, aber ja, oder abreden in so wichtigen Dingen ist meine Sache nicht, wie Du weißt, und so habe ich mir's angeeignet, wie meine kleine die Tarantel geschick und einen Aelter nach dem anderen heimgeschickt hat, und ich hab' mir gedacht: „Nun sie, sie in Aug und alt genug, um zu wissen, was sie thut. Aus Respekt für Männer ausbleiben, bloß um hinterher Nörbe auszuheulen. So ist sie nicht, — und wenn sie auf die Liebe und auf den Ehen, Rechten wartet, so ist das gut!“

„Nun, der alte Herr eine Pause eintreten, führte sich einen Schlaf seines „Schlaftrunks“ in Gemüthe und schickte einen langen, liebevollen Blick zu der Enkeltochter hinüber. Die lag noch immer ruminierend, den Blick beherrschend auf den Straußenscherfächer gerichtet, den sie mechanisch auf- und zuklappte. — „Nun wolle ich mir in letzter Zeit scheuen, als ob meine kleine diesen Ehen, Rechten gefunden hätte! Es ist Dir doch nicht unangenehm, das ich mit Dir darüber rede?“ „Nein, Großpapa! Im Gegentheil: Sprich nur weiter.“

„Allespiel giebt es nicht mehr zu sprechen. Es mußte mir natürlich auffallen, wie sehr die Rüdinhauens sich seit einiger Zeit um Dich bemühten, wie sie nicht ohne Dich unternahmen. Die liebe Paula in allen Ehren, — sie ist ein gutes Kind, aber Du hast mich nicht in dem Bereiche mit ihr nie etwas besonders Ansehendes gefunden. Es schmezt bei der ganzen Sache die Absicht überroll heraus, und es läßt sich gegen die an sich nicht viel einwenden. Der junge Rüdinhauens ist aus sehr guter Familie, — sehr tug- — schon, liebenswürdig, zu einer hervorragenden Stellung im Leben fähig. Ich meine ich es Dir keinen Augenblick, wenn Du diesen Mann liebst. Ich hätte, offen gelassen, bestimmt geglaubt, er würde die heutige festliche Gelegenheit dazu benutzen, mit Dir zu sprechen, Dich um Deine Hand zu bitten. Sei einmal offen, Kind ... hast Du das nicht ebenfalls gedacht?“

Benediktus hob den Kopf. „Ja!“ entgegnete sie freimüthig. „Dah er es nicht gethan hat, darfst Du mir nicht erst sagen, — so wie Du nicht eben die, die Braut aus ... eine solche kommt auch nicht stundenlang vor der festgelegten Zeit in einer Drochke beim. Oder hast Du ihn vielleicht abgewiesen?“ „Nein, Großpapa! Er hätte gesprochen, das weiß ich ganz gewiß, wenn nicht das Ereignis, von dem ich Dir erzählen will, bewirkt hätte.“ „So, so! Du! Ereignis! Da bist Du wirklich gekannt! Nur eines noch: wäre dies Ereignis nicht geschehen und er hätte gesprochen ... würdest Du seinen Antrag angenommen haben?“ „Ich glaube wohl!“ „Also liebt Du den Mann?“

„Nicht — nicht gerade das, Großpapa!“ Benediktus sah mit ihren großen grauen Augen jetzt dem alten Herrn ins Gesicht. „Aber ich weiß Keinen, der mir besser gefällt, als er, und ich war sehr überzeugt, daß, was mir noch zur wahren, echten Liebe fehlte, das würde mir gekommen sein, wenn ich seine Braut geworden wäre. — Dir genügt das nicht?“ Der alte Herr schüttelte lachend den Kopf. „Nein, mir genügt das nicht! Aber das ist eine Sache für sich — befalls ich gebe ich nicht mit Verlobungsabsichten um! Zunächst nun also einmal das beruhigte Ereignis!“

Benediktus berichtete getreulich und ausführlich, was sich bei Rüdinhauens zugetragen hatte. Ihr Jubel lautete mit begreiflicher Spannung. „Das ist ja eine originelle und seltsame Geschichte! Könnte dreist in einem Roman verwertet werden! Wenn Du nicht hier selbsthaft vor mir sähest und mir das Alles wahrheitsgetreu berichtest, ich würde sagen: das ist doch gar nicht möglich! Olga Verkauf! Ja, ja, der Name ist mir gar genug erinnerlich und das Mädchen auch. Ich komme ja nicht viel aus dem Hause, hab' es also vielleicht nur zwei, dreimal gesehen, und das ist schon eine Zeit lang her. Aber — darin sind auch die ältesten Männer unverbesslich: ein wirklich sehr hübsches Gesicht, das vergessen sie nicht! Und dies Mädchengesicht war wunderhübsch!“

Direktor Schreiner hatte in leichtem Ton gesprochen und lächelte zu seinen Worten. Benediktus sah ihm zu ernst aus; sah ihr das Interesse für den „hübschen Rüdinhauens“ am Ende doch tiefer, als sie selbst es für möglich gehalten hatte? „Du hast die kleine wohl sehr häufig gesehen, wie, Kind?“ fragte der Großvater, als keine Antwort kam. Das junge Mädchen fuhr aus seinem tiefen Sinnen auf. „Wie meinst Du, Großpapa? Bon welcher kleinen sprichst Du?“ „Nun, von dieser Olga natürlich! Du hast doch viel bei Rüdinhauens verkehrt.“ „Ganz gewiß! Ich habe sie oft gesehen und sie immer sehr bewundert. Ich kann es sehr gut begreifen, daß man sich in sie verlieben konnte!“ „Könntest Du es auch verstehen?“ fragte der alte Herr mit gedämpfter Stimme. „Ich meine, das, was geschehen ist?“

Die grauen, klugen Augen des Mädchens blinzelten ernsthaft vor sich hin. „Das hab' ich mich auch schon innerlich gefragt. All' die jungen Mädchen, die heute da waren, sind entsetzt, empor geworfen, ich sah es ihnen ja an, und viele geflüsterte Bemerkungen sind auch an mein Ohr gedrungen. Ich glaube, von denen vertriebt und verzeiht wirklich keine Eingabe, und es ist Manche unter ihnen, die sicher mehr Interesse für Manfred von Rüdinhauens hat, als ich. Aber mit mir, da ist es auch ein ganz verschiedenes Ding. Ich bin anders erzogen worden, als die Andern. Du hast mir, worfür ich Dir sehr dankbar bin, erlaubt, mit offenen Augen durch's Leben zu gehen, selbst zu hören, zu prüfen, das Recht zu sichten. Ich bin dadurch wohl innerlich älter und reifer, als meine zweiwöchentlich Jahre das mit sich bringen. Ich habe sehr viel gesehen, Du hast mir erlaubt, Alles mit Dir durchzusprechen und hast mir aus Deiner reichen Erfahrung heraus Vieles klar gelegt, was mir unverständlich erschien. Mit Allem, was mich erfreute und bedrückte, was mich betäubete und erschreckte, hab' ich zu Dir kommen dürfen, das war ein wahrer Segen für mich und lehrte mich meinen Altersgenossinnen gegenüber in großen Vortheil, denn die meisten von ihnen theilen nicht einmal mit ihren Müttern ihre intimen Erlebnisse. Du hast mich gelehrt, nicht vornehm oder hart Dinge zu beurtheilen, die noch nicht auf meinem Erfahrungsgebiete gelegen haben, Du hast auch nie viele künstlichen Schranken um mich herum gezogen, die unter der Devise „es schadet sich nicht für Dich!“ junge Mädchen oft wie willkürlose Kinder in die Ehe hineinlaufen lassen. Wie Du es eben selbst betont hast, lieber Großvater: Du hast mich frei wählen lassen wollen, und das kann nur ein Mensch, der einigermassen selbstständig denken gelernt hat. Je älter ich geworden bin, desto mehr habe ich die liebe Hand gefunden, die mich so fest gehalten, so treu und sorgsam geführt hat.“

(Fortsetzung Dienstag.)

**Erste und älteste Teppich-Reinigungs-Anstalt**  
 mit Dampftrieb,  
 Dresden-Motris,  
 Gewölbe seit 16 Jahren.

**C. G. Klette jr.,**  
 Königl. Hoflieferant,  
 7 Galleriestrasse 7.  
 Fernsprecher Amt I, Nr. 392.

**Mechanische u. chemische Reinigung.**  
 Stuhlputzerei und Reparatur.  
 Aufbewahrung bis 6 Monate  
 5 Bl. pro Quadratmeter.  
 Feuerversicherung 1/100.

**Mechanische Reinigung:**  
 Perser, Smyrna . . . 25 Pf.  
 Axminster, Velours . . . 20 Pf.  
 Brüssel, Tapestry . . . 15 Pf.  
 Manila, Wollen . . . 10 Pf.  
 Abholung u. Zustellung kostenfrei (Stadtgebiet).

**Grösste Dynamo- und Motoren-Werke in Sachsen.**

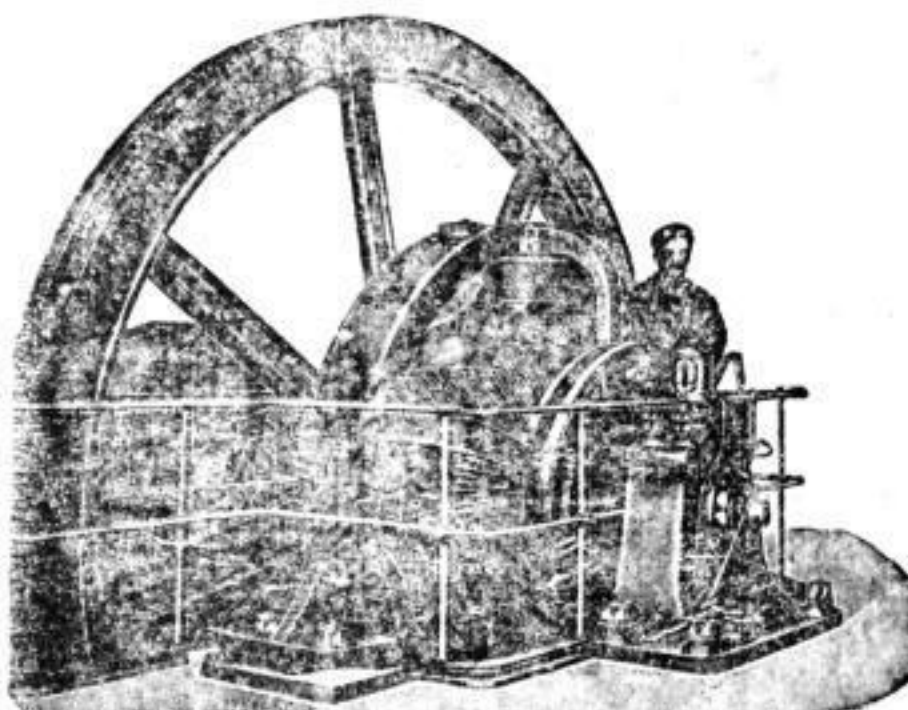
**Elektricitäts-Aktiengesellschaft**  
 vormals **HERMANN PÖGE**  
 Chemnitz.

**Ingenieur-Bureau Dresden,**  
 Waisenhausstr. 27, I. Fernspr. I. 2256.

**Dynamo-Maschinen**  
 jeder Leistung und Spannung **Elektromotoren**  
 für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom.

Ausschliessliche Verwendung von **Kohlenkontakten,**  
 Absolut **funkenlose** Stromabgabe ohne Bürstenverstellung bei wechselnden Belastungen.

**Transformatoren.**  
 Ausführung von **Stadteentralen,**  
**Fabriks- und Bergwerks-Anlagen,**  
 sowie von **Anschlüssen an Elektricitäts-Werke**



**E. Dietze's Institut**

für **Tanz** und feinen, gesellschaftlichen Umgang beginnt seine Kurse für Töchter und Söhne nur aus besseren Familienkreisen  
**Neuhäuser Casino, Königsstr. 15, Montag, 6. Okt.,**  
**Blasewitz, Hotel Goethegarten, Mittwoch, 8. Okt.**  
 Anmeldungen etc. im Institut **Königsstr. 21 u. Goethegarten.**  
 Privatstunden und Kurse zu jeder Zeit in und außer dem Hause.  
**Ernst Dietze,** Balletmeister, und Tochter,  
 Lehrer am Königl. Konservatorium.

**Haut- und Geschlechtskrankheiten,**

chronische **Gonorrhöenleiden, Wunden und Geschwüre,**  
 geheime Leiden der Männer und Frauen aller Art,  
**Namenschwäche** heilt durch lang. prakt. Erfahrung schnell,  
 sicher und streng diskret, ohne Quecksilber, ohne Verunstaltung.  
**Friedrich Heimberg, Naturheilkundiger,**  
 Dresden-N., Bautznerstr. 32. Sprechzeit 2-5, Sonnab. 8-11 U.

**Dies** ist die solideste, Arbeit und Bedruss sparende **Waschmaschine.**  
 Preis: in Eiche von 50 M. an.  
**Hecker's Sohn, Dresden-N., Körnerstr.**  
 Musterliste Preislisten gratis.

**Solid gebaute, tönische Pianos,**  
 Harmoniums aus billigem Verkauf, Niebe, auch Theilzahl. Schütze, Johannesstr. 19.  
 Klüchgaard, M. 50, Schreibe, Bucherstr., Sopha, Bettsofa, Truhen, Vertik., Mat., Buffet, Federbett, Tische, Stühle bill. u. verk. Frauenstr. 12. 2.

**Frau Hedwig Beyer,**  
 König Johann-Strasse 4, II.,  
 empfiehlt sich zur **Zahnersatz** in Gold, Aluminium und Kautschuk nach den neuesten Erfindungen. Garantie für gut. Können. Schönendste Behandlung. Nähere Preise.

**Neuheiten**  
 in **Kleider-Stoffen**  
 für **Herbst und Winter.**  
**Adolph Renner**  
 Altmarkt 12.

**Oybin** Bes. Dresden, Ullig's Naturheil-Station, absonderl. Kurort deutscher Mittelgebirge. Hauptpunkt seiner Gebirgsnaturheil. Ursprüngliche Fülle von Naturheilquellen, herrliche Gegend, gesunde, entspannende Landeshäuser, hohe wundervolle Aussichtspunkte (bis 1000 m) über das herrliche Naturheil-Vorland.  
 grossartige Bellerfolge. Preis von 4.00 ab, Man verlange Prospekt.

2. g. 20. 1053